



Beteiligungsbericht 2017 des Landes Baden-Württemberg

Staatliche Beteiligungen an Unternehmen des
privaten und öffentlichen Rechts im Jahr 2016



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Beteiligungsbericht 2017 des Landes Baden-Württemberg

**Staatliche Beteiligungen
an Unternehmen des
privaten und öffentlichen Rechts
im Jahr 2016**

Herausgeber Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
70173 Stuttgart

Grußwort zum Beteiligungsbericht 2017



Liebe Leserinnen und Leser,

die zahlreichen Landesbeteiligungen zu organisieren, ist im Ministerium für Finanzen eine wichtige Aufgabe, um das Landesvermögen zukunftssicher zu verwalten. Baden-Württemberg ist an 84 Unternehmen direkt und an zahlreichen mittelbar beteiligt. Dazu gehören unter anderem Flughäfen, Häfen, Banken, Verkehrs- und Transportunternehmen sowie wissenschaftliche Unternehmen. Die Beteiligungsunternehmen des Landes gestalten Wirtschaft, Infrastruktur, Kultur, Forschung und Technologie aktiv mit. Mit ihrem Beitrag entwickeln sie das Land weiter, sichern die Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen und Investoren und fördern die Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger.

Dieser Beteiligungsbericht informiert über die 55 Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts sowie an 29 Unternehmen in sonstiger Rechtsform. 62.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei den Unternehmen beschäftigt. 3.600 Auszubildende lernen für ihr weiteres Berufsleben.

Die Landesregierung setzt bei den Beteiligungen auf eine verantwortungsvolle und vorausschauende Wirtschafts-, Struktur- und Standortpolitik. Denn die Landesbeteiligungen sind Eigentum der Bürgerinnen und Bürger des Landes. Wir orientieren uns an national und international anerkannten Standards guter Unternehmensführung. Der Ministerrat hat sie im sogenannten Public Corporate Governance Kodex festgelegt. Damit wollen wir unsere Unternehmen transparent führen und überwachen. Das Land nimmt seine Rechte als Anteilseigner in den Gesellschafterversammlungen wahr und die Aufsichtsräte sichern die Interessen der Unternehmen.

Wirtschaftlich und effizient zu handeln heißt, sich mit den Themen der Zukunft zu beschäftigen. Nachhaltigkeit in allen Gesellschafts- und Lebensbereichen ist ein wichtiges Ziel des Ministeriums für Finanzen. Auch die landesbeteiligten Unternehmen stellen sich dem Anspruch, nicht auf Kosten künftiger Generationen zu leben.

Unsere Gesellschaften nehmen diese Verantwortung sehr ernst. Im Laufe des Jahres 2017 haben sich die landesbeteiligten Unternehmen grundsätzlich für eine Teilnahme an der WIN-Charta entschieden. Die WIN-Charta von Baden-Württemberg ist ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Sie verankert den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Branchen der baden-württembergischen Wirtschaft.

Dieser Beteiligungsbericht schließt direkt an die Ausgabe im vergangenen Jahr an und zeigt damit die Entwicklung des Beteiligungsbesitzes und die Beteiligungs politik des Landes Baden-Württemberg.

Allen Vorständen, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Aufsichtsorganen und Beschäftigten bei den Landesbeteiligungen sowie meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Beteiligungsverwaltung möchte ich an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung unserer Landesbeteiligungen danken.



Edith Sitzmann MdL
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	9
II.	Einzel Darstellungen Teil 1	
	Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	
	Bäder	
	BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	17
	Dienstleistungsunternehmen	
	Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	21
	BioPro Baden-Württemberg GmbH	25
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	28
	e-mobil BW GmbH	32
	FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	35
	Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	38
	Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts -	42
	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH	46
	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	49
	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	53
	Landesmesse Stuttgart GmbH	57
	Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	61
	Leichtbau BW GmbH	66
	MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	69
	NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	72
	Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts -	76
	PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	79

SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	83
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	86
Umwelttechnik BW-GmbH	89
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	92
Energie-Versorgungsunternehmen	
Rhein-Main-Donau AG	95
Flughäfen	
Flughafen Friedrichshafen GmbH	97
Flughafen Stuttgart GmbH	100
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	104
Glücksspielunternehmen	
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	107
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	109
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder - Anstalt des öffentlichen Rechts -	112
Staatliche Toto-Lotto GmbH	116
Häfen	
Hafenverwaltung Kehl - Körperschaft des öffentlichen Rechts -	121
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	125
Krankenhäuser	
Klinikum der Universität Freiburg	130
Klinikum der Universität Heidelberg	134
Klinikum der Universität Tübingen	138
Klinikum der Universität Ulm	141
Zentrum für Psychiatrie Calw	146
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	150
Zentrum für Psychiatrie Reichenau	153
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	156

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	160
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	163
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	166
Kreditinstitute	
Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	169
Kreditanstalt für Wiederaufbau - Anstalt des öffentlichen Rechts -	171
Landesbank Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	175
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - Anstalt des öffentlichen Rechts -	180
Medienunternehmen	
MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	185
Produktionsunternehmen	
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	189
Südwestdeutsche Salzwerke AG	194
Studierendenwerke	
Studierendenwerk Freiburg	200
Studierendenwerk Heidelberg	203
Studierendenwerk Karlsruhe	206
Studierendenwerk Mannheim	209
Seezeit Studierendenwerk Bodensee	212
Studierendenwerk Stuttgart	215
Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	218
Studierendenwerk Ulm	221
Verkehrs- und Transportunternehmen	
HZL Hohenzollerische Landesbahn AG	224
Reederei Schwaben GmbH	228
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	232

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	237
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	240
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	242
FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	246
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	250
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	252
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim	256

Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	260
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	264
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	266
Bürger Energie St. Peter e.G.	269
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	271
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG	274
GPBW GmbH & Co. KG	276
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	278
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	280
Murgschifferschaft	281
NECKARPRI GmbH	283
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	285
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	288
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe	290
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	292
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH	294

III. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH	297
---	-----

I. Einleitung

Allgemeines

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert das Ministerium für Finanzen über den Stand des Beteiligungsbesitzes des Landes Baden-Württemberg. Berichtet wird über die Beteiligung an Unternehmen des privaten Rechts sowie an ausgewählten Einrichtungen des öffentlichen Rechts, die wirtschaftlich tätig sind.

Die Angaben im Bericht zum Jahresabschluss und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2016 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2015/2016. Um die Darstellung übersichtlich zu halten, werden nicht alle Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt.

Der Beteiligungsbericht des Landes Baden-Württemberg gliedert sich in zwei Teile.

Im ersten Teil geht es um die unmittelbaren Beteiligungen. Es werden Angaben insbesondere zur Gesellschaftsstruktur, zum Unternehmenszweck, zu den Geschäftsführungs- und Überwachungsorganen sowie zur wirtschaftlichen Situation und zu den Perspektiven der Unternehmen gemacht. Wie schon in den Beteiligungsberichten der Vorjahre sind die Unternehmen, an denen das Land zu nicht mehr als 10 v.H. beteiligt ist, von der ausführlichen Darstellung ausgenommen. Für diese Minderheitsbeteiligungen wird weiterhin eine verkürzte Darstellung gewählt.

Unmittelbare Beteiligungen sind alle Beteiligungen, an denen das Land selbst beteiligt ist. Die Unternehmen, die von den im Alleinbesitz des Landes befindlichen Gesellschaften „Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH“ und „Baden-Württemberg Stiftung gGmbH“ gehalten werden, gelten ebenfalls als unmittelbare Beteiligungen. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

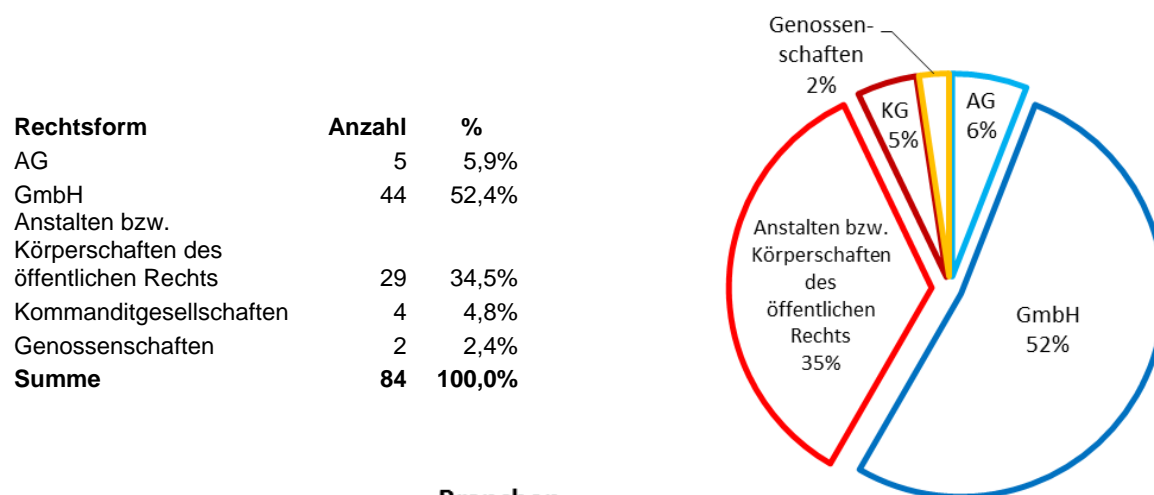
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
<ul style="list-style-type: none"> • Badische Staatsbrauerei Rothaus AG 	<ul style="list-style-type: none"> • Südwestdeutsche Salzwerke AG
<ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Toto-Lotto GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Reederei Schwaben GmbH
<ul style="list-style-type: none"> • Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsgesellschaft Wasseraffingen mbH
<ul style="list-style-type: none"> • FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH
<ul style="list-style-type: none"> • Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG 	
<ul style="list-style-type: none"> • Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH 	

Im zweiten Teil schließt sich eine Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen des Landes an - also über Tochterunternehmen der unmittelbaren Beteiligungen. Dazu werden wichtige Unternehmenskennzahlen genannt. Hinzu kommt eine ausführliche Darstellung über die EnBW Energie Baden-Württemberg AG als bedeutendste mittelbare industrielle Beteiligung des Landes.

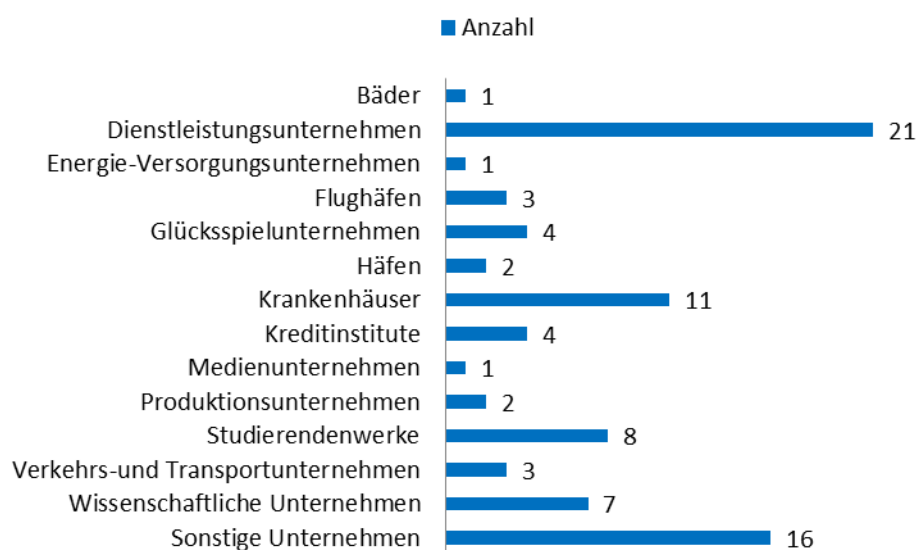
Aus Gründen der Transparenz gegenüber dem Landtag von Baden-Württemberg und den Bürgerinnen und Bürgern wird im Beteiligungsbericht sowohl über die beim Ministerium für Finanzen verwalteten Landesbeteiligungen als auch über weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes berichtet. Dies sind insbesondere die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätsklinika und die Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales und Integration ressortierenden Zentren für Psychiatrie.

Beteiligungsstruktur

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



Branchen



Die Zuordnung der einzelnen Unternehmen kann dem Inhaltsverzeichnis zur Einzeldarstellung im Teil 1 entnommen werden.

Warum hält das Land Beteiligungen?

Die Frage, ob sich das Land an Unternehmen beteiligt, steht nicht im freien Ermessen der Landesregierung. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das in § 65 der Landeshaushaltsordnung festgelegte Subsidiaritätsprinzip. Danach soll sich das Land nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts beteiligen, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt und der durch die Beteiligung verfolgte Zweck sich nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt.

Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann. Das bedeutet: So viel privatwirtschaftliche Entfaltung wie möglich und so viel staatliche Betätigung wie nötig.

Die Gründe für eine Landesbeteiligung sind vielfältig. So kann der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer strukturschwachen Region eine Landesbeteiligung rechtfertigen. Das trifft etwa auf die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG zu. Auch die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien können eine Beteiligung begründen. Beispielsweise unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie, und zu den Aufgaben der Leichtbau BW GmbH gehört es, die Forschung zum Leichtbau zu stärken. Darüber hinaus können die Stärkung von Wettbewerb im Verkehrsbereich, die Schaffung und die Unterhaltung wichtiger Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger oder die Förderung von Forschung, Wissenschaft und Kultur für Landesbeteiligungen sprechen.

Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen muss dies regelmäßig prüfen. Das Ministerium berichtet darüber jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg. In der Vergangenheit hat sich das Land von mehreren Beteiligungen getrennt. So sind beispielsweise die Anteile an der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH in Aalen-Wasseralfingen, an der Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH, an der SBW Sonderabfallentsorgung Baden-Württemberg GmbH oder an der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH ebenso veräußert worden wie die Anteile an den beiden Rheumakliniken in Baden-Baden und Bad Wildbad.

Beteiligungsverwaltung im Ministerium für Finanzen

Das Ministerium für Finanzen ist nach der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien zuständiges Ressort für die Verwaltung der staatlichen Unternehmen und Beteiligungen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. Aktionärs Land Baden-Württemberg wahrnimmt. Gleiches gilt für Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts. Hier nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des

Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung eines landesbeteiligten Unternehmens liegt dagegen bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand zugeordnet ist. In der Regel ist dieses Ressort im Überwachungsorgan vertreten, um dort die fachspezifischen Fragestellungen wahrzunehmen.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die Beteiligungen aktiv. Im Rahmen der aktiven Steuerung werden die Unternehmensaktivitäten begleitet und die Geschäftsentwicklung wird zeitnah ausgewertet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge entwickelt und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane landesbeteiligter Unternehmen zu begleiten und die Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien auf die Sitzungen vorzubereiten. So soll eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeigeführt werden. Auch die haushaltsrechtlich vorgesehenen Unterrichtungen des Rechnungshofs Baden-Württemberg übernimmt die Beteiligungsverwaltung.

Standards guter Unternehmensführung

Ein wichtiges Instrument der Beteiligungsverwaltung ist der Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hat die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortlichen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden.

Die landesbeteiligten Unternehmen mit einem Landesanteil von mindestens 25 v.H. haben den Kodex in der Regel übernommen. Sie berichten jährlich in einer zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde bzw. begründen nachvollziehbar, in welchen Fällen dies nicht erfolgt ist.

Zur Förderung der Transparenz hat die Landesregierung auf Initiative des Ministeriums für Finanzen im Jahr 2008 beschlossen, die Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und der Vorstände der landesbeteiligten Unternehmen im Beteiligungsbericht zu veröffentlichen. Mit dem PCGK ist auch die Veröffentlichung der Vergütungen der Mitglieder von Aufsichtsgremien hinzugekommen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen muss die Zustimmung der von der Veröffentlichung Betroffenen vorliegen.

Besetzung der Überwachungsorgane landesbeteiligter Unternehmen

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend dem Anteil an einem Unternehmen der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Die Überwachungsorgane haben insbesondere die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören insbesondere die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden. Zudem enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte für die Überwachungsorgane. Erst nach Zustimmung ist die Geschäftsführung in diesen Fällen befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Der Landesregierung ist es wichtig, den Anteil der Frauen in den Überwachungsorganen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten unmittelbarer Landesbeteiligungen rund 34,6 v.H. Gezählt werden dabei die vom Land zu besetzenden Mandate in den Überwachungsorganen.

Eine Besonderheit besteht bei der Besetzung von Überwachungsorganen mit Mitgliedern der Landesregierung. Nach Artikel 53 Abs. 2 Satz 2 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg ist es Regierungsmitgliedern untersagt, einem Aufsichtsorgan eines auf wirtschaftliche Betätigung gerichteten Unternehmens anzugehören. Der Landtag von Baden-Württemberg kann Ausnahmen hiervon beschließen. So hat das Parlament allen Mandaten von Regierungsmitgliedern in Überwachungsorganen, über die dieser Beteiligungsbericht berichtet, ausdrücklich zugestimmt. Soweit Mandate von politischen Staatssekretärinnen oder Staatssekretären besetzt sind, liegt die nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der politischen Staatssekretäre notwendige Zustimmung des Ministerrats des Landes Baden-Württemberg gleichfalls vor.

Wichtige Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2016 haben die unmittelbaren Landesbeteiligungen Umsatzerlöse in Höhe von rund 8,4 Mrd. € erzielt. Das Eigenkapital dieser Beteiligungen summiert sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 auf rund 45 Mrd. €. Damit stellen die Landesbeteiligungen einen nicht unwesentlichen Wirtschaftsfaktor in Baden-Württemberg dar.

Die im Beteiligungsbericht zusammengefassten unmittelbaren Beteiligungen nehmen nicht nur wichtige Landesaufgaben wahr. Sie sind auch bedeutende Arbeitgeber. Die vier

Universitätsklinika beispielsweise gehören an ihren Standorten zu den wichtigsten Arbeitgebern. Die Landesbeteiligungen bieten insgesamt rund 62.000 Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz.

Die landesbeteiligten Unternehmen engagieren sich auch für die berufliche Ausbildung der künftigen Generation. Die im Beteiligungsbericht aufgeführten unmittelbaren Beteiligungen beschäftigen insgesamt rund 3.600 Auszubildende. Der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg kann sich nur dann im internationalen Wettbewerb behaupten, wenn qualifizierter Nachwuchs für künftig zu besetzende Stellen vorhanden ist. Deshalb legen die Landesunternehmen Wert auf eine gute Aus- und Fortbildung.

Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen politischen Leitmotiven der Landesregierung. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Mittlerweile haben grundsätzlich alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und werden in Zukunft über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze berichten. Die WIN-Charta ist in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt worden.

Bereits heute berichten einige Unternehmen über ihr Nachhaltigkeitsengagement im Rahmen der WIN-Charta, der CSR-Berichterstattung oder durch einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht gegenüber der Öffentlichkeit. Drei landesbeteiligte Unternehmen - die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - und die Flughafen Stuttgart GmbH - sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert.

Die landesbeteiligten Unternehmen sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst. So werden beispielsweise folgende Zertifizierungen durchgeführt bzw. kommen folgende Standards zur Anwendung:

- Umweltmanagementsystem EMAS oder ISO 14001
- Energieaudit nach DIN EN 16247-1 oder Energiemanagementsystem nach ISO 50001
- Zertifizierung der Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)
- Qualitätsstandards für Betriebsverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung oder nach EU-Öko-Verordnung
- fairpflichtet (Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche)
- Ethikaudit SMETA und Ecovadis für eine nachhaltige Lieferkette

Erfreulicherweise berichten die Unternehmen der Beteiligungsverwaltung im Ministerium für Finanzen von vielfältigen Erfolgen im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und sonstigen Umwelt- und Gemeinwohlauswirkungen. Überwiegend handelt es sich um Einsparmaßnahmen in den Bereichen Papier/Druck, Energie-, Heizungs- und Wasserverbrauch. Beispielsweise konnte durch Maßnahmen wie Digitalisierung, beidseitigen Druck und durch zentrale Druckstationen der Papierverbrauch gesenkt werden. Der Stromverbrauch ging durch den Einsatz von LED-Leuchtmitteln, Bewegungsmeldern und durch eine Änderung der Server- bzw. Gerätekühlung zurück. Zudem decken einige Unternehmen den Strombedarf teilweise durch eigene Solaranlagen. Im Bereich Heizung konnten Unternehmen durch verbesserte Steuerung, durch Verlängerung der Nachtabstaltung sowie durch Sommer- und Winterschaltung den Energieverbrauch reduzieren.

Die Unternehmen geben zudem an, soziale und umweltbezogene Aspekte beim Einkauf und bei der Beschaffung zu berücksichtigen, um damit dem Schutz der natürlichen und sozialen Lebensbedingungen nachhaltig Rechnung zu tragen.

II. Einzeldarstellungen Teil 1

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH zum 31.12.2016.

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/353-100

Telefax: 07221/353-111

Internet: www.kurhauscasino.de

E-Mail: info@kurhauscasino.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges. Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassenen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Investitionspacht.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH	100,00 v.H.	Landeszuschuss 2016: 1.006 T€
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH	25,10 v.H.	Landeszuschuss 2016: 801 T€
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	33,33 v.H.	Landeszuschuss 2016: 1.176 T€

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	16.520,03	16.258,38	16.109,91

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	561,97	345,15	484,09

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	59	67	66
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	12	10	9
Zahl der Auszubildenden	3	2	2
Investitionen zu Gunsten des Landes in T€	1.978	1.801	1.914

Die Betriebsleistung konnte 2016 um 107 T€ gesteigert werden. Sofern sich keine gravierenden Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben, wird die BKV auch in Zukunft auskömmliche Erträge erwirtschaften können.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Dipl.Ing. Karlheinz Hillenbrand	34,82	30,00	0,21	0,00	65,04
Steffen Ratzel	35,78	0,00	18,15	0,28	54,21

Seit dem 01.08.2016 führt Herr Steffen Ratzel die Geschäfte der BKV. Für Herrn Ratzel besteht keine Pensionszusage. Auch für Herrn Dr. Hillenbrand besteht keine Pensionszusage.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
<u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>			
Ministerialdirigent Rolf Sutter Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	50,00	970,00
Leitender Ministerialrat Fred-Jürgen Stradinger Justizministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	447,00	100,00	547,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Regierungspräsidentin in Nicolette Kressl Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	50,00	664,00
Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	102,00	50,00	152,00
<u>Nicht stimmberechtigte Mitglieder</u>			
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Stadträtin Beate Böhlen MdL Stadt Baden-Baden	614,00	0,00	614,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	4.539,00	550,00	5.089,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Wolfgang Baur Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	319,60	0,00	319,60
Ministerialdirigent Thomas Knödler Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	563,00	50,00	613,00
Gesamtsumme	882,60	50,00	932,60

Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/22787-0

Telefax: 0711/22787-22

Internet: www.bw-i.de, www.bw-invest.de

E-Mail: info@bw-i.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v.H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v.H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	61,45 T€	24,00 v.H.
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V.	25,60 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandortes im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation
(Nanjing) Co. Ltd., China

100,00 v.H.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	427,64	395,56	323,31
Umlaufvermögen	9.078,22	8.217,61	9.937,14
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	240,66	181,70	163,71
Eigenkapital	3.448,32	3.366,20	3.334,95
Rückstellungen	1.352,61	1.548,95	1.567,98
Verbindlichkeiten	4.645,70	3.619,40	5.084,92
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	299,89	260,31	436,30
Bilanzsumme	9.746,52	8.794,87	10.424,15

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	10.811,16	12.313,27	12.768,41
Materialaufwand	9.960,32	10.637,80	11.265,45
Personalaufwand	3.456,26	3.768,78	3.903,54
Abschreibungen	113,17	117,56	96,73
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.359,18	2.871,97	2.533,18
Jahresergebnis	-5.069,96	-5.082,12	-5.031,25

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Grundförderung durch die L-Bank	5.000 T€	5.000 T€	5.000 T€
Projektförderung	1.620 T€	1.810 T€	1.790 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	58	65	64

Im Geschäftsjahr 2016 lag der Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft in der Erschließung ausländischer Märkte, im Standortmarketing Wirtschaft, in der Standortkommunikation und der Investorenbetreuung, in der Fachkräftegewinnung, der Kooperationsvermittlung, der internationalen Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts Baden-Württemberg und der Internationalisierung von Clustern und Netzwerken. Ferner wurden Internationale Projekte im Drittauftrag durchgeführt.

Das negative Jahresergebnis wird fast vollständig durch die Grundförderung ausgeglichen.

Die Tochtergesellschaft Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd. unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Markterschließungsmaßnahmen in China. Ferner vermarktet sie den Standort Baden-Württemberg und arbeitet an der Vorbereitung von Maßnahmen der bw-i in China mit.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Jürgen Oswald

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Jürgen Oswald	150,00	7,50	68,62	226,12

Herr Oswald ist seit dem 1.1.2012 im Wege der Zuweisung nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Oswald besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer
Steinbeis-Stiftung

Dr. Hans-Eberhard Koch
Präsident des Landesverbands der
Baden-Württembergischen Industrie e.V.

Rainer Reichhold
Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags e.V.

Staatssekretärin Theresa Schopper
Staatsministerium Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Dr. Ulrich Theileis
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Burkhard Thost
Präsident der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Unternehmerbeirat

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, der aus höchstens 16 Mitgliedern besteht.

Beirat Wissenschaft, Forschung

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 10

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/21818500

Telefax: 0711/21818502

Internet: www.bio-pro.de

E-Mail: info@bio-pro.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	72,51	168,88	187,52
Umlaufvermögen	327,88	263,17	250,50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,94	17,06	7,83
Eigenkapital	282,56	278,40	278,40
Rückstellungen	71,35	63,50	63,20
Verbindlichkeiten	48,42	107,21	104,25
Bilanzsumme	402,33	449,11	445,85

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	148,53	189,81	105,83
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	804,95	851,15	838,12
Abschreibungen	19,81	19,77	60,28
sonstige betriebliche Aufwendungen	751,80	755,70	689,99
Jahresergebnis	-1.428,55	-1.436,73	-1.482,74

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16	16	16
Zuschuss des Landes	1.462 T€	1.433 T€	1.483 T€

Das Geschäftsjahr 2016 war das zweite vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung und der Erweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) und Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg gearbeitet wurde. Wichtigste Maßnahmen des Geschäftsjahres 2016:

- Übernahme der Partner-Relation-Management Software in den aktiven Betrieb
- Organisation bzw. Begleitung von Messeauftritten mit Gemeinschaftsständen auf der Hannovermesse, der Analytica in München, der BIO International Convention in San Francisco sowie auf der Medica in Düsseldorf
- Durchführung einer branchenübergreifenden Veranstaltung zum Thema Industrie 4.0
- Durchführung der alle zwei Jahre stattfindenden landesweiten Branchenveranstaltung "Forum Gesundheitsindustrie Baden-Württemberg" in Heidelberg
- Organisation des zweiten Stake-Holder Workshops
- Erhalt des Zuschlags für das Interreg-Donauraum-Projekt "DanuBioValnet", mit dessen Umsetzung einer bioökonomischen Vernetzung ab Januar 2017 begonnen wurde.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ralf Kindervater	130,75	6,56	12,85	150,17

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Martin Leonhard
Karl Storz GmbH & Co.KG

Prof. Dr. Iris Lewandowski
Universität Hohenheim, Fachgebiet Nachwachsende
Rohstoffe und Bioenergiepflanzen

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Prof. Dr. Ulrich Rothbauer
NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut
an der Universität Tübingen

Regierungsdirektorin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54

10117 Berlin

Telefon: 030/202 43-0

Telefax: 030/202 43-291

Internet: www.deges.de

E-Mail: info@deg.es.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 des Grundgesetzes. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrenseite.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.350,00	2.991,33	3.344,74
Umlaufvermögen	404.241,51	468.180,99	508.227,66
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	306,73	310,33	335,72
Eigenkapital	104,06	110,32	116,58
Rückstellungen	5.069,30	4.005,26	3.857,26

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	51.532,62	58.105,47	57.290,22
Summe betriebliche Aufwendungen	51.382,59	57.864,66	57.184,03
Jahresergebnis	6,26	6,26	6,26

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	254	268	296
Zahl der Auszubildenden	2	3	1
Mittelzuweisungen der Gesellschafter*	453 Mio. €	433 Mio. €	621 Mio. €
Investitionen	1.098 T€	1.691 T€	1.511 T€

*Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

Die Beauftragung der DEGES erfolgt auf Basis einzelvertraglicher Regelungen mit den jeweiligen Ländern und dem Bund. Der Auftragsbestand setzt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2016 wie folgt zusammen:

- Autobahnprojekte	1.699,1 km
- Bundesstraßenprojekte	570,5 km
- Landesstraßenprojekte	84,2 km
- Schienenprojekte	4,2 km
- Wasserstraßenprojekte	2 Brücken

Neben den Straßenprojekten betreut die DEGES ein Schienenprojekt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Bodo Baumbach

Dirk Brandenburger

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr.-Ing. Stefan Krause
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Vorsitzender

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Lutz Irmer
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Lutz Adam
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und
Umwelt des Landes Berlin

Staatsrätin Gabriele Friderich
Senator für Umwelt, Bau- und Verkehr der
Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrätin Beate Heinz
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Ministerialdirigent Günther Hermann
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Landesentwicklung

Senatsdirektor Martin Huber
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Ministerialdirigent Gert Klaiber
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Rainer Kosmider
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Michael Pirschel
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerialdirigent Winfried Pudenz
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Staatssekretär Dr. Sebastian Putz
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt

Regierungsdirektor Matthias Renner
Bundesministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Bernd Sablotny
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Volkmar Vogel
Mitglied des Deutschen Bundestags

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt
4.294,92 €.

e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/892385-14

Telefax: 0711/892385-49

Internet: www.e-mobilbw.de

E-Mail: info@e-mobilbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	195,16	130,78	93,11
Umlaufvermögen	3.435,57	1.991,05	1.923,72
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	130,65	108,24	64,91
Rückstellungen	59,42	48,48	47,20
Verbindlichkeiten	3.447,28	1.949,43	1.881,98
Bilanzsumme	3.662,34	2.131,15	2.019,08

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.122,00	3.195,15	2.329,95
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	928,40	964,27	1.055,75
Abschreibungen	158,45	136,58	68,77
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.035,05	2.094,26	1.205,40
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11	13	16
Zuschuss des Landes	2.000 T€	2.000 T€	2.000 T€

Die e-mobil BW GmbH agiert als landesweite Koordinierungseinheit zum Wissenstransfer, zum Aufzeigen von Innovationspotenzialen, zur Initiierung von Kooperationen über Branchen- und Technologiegrenzen hinweg, zur Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort sowie als attraktiver Standort für Nachwuchskräfte und Studierende auf dem Gebiet der Elektromobilität einschließlich Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege.

Der Spitzencluster Elektromobilität Süd-West bündelt inzwischen über 100 Partner und gewinnt fortlaufend weitere neue Partner aus Industrie, Forschung und Wissenschaft, um das Thema Elektromobilität inhaltlich voran zu bringen.

Arbeitsgruppen wurden zum automatisierten und vernetzten Fahren ebenso wie zum Thema Nutzfahrzeuge eingerichtet und Workshops zur Weiterentwicklung und Vertiefung spezifischer Themen wie Industrie 4.0, After Sales sowie Mittelstand und Zulieferer durchgeführt.

Die im Jahr 2015 vorangetriebene Studie - Automatisiert, Vernetzt, Elektrisch - mündete in dem im Oktober 2016 eröffneten Testfeld Autonomes Fahren Baden-Württemberg (TAF BW). Der Cluster Elektromobilität Süd-West hat erneut die Zertifizierung für das europäische Clusterlabel und das Exzellenz-Label des Landes Baden-Württemberg erfolgreich durchlaufen. Auch der Cluster Brennstoffzelle BW konnte 2016 neue Partner hinzugewinnen.

Neben der Hannover Messe im April und der World of Energy Solutions im Oktober fanden zahlreiche themen- und gruppenspezifische Formate an Veranstaltungen und Werkstattgesprächen statt. Im Bereich Internationalisierung wurden zahlreiche Delegationsreisen in Kooperation mit bw-i und den Ministerien veranstaltet.

Die erfolgreiche Bewerbung um einen vom Bundesministerium für Finanzen geförderten internationalen Kooperationsverbund mündete in einen Förderbescheid für die e-mobil BW GmbH. Das

Förderprojekt AllFraTech verbindet die Partner der Cluster LUTB RAAC (Auvergne-Rhône-Alpes) und vertieft so ab dem Jahr 2017 die deutsch-französische Zusammenarbeit.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Franz Loogen	179,00	179,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19

70178 Stuttgart

Telefon: 0711/222954-0

Telefax: 0711/222954-50

Internet: www.fbw-stuttgart.de

E-Mail: info@fbw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	511,30 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

EHS - Energie GmbH	17,50 v.H.
WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00 v.H.
EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13 v.H.
BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00 v.H.
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00 v.H.
SAMARITER-Energie GmbH	17,50 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.068,24	1.016,93	963,99
Umlaufvermögen	3.437,96	3.650,88	3.887,38
Eigenkapital	4.131,49	4.354,47	4.588,78
Rückstellungen	129,87	122,43	118,02

Verbindlichkeiten	234,75	181,01	135,63
Bilanzsumme	4.510,51	4.670,28	4.854,03

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.321,37	1.802,24	1.850,22
Materialaufwand	597,06	56,99	14,15
Personalaufwand	1.164,00	1.172,47	1.321,32
Abschreibungen	62,93	62,90	54,72
sonstige betriebliche Aufwendungen	245,48	208,17	196,17
Finanzergebnis	139,36	186,97	224,43
Steuern	81,13	105,17	75,61
Jahresergebnis	309,60	382,98	404,31

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Investitionen	43 T€	12 T€	2 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14	15	16
Dividende	150 T€	160 T€	170 T€

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt. Die Umsätze konnten von 1.451 T€ auf 1.570 T€ gesteigert, das Jahresergebnis von 383 T€ auf 404 T€ verbessert werden.

Im Auftrag des Universitätsklinikums des Saarlands hat die FBW die "Versorgungskonzeption 2017" entworfen und von ihr ausgehend für große Kliniken und Klinikketten ein äußerst attraktives Dienstleistungspaket entwickelt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	111,00	22,00	14,01	147,01

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	900,00	50,00	950,00
Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	750,00	100,00	850,00
Ministerialrätin Claudia Mitsch-Werthwein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	600,00	50,00	650,00
Paul Nemeth MdL CDU-Landtagsfraktion	75,00	50,00	125,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Gesamtsumme	2.925,00	350,00	3.275,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	575,00	0,00	575,00

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Hans-Thoma-Str. 1

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/926-6610

Telefax: 0721/23874

Internet: www.diefuehrungsakademie.de

E-Mail: poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

Gegenstand des Unternehmens

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001 Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung. Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1 - 3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	97,00	110,00	153,00
Umlaufvermögen	1.503,00	1.521,00	1.147,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,00	1,00	1,00

Eigenkapital	676,00	715,00	470,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	205,00	203,00	195,00
Rückstellungen	237,00	271,00	186,00
Verbindlichkeiten	485,00	443,00	449,00
Bilanzsumme	1.603,00	1.632,00	1.300,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe Erträge	3.236,00	3.531,00	3.393,00
Materialaufwand	1.118,00	1.221,00	1.109,00
Personalaufwand	1.430,00	1.479,00	1.795,00
Abschreibungen	48,00	32,00	39,00
Sonstige Aufwendungen	528,00	760,00	757,00
Jahresergebnis	112,00	39,00	-245,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	27	29	33
Zuschuss des Landes	1.110,00 T€	1.093,70 T€	1.137,00 T€

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie im Jahr 2016 mit der beruflichen Qualifizierung des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Personal- und Organisationsentwicklung. Sie konzentrierte sich auf die Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und auf die Stärkung der Führungsqualität in Organisationen. Sie unterstützte hierzu die vielfältigen Lernprozesse im beruflichen Setting ebenso wie die kontinuierlichen Veränderungsprozesse einer lernenden Organisation.

Mit ihren Angeboten orientierte sich die Führungsakademie an den aufgabenspezifischen sowie ressortübergreifenden Bedarfen im öffentlichen Sektor. Dem Gründungsgedanken der Führungsakademie verpflichtet, stellte die Durchführung und Weiterentwicklung des Führungslehrgangs des Landes Baden-Württemberg einen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2016 dar. Dem Auftrag des Landes folgend als "Think Tank" für die Weiterentwicklung von Personalentwicklungskonzepten zu agieren, wurden im Rahmen eines Kompetenzzentrums neue Ideen für Human-Ressource-Dienstleistungen entwickelt.

Besonderes Augenmerk wurde dabei in 2016 auf die Erhebung von neuen Bedarfen im Rahmen lageorientierter Führungsformate gelegt. Ebenso wurden im Auftrag der Landesverwaltung Baden-

Württemberg die Qualifizierungsreihen Land kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Bedarfen angepasst. Darüber hinaus wurde die Führungsakademie in Personal- und Organisationsentwicklungsprojekten im Kundenauftrag tätig. Der Betrieb des Bildungs- und Wissensportals "BW21" ermöglichte aktiven wie passiven Mandanten die Buchung und Belegung von Qualifizierungsangeboten sowie die Nutzung von geschützten, ressortspezifischen Austauschformaten (sogenannten Wiki's).

Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referenten und Kooperationspartnern, darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen. In 2016 wurde die Organisation der Führungsakademie den Gesichtspunkten einer ressourcen-effizienten Einsatzplanung folgend angepasst. Im Rahmen von Service- bzw. Referenten-Pools wurden Leistungsteams zusammengefasst, sowie kontinuierliche Verbesserungsprozesse angestoßen.

Die Führungsakademie erbrachte in 2016 ihre Dienstleistungen auf 7 Geschäftsfeldern (Führungslehrgang des Landes, ressortübergreifende Qualifizierungsreihen für die Landesverwaltung, offene Angebote der Führungskräfteentwicklung, Coaching-Zentrum, Zentrum für Organisationsentwicklung, Betrieb des Bildungs- und Wissensportals, Kompetenz- und Servicezentrum).

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Dr. Ralph Bürk

Generalsekretär Thomas E. Berg

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Präsident Dr. Ralph Bürk	*31,20	0	0	31,20
Generalsekretär Thomas E. Berg	90,76	0	0	90,76

*Aufwandsentschädigung

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirektor Julian Würtenberger
Innenministerium Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Jörg Krauss
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Esslingen - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Steinbeisstrasse 1

73730 Esslingen

Telefon: 0711/930701-0

Telefax: 0711/930701-10

Internet: www.lehrerfortbildung-bw.de

E-Mail: poststelle@aka-es.kv.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Anstaltskapital	2.752,69 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.752,69 T€	100 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Esslingen. Sie umfasst die früheren Staatlichen Akademien für Lehrerfortbildung Esslingen-Zell und Schwäbisch Hall (Comburg) sowie seit November 2007 den neuen Standort Bad Wildbad.

Die Landesakademie dient der beruflichen Fort- und Weiterbildung von pädagogischem Personal im fachlichen Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums.

Dazu zählt vor allem die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungs- und Weiterbildungsangeboten

- im Bereich der Personalentwicklung, insbesondere für pädagogisches Leitungspersonal sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben im schulischen Bereich,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Fortbildung,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen fachlichen und didaktisch-methodischen Fortbildung,
- im Bereich der Schulentwicklung und Schulberatung.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	942,93	883,42	1.102,10
Umlaufvermögen	3.094,43	3.669,35	3.069,53
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,74	0,63	15,88
Eigenkapital	2.315,81	2.752,69	2.090,06
Sonderposten für Investitionszuschüsse	102,79	83,78	141,27
Rückstellungen	610,10	511,59	601,44
Verbindlichkeiten	454,92	771,30	508,38
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	557,47	434,04	846,37
Bilanzsumme	4.041,19	4.553,41	4.187,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	9.319,25	9.263,49	9.199,72
Sonstige betriebliche Erträge	114,66	60,58	58,32
Materialaufwand	3.740,08	4.124,47	4.726,98
Personalaufwand	2.586,65	2.664,74	2.898,30
Abschreibungen	310,48	326,27	330,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.080,22	1.765,06	1.960,58
Betriebsergebnis	716,48	443,49	-658,71
Zinsen und ähnliche Erträge	7,14	4,28	2,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15,92	10,74	6,01
Sonstige Steuern	0,13	0,16	0,16
Jahresergebnis	707,57	436,88	-662,63

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zuwendungen des Landes	6.772,40	6.563,56	5.940,77
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	91	95	96

Das Geschäftsjahr 2016 war im Blick auf erbrachte Leistungen im Bereich der Fortbildung ein erfolgreiches Jahr. Nach wie vor steigt der Fortbildungsbedarf, was sich an der signifikanten Zunahme der durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen bei der Jahresprogrammfortbildung ablesen lässt. In

wirtschaftlicher Hinsicht präsentiert es sich aufgrund der einbehaltenen Globalsteuerungsreserve und gleichzeitigem Rückgang von Fortbildungen in den Geschäftsfeldern "interne Auftragslehrgänge" und "wirtschaftlicher Bereich" als weniger erfolgreich.

Digitalen Medien kommt ein hoher Stellenwert zu. Neben umfangreichen Investitionen in diesem Bereich muss auch im kommenden Jahr, vor allem im Bereich der Personaldienstleistungen, mit Kosten gerechnet werden.

Im Bereich des Qualitätsmanagements werden im Jahr 2017 die Rückmeldungen aus den Lehrgängen auf ein Online-Rückmeldesystem umgestellt.

Bildungspartnerschaften mit dem Ausland (u.a. mit Ägypten, China, Singapur, Namibia) tragen wesentlich dazu bei, dass das Geschäftsergebnis des Jahres 2016 nicht einen noch höheren Fehlbetrag ausweist. Die Kompetenz der Landesakademie auf diesem Sektor ist nach wie vor stark nachgefragt.

Zusätzlicher Fortbildungsbedarf innerhalb des Kultusressorts wird über die internen Auftragslehrgänge abgewickelt, für deren finanzielle Abwicklung ein Rahmenvertrag zugrunde liegt. Die dort vereinbarten Preise für Unterkunft und Verpflegung müssen in dem laufenden Geschäftsjahr angepasst werden, damit der gesetzliche Auftrag der Landesakademie möglichst kostenneutral durchgeführt werden kann.

Die Landesakademie trägt durch ihre Aktivitäten auf dem nationalen und internationalen Fortbildungsmarkt dazu bei, Deckungsbeiträge zur Finanzierung der Lehrerfortbildung zu erwirtschaften. Gleichzeitig müssen aus diesen Beträgen Investitionen geleistet werden, da der Zuwendungsbetrag dies nicht vorsieht. Eine darüber hinausgehende Unterstützung der zentralen Lehrerfortbildung ist für die Landesakademie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht leistbar. Für eine solide und transparente Finanzierung der zentralen Lehrerfortbildung sieht der Vorstand der Landesakademie Gesprächs- und Handlungsbedarf.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Reiner Soppa	Vorstandsvorsitzender
Elisabeth Moser	Stellv. Vorstandsvorsitzende
Carmen Mattheis	Vorstand
Bernd Schinko	Vorstand

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Gerda Windey
Ministerium für Kultus, Jugend und
Sport Baden-Württemberg,
Vorsitzende
Ernst Mutscheller
Geschäftsführer a. D.
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Sylvia Veronelli
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberstudiendirektorin Carola Dieterich
Mildred-Scheel-Schule,
Böblingen

Oberstudiendirektorin Barbara Graf
Hegel-Gymnasium,
Vaihingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütung.

HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Pfaffenwaldring 38 - 40
70569 Stuttgart
Telefon: 0711/972-42650
Telefax: 0711/972-91965

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v.H.
Dr.Ing. h.c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v.H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v.H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
T-Systems Solutions for Research GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	24,44	11,11	0,00
Umlaufvermögen	1.452,26	2.897,86	1.514,90
Eigenkapital	894,17	959,45	1.044,27
Rückstellungen	18,69	26,81	26,37
Verbindlichkeiten	564,05	1.922,87	444,44
Bilanzsumme	1.476,90	2.909,13	1.515,07

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.439,39	2.703,06	2.884,81
Materialaufwand	2.266,27	2.509,04	2.681,70
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	13,33	13,33	11,11
sonstige betriebliche Aufwendungen	81,43	86,74	70,83
Finanzergebnis	2,38	0,88	2,14
Steuern	25,28	29,55	38,48
Jahresergebnis	55,46	65,28	84,82

Die HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart, stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechnerleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung.

Basierend auf einem stabilen Rechnerbestand am Standort des Höchstleistungsrechenzentrums der Universität Stuttgart sowie der seit November 2016 möglichen Industrienutzung des Supercomputers ForHLR am Karlsruher Institut für Technologie kennzeichnete das Geschäftsjahr 2016 eine weiter zunehmende Rechnernutzung durch die Gesellschafter. Aus dem Verkauf von Rechnerleistungen an ihre Gesellschafter wurde ein Umsatz von 2.883 T€ erzielt, der einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 6,7 % sowie gegenüber der Planung 2016 von 34,2 % entspricht.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger

Kaufm. Geschäftsführer

Dr. Andreas Wierse

Techn. Geschäftsführer

Beirat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Beirat an:

Heinz Peter Kohley

T-Systems Solutions for Research GmbH

Vorsitzender

Prof. Dr. Bernhard Neumair

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Stellv. Vorsitzender

Christoph Gumbel

Porsche AG

Prof. Dr. Michael Resch
HLRS der Universität Stuttgart

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/98471-0

Telefax: 0721/9847120

Internet: www.kea-bw.de

E-Mail: info@kea-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	598,00 T€	58,37 v.H.
Verband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V.	257,30 T€	25,11 v.H.
Verband der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg e.V.	164,00 T€	16,01 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	5,20 T€	0,51 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	52,27	38,99	20,14
Umlaufvermögen	2.361,80	2.681,39	3.410,70
Eigenkapital	1.589,27	1.584,40	1.816,34
Rückstellungen	204,32	214,67	219,00
Verbindlichkeiten	613,06	904,48	1.389,68
Bilanzsumme	2.414,99	2.720,87	3.430,91

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.683,51	3.476,06	3.797,71
Materialaufwand	766,30	1.169,68	1.119,87
Personalaufwand	1.822,48	1.897,63	2.026,25
Abschreibungen	30,47	24,90	31,64
sonstige betriebliche Aufwendungen	385,39	399,14	396,78
Finanzergebnis	22,49	10,60	7,06
Jahresergebnis	-298,81	-4,86	231,93

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	33	32	34

Die KEA bewegte sich mit ihrem Angebot auch 2016 in einem sehr dynamischen, teilweise labilen Marktumfeld. Im Zuge der Betrauung mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse hat die KEA in den Jahren 2015/2016 fünf Kompetenzzentren aufgebaut. Deren Tätigkeitsfelder spiegeln die Zukunftsthemen der Energiewende wider und umfassen zahlreiche kostenfreie Angebote und Dienstleistungen, die grundsätzlich allen Interessierten offen stehen.

- Kompetenzzentren Kommunaler Klimaschutz
- Kompetenzzentrum Energiemanagement
- Kompetenzzentrum Contracting
- Kompetenzzentrum Wärmenetze
- Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung

Nach einer entsprechenden Orientierungs- und Aufbauphase gehen die Kompetenzzentren inzwischen mit großer Effektivität ihren Aufgaben nach und können konkrete Ergebnisse vorweisen.

Parallel dazu baute die KEA die Aktivitäten des bereits etablierten Programms "Zukunft Altbau" aus.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Volker Kienzlen	120,00	10,00	4,22	134,22

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Karl Greißing
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Präsidentin Margareta Barth
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller
Ministerium für Inneres, Digitalisierung
und Migration Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Klaus Saiger
Geschäftsführer der FairNetz GmbH

Rüdiger Graf
Leiter der Abteilung Gebäudeenergieeffizienz,
Sales & Solutions GmbH

Dr. Karl-Peter Hoffmann
Geschäftsführer Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Oskar Vogel
Hauptgeschäftsführer Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.

Ludwig Jäger
Geschäftsführer Verband der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Griesbachstraße 1

76185 Karlsruhe

Telefon: 0721/5600-0

Telefax: 0721/5600-1456

Internet: www.lubw.baden-wuerttemberg.de

E-Mail: Poststelle@lubw.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	34.959,74 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	34.959,74 T€	100,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagensicherheit und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg vom 11. Oktober 2005 geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	19.007,49	19.217,80	19.894,65
Umlaufvermögen	26.533,92	27.033,92	29.024,08
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,62	15,95	10,62
Eigenkapital	33.378,71	33.737,36	34.959,74
Rückstellungen	7.701,11	8.684,31	9.484,78
Verbindlichkeiten	4.471,21	3.846,00	4.484,84
Bilanzsumme	45.551,03	46.267,67	48.929,36

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.341,98	4.817,28	3.925,22
Materialaufwand	27.396,43	27.212,92	26.864,25
Personalaufwand	31.081,88	31.540,98	32.624,48
Abschreibungen	3.605,45	3.722,37	3.662,73
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.817,81	5.758,61	5.838,80
Finanzergebnis	-253,63	-226,83	-200,09
Steuern	141,04	8,08	6,92
Jahresergebnis	-62.954,26	-63.652,51	-65.272,04

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	527	527	518
Zahl der Auszubildenden	6	4	4
Zahl der BA-Studenten	9	11	11
Einlagen des Landes	64.628,77	64.011,17	66.494,41

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 26.07.2017 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der LUBW zur Verfügung.

Leitung der Anstalt

Zum 31.12.2016 gehörten der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Margareta Barth

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.300	100	1.400
Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	1.000	50	1.050
Ministerialdirektor Prof. Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	430	-	430
Ministerialdirigent Josef Kreuzberger Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700	50	750
Ministerialdirigent Peter Fuhrmann Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	90	50	140
Gesamtsumme	4.220	350	4.570

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Roland Brecht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	550,00	50,00	600,00
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	310,00	0,00	310,00

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	860,00	50,00	910,00

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplatz 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2440

Internet: www.messe-stuttgart.de

E-Mail: info@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i.S.v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei	60,00 v.H.
Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong	100,00 v.H.
RETRO Messen GmbH, Stuttgart	60,00 v.H.
Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	22.255,84	20.572,42	19.665,94
Umlaufvermögen	64.873,24	73.312,00	83.442,77
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.136,17	5.305,01	4.798,90
Eigenkapital	37.045,05	36.791,09	38.160,39
Rückstellungen	19.193,31	19.590,52	20.675,72

Verbindlichkeiten	36.603,76	42.499,69	48.895,52
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	423,13	308,13	175,99
Bilanzsumme	93.265,25	99.189,43	107.907,61

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	134.050,42	109.623,50	146.493,39
Summe betriebliche Erträge	137.564,54	111.445,67	147.321,81
Materialaufwand	56.412,76	47.833,35	85.998,04
Personalaufwand	23.780,00	24.028,82	25.576,51
Abschreibungen	4.407,93	1.921,62	1.872,71
sonstige betriebliche Aufwendungen	51.471,77	35.180,26	30.758,11
Summe betriebliche Aufwendungen	136.072,46	108.964,05	147.321,81
Finanzergebnis	66,14	-1.138,28	-7,71
Jahresergebnis	762,80	-253,96	1.369,29

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Messen	48	33	42
Gastveranstaltungen	29	22	25
Aussteller	20.225	19.014	21.120
Besucher	1.187.604	1.033.841	1.259.891
Investitionen	2.560 T€	1.085 T€	1.302 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	387	343	413
Zahl der Auszubildenden			17

Für das turnusbedingt stärkere Messejahr 2016 weist die Landesmesse Stuttgart GmbH ein positives Ergebnis vor variabler Pacht und Ertragsteuern von TEUR 27.890 aus und liegt dabei deutlich über dem Planansatz (TEUR 19.631). Das Messegelände wurde somit auch im neunten vollen Geschäftsjahr erfolgreich bewirtschaftet.

Die Veranstaltungen der Landesmesse Stuttgart GmbH in 2016 wurden sowohl von den Ausstellern (21.120) als auch von den Besuchern (1.259.891) weiterhin sehr positiv angenommen.

Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 42 eigene Messen mit 12.162 Ausstellern und 872.990 Besuchern durchgeführt. Die umsatz- und ertragsstärksten Messen waren die AMB, CMT, Intergastra

und Südback. Die eigenen Messen konnten sich in ihrem nationalen und internationalen Umfeld weiter gut behaupten. Erstmals fand 2016 die Comic Con Germany statt, die über 40.000 Besucher auf das Messegelände lockte und künftig jährlich stattfinden wird.

Auch der Gastveranstaltungsereich setzte seine positive Entwicklung fort. In 2016 wurden hier 25 Messen und Ausstellungen mit 8.126 Ausstellern und 284.275 Besuchern, sowie 7 sonstige Veranstaltungen mit 49 Ausstellern und 38.720 Besuchern durchgeführt.

Durch die ausländischen Tochtergesellschaften in China, der Türkei und den USA wurden 12 Messen mit 2.208 Ausstellern und 180.590 Besuchern veranstaltet.

Für das turnusbedingt schwächere Geschäftsjahr 2017 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis vor Pacht und Steuern.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:
Roland Bleinroth

Geschäftsbereich Veranstaltungen

Ulrich Kromer von Baerle

Geschäftsbereich Messen

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Roland Bleinroth	204,00	86,42	11,87	302,30
Ulrich Kromer von Baerle	214,00	95,91	19,33	329,24

Herr Kromer von Baerle und Herr Bleinroth haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Vorsitzende

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL
FDP/DVP-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Horst Krämer
IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stadtrat Dr. Fabian Mayer
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Rainer Reichhold
Handwerkskammer Region Stuttgart

Hauptgeschäftsführer Andreas Richter
IHK Region Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Stadtrat Stefan Urvat
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt
22.223,33 €

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/6677-0

Telefax: 0711/6677-3350

Internet: www.landsiedlung.de

E-Mail: info@landsiedlung.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	447,20 T€	14,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern	33,33 v.H.
WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	50,00 v.H.
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG, Oberderdingen	6,10 v.H.
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH, Oberderdingen	30,00 v.H.

AgriBW GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR, Herbolzheim	70,38 v.H.
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart	49,70 v.H.
LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart	5,10 v.H.
EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH	5,20 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.170,59	3.743,92	2.089,15
Umlaufvermögen	65.636,52	65.913,59	66.326,40
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,24
Eigenkapital	61.152,52	61.721,69	62.346,75
Rückstellungen	1.091,50	1.297,41	1.428,13
Verbindlichkeiten	5.515,88	6.567,95	4.554,64
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	47,21	70,46	86,26
Bilanzsumme	67.807,11	69.657,51	68.415,78

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	7.498,98	10.354,39	9.510,81
Materialaufwand	3.655,28	5.640,41	4.533,85
Personalaufwand	2.978,00	2.967,18	3.074,77
Abschreibungen	82,73	52,98	53,01
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.013,94	1.037,78	985,75
Finanzergebnis	175,38	190,39	137,40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,28	140,03	171,56
Sonstige Steuern	51,23	44,05	48,92
Jahresergebnis	-106,55	662,35	780,36

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Investitionen	127 T€	8 T€	19 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	46	40	46
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	38	38	37
Flächen im Flurbereinigungsverfahren	87.000 ha	85.426 ha	86.309 ha
Flächenbestand Bodenfonds	2.735 ha	2.733 ha	2.907 ha

Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH hat den Auftrag zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen.

Sie ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG) und Reichssiedlungsgesetz.

Sie ist umfassender Dienstleister in der ländlichen Entwicklung, der Regionalentwicklung sowie in der Grundstücksentwicklung und im Flächenmanagement für das Land, die Kommunen und für Unternehmen.

Sie ist tätig in den Themenfeldern

- Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft
- Sicherung und Unterstützung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen
- Stärkung der Infrastruktur im ländlichen Raum.

Sie führt Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden durch.

Mit Ihren Tochterunternehmen WEBW GmbH und Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH befasst sie sich mit der Nutzung regenerativer Energien und bietet umfassende Lösungen für den Eingriffsausgleich nach Naturschutz- und Bauplanungsrecht durch die Entwicklung von Ökokonten.

Die Erlöse der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr 2016 in fast allen Profitcenter und Sparten im Plan. Der Rohertrag lag um 2,4 % über der Planung. Gute Ergebnisse erbrachten vor allem die Projektentwicklungserlöse der Tochtergesellschaft WEBW und der Bereich Bodenfonds. Das Vorkaufsrecht nach dem ASVG wurde in erheblichem Umfang geprüft und ausgeübt. Zudem wurde in 2016 die Beteiligung an der Windkraftanlagen Creglingen GmbH & Co. KG nach kurzer Beteiligungsdauer mit Gewinn weiterverkauft.

Das Jahresergebnis 2016 hat die Planung und das Vorjahr deutlich übertroffen.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführer an:

Bernhard Kübler

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Bernhard Kübler	115,50	35,00	16,16	0,05	166,71

Herr Kübler ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr.2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	150,00	150,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	250,00	250,00
Ministerialdirigent Joachim Hauck Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	250,00	250,00
Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Präsident Werner Räßle Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	0,00	100,00	100,00
Direktor Dr. Harry Streib Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Direktor Walter Weik Landeskreditbank Baden-Württemberg-Förderbank	0,00	150,00	150,00
Gesamtsumme	0,00	1.200,00	1.200,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00

Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/128-98840

Internet: www.leichtbau-bw.de

E-Mail: Info@Leichtbau-BW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	46,08	27,18	8,31
Umlaufvermögen	173,92	245,98	282,71
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,28	1,28	36,71
Eigenkapital	165,81	221,14	270,51
Rückstellungen	31,50	42,38	43,13
Verbindlichkeiten	23,98	10,92	14,08
Bilanzsumme	221,28	274,45	327,72

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	70,82	175,75	204,65
Personalaufwand	379,33	430,51	491,71
Abschreibungen	18,87	22,67	21,78

sonstige betriebliche Aufwendungen	633,65	514,77	482,92
Jahresergebnis	-961,11	-792,66	-791,64

Ziele und Aufgaben der Leichtbau BW GmbH sind das Aufzeigen von Innovationspotenzialen, die Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, die Gewinnung von Nachwuchskräften und Studierenden für den Leichtbau sowie die Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet des Leichtbaus im In- und Ausland einschließlich des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege.

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit in den drei Bereichen "Innovationen vermarkten", "Innovation fördern" und "Aus- und Weiterbildung" fortgesetzt.

Die Leichtbau BW GmbH hat bis Ende 2016 ein Netzwerk aus über 1.400 Unternehmen und mehr als 200 Forschungseinrichtungen aufgebaut. Es ist damit eines der weltweit größten Leichtbau-Netzwerke. Strukturen und Prozesse wurden aufgebaut, um das Angebot zahlreicher stark nachgefragter Dienstleistungen zu ermöglichen. So wird beispielsweise im Durchschnitt alle 3 Werktage eine qualifizierte Kontaktvermittlung durchgeführt. Fast 50 Forschungsideen wurden entwickelt und eine Reihe davon auf den Weg zur Projektförderung gebracht. Der Standort wurde nachhaltig vermarktet (z.B. Hannovermesse) und internationalisiert (Partnerschaften mit nordamerikanischen und chinesischen Standorten) und die Vernetzung der Kundenbasis vorangetrieben (Technologietag, über 30 Einzelveranstaltungen pro Jahr). Durch die von Leichtbau BW GmbH lancierte Presseartikel wurden von über 6 Millionen Lesern wahrgenommen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	100,00	9,50	4,99	114,48

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Fabian Gramling MdL
CDU-Landtagsfraktion

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/66670-80

Telefax: 0711/66670-89

Internet: www.mbw-net.de

E-Mail: mbw@mbw-net.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	116,20 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	114,77	102,78	77,03
Umlaufvermögen	2.526,50	2.439,19	1.876,39
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,69	104,12	41,71
Eigenkapital	395,47	420,61	465,51
Rückstellungen	134,90	113,52	98,48
Verbindlichkeiten	2.096,59	2.104,46	1.431,14
Bilanzsumme	2.641,96	2.646,09	1.995,13

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.602,40	3.858,70	3.330,81
Materialaufwand	2.665,98	2.861,52	2.214,82
Personalaufwand	708,02	745,35	767,48
Abschreibungen	35,83	36,13	34,85
sonstige betriebliche Aufwendungen	197,44	180,76	248,35
Finanzergebnis	0,74	-0,38	-0,23
Jahresergebnis	-4,66	25,14	44,90

Im Jahr 2016 haben die übrigen Gesellschafter ihre Anteile an der MBW an das Land übertragen. Seither ist das Land alleiniger Anteilseigner.

Auch im Geschäftsjahr 2016 führte die MBW das Gemeinschaftsmarketing und die Absatzförderung von Agrarprodukten aus Baden-Württemberg erfolgreich fort. Hierfür wurden u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:

Messeauftritte auf Fachmessen, Marketing-, Public-Relations-Maßnahmen und Qualitätssicherung im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen und dem Bio-Zeichen Baden-Württemberg, Verkaufsförderungen im Lebensmittelhandel in Kooperation mit der Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. und Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor.

Wie geplant konnte für 2016 ein positives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Gesellschaft ebenfalls mit einem leicht positiven Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	79,00	20,00	9,97	108,97

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär in Friedlinde Gurr-Hirsch MdL
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialrätin Jutta Schmidt
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektor Michael Grepl
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/23991-0
Telefax: 0711/23991-23
Internet: www.nvbw.de
E-Mail: info@nvbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln	10,10 v.H.
--	------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.020,08	1.134,78	1.237,32
Umlaufvermögen	4.644,04	4.993,10	7.276,78
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	67,86	0,00	136,87

Eigenkapital	1.461,05	708,08	613,99
Sonderposten	498,11	331,31	302,80
Rückstellungen	631,95	584,04	482,31
Verbindlichkeiten	1.994,71	2.468,59	4.301,66
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.146,15	2.145,00	2.950,21
Bilanzsumme	5.731,98	6.237,01	8.650,97

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.978,39	9.254,92	9.477,02
Materialaufwand	3.380,37	6.227,05	4.832,44
Personalaufwand	2.581,41	2.858,65	3.325,86
Abschreibungen	864,81	544,72	555,37
Summe betriebliche Aufwendungen	7.397,45	10.394,78	9.466,99
Finanzergebnis	-3,73	-36,69	-3,50
Steuern	131,42	54,02	96,63
Jahresergebnis	93,65	247,02	145,91

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	42	49	51
Zahl der Auszubildenden	0	0	0
Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes	6.542 T€	8.810 T€	8.695 T€
Investitionen			660 T€

Die Gesellschaft berät und unterstützt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (VM) bei der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Schienenpersonennahverkehr und in weiteren im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Mobilität wahrzunehmenden Aufgaben.

Im Jahr 2016 wurden zahlreiche Vergabeverfahren für die Erbringung von SPNV-Leistungen durchgeführt, beendet bzw. neu begonnen. Für fünf Netze wurde der Zuschlag an unterschiedliche Eisenbahnverkehrsunternehmen erteilt.

In der Umsetzung der RadSTRATEGIE unterstützte der Bereich Umweltverbund das VM in vielfältiger Weise und führte auch im Jahr 2016 Fußverkehrschecks durch. Das Kompetenzzentrum Landestarif bereitete zusammen mit dem VM den Baden-Württemberg-Tarif weiter intensiv vor.

Die Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr, die Beratung der Gebietskörperschaften in den Bereichen Rad- und Fußverkehr sowie Entwicklungen und Informationen über innovative Angebotsformen im ländlichen Raum werden auch in den kommenden Jahren Schwerpunkte der Arbeiten sein. Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2017 ein positives Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Volker Heepen

Bernd Klingel

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Volker Heepen	120,00	9,00	16,07	145,07
Bernd Klingel	132,59	12,00	27,00	171,59

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Abteilungsleiter Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	192,50	100,00	292,50
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	50,00	660,00

Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	100,00	710,00
Landrat Joachim Walter Landkreis Tübingen	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	3.552,50	550,00	4.102,50

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	577,50	0,00	577,50

Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Wilhelmsplatz 11

70182 Stuttgart

Telefon: 0711/23991-102

Telefax: 0711/23991-2490

Internet: www.nvbw.de

E-Mail: heepen@nvbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg 100,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) dient der organisatorischen Umsetzung des Baden-Württemberg-Fahrzeugfinanzierungsmodells (BW-Modell) und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg sowie in grenzüberschreitenden Verkehrsnetzen und -linien im Interesse des Landes.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016
	T€	T€
Anlagevermögen	26.587,13	225.034,55
Umlaufvermögen	23,19	3.085,18
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
Eigenkapital	-118,07	-1.045,92
Rückstellungen	6,50	6,50
Verbindlichkeiten	26.721,91	229.159,16
Bilanzsumme	26.728,41	229.165,66

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016
	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Personalaufwand	-7,13	-14,17
Abschreibungen	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	-50,31	-192,28
Finanzergebnis	-60,63	-721,39
Steuern	0,00	0,00
Jahresergebnis	-181,07	-927,84

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1,0	1,0

Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Erste Pachtzahlungen werden im Januar 2018 eingehen. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 03. August 2017 auf Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf - 1.045,9 TEUR.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- Vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	12,00	0,00	0,00	12,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Gerd Hickmann Abteilungsleiter Öffentlicher Verkehr Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	150,00	75,00	225,00
Stefanie Haaks Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft (SSB) Stellv. Vorsitzende	750,00	150,00	900,00
Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	150,00	900,00
Gesamtsumme	1.650,00	375,00	2.025,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	525,00	75,00	600,00
---	--------	-------	--------

PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Telefon: 0711/89255-0
Telefax: 0711/89255-599
Internet: www.pbw.de
E-Mail: pbw@pbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat. Die Parkraumbewirtschaftung ist in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Die Gesellschaft kann ferner von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Universität oder eines Universitätsklinikums weitere Stellplätze erstellen und instandhalten. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft bezahlt an das Land eine Investitionspacht und eine Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	589,09	548,31	583,00
Umlaufvermögen	6.881,48	6.235,69	5.660,33
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,02	110,41	10,91
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	2.185,82	2.372,04	2.097,67
Verbindlichkeiten	4.094,10	3.217,68	2.946,02
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	50,12	53,75	59,11
Bilanzsumme	7.470,57	6.784,00	6.243,33

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	14.112,91	13.902,66	14.863,58
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	3.210,04	3.282,92	5.778,93
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	5.802,24	5.934,36	4.005,76
Personalaufwand	2.813,61	2.837,36	2.865,18
Abschreibungen	122,39	135,43	135,95
sonstige betriebliche Aufwendungen	669,14	712,10	973,21
Ergebnisabführung	1.411,02	990,34	1.095,04
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Stellplätze	21.144	20.917	21.328
- davon überdacht	17.476	17.100	17.768
- davon nicht überdacht	3.668	3.817	3.560
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	52	51	51
Investitionen	1.512 T€	246 T€	215 T€

Die PBW hat die Bewirtschaftung der ihr überlassenen Parkierungsobjekte in 2016 weiter optimiert und konnte die Umsatzerlöse trotz des baubedingten Wegfalls der Parkgarage Landesbibliothek in Stuttgart auf ein neues Allzeithoch steigern.

Aus langjähriger Erfahrung kennt die PBW die Bedürfnisse der Kunden und arbeitet ständig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, günstige Tarife und eine übersichtliche Beschilderung für Autos und Fußgänger sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahlssysteme und eine hohe Service-Qualität durch freundliches, kompetentes Garagenpersonal.

Dabei achtet die PBW bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen besonders auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In vielen Parkgaragen sorgen energiesparende LED-Leuchten für das richtige Licht. Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit rund 340.000 kWh Solarstrom pro Jahr.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsbetreiber im zukünftigen Entwicklungsbereich vernetzter, nachhaltiger Mobilität mit einem besonderen Fokus auf der Berücksichtigung der E-Mobilität und ihrer

speziellen Anforderungen. Bis Ende 2016 hat die PBW insgesamt 114 Ladesäulen mit 203 Ladepunkten und ein E-Parkleitsystem in Betrieb genommen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	103,34	16,72	39,66	159,72

Herr Hruby ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Ihm steht im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert, zu.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	99,64	50,00	149,64
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	89,96	50,00	139,96
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	40,99	50,00	90,99
Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	900,83	100,00	1.000,83

Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	79,64	50,00	129,64
Gesamtsumme	1.821,06	400,00	2.221,06

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Präsidentin Margareta Barth Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz	665,19	50,00	715,19
Ministerialrat Thomas Kern Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	523,58	50,00	573,58
Regierungsdirektorin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	521,89	50,00	571,89
Gesamtsumme	1.710,66	150,00	1.860,66

SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15

70736 Fellbach

Telefon: 0711/951961-0

Telefax: 0711/951961-28

Internet: www.saa.de

E-Mail: saa.gmbh@saa.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	57,21	67,00	128,69
Umlaufvermögen	1.933,00	1.892,02	1.814,18
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8,72	5,66	8,25
Eigenkapital	1.718,31	1.718,31	1.737,76
Rückstellungen	249,46	204,99	181,05
Verbindlichkeiten	31,15	41,38	32,32
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.998,93	1.964,69	1.951,13

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.749,68	2.346,25	2.432,79
Personalaufwand	1.460,37	1.596,86	1.647,17
Abschreibungen	16,82	30,25	31,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	676,82	723,05	725,78
Finanzergebnis	4,30	3,91	1,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	91,52	0,00	11,02
Jahresergebnis	237,78	0,00	19,45

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zuschuss des Landes	0 T€	138 T€	0 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	22	24	25

Das Unternehmen nimmt hoheitliche Aufgaben wahr, die in der Sonderabfallverordnung und im Landesabfallgesetz geregelt sind.

Nach Vorgabe der EU sollen die EU-Mitgliedstaaten einen sog. Kontrollplan zur Aufdeckung illegaler Abfallverbringungen und sonstiger Verstöße gegen verbringungsrechtliche Vorschriften erstellen. Die SAA wurde vom Umweltministerium beauftragt, einen solchen Plan zu konzipieren und darin die im Land geplanten Kontrollaktivitäten der Abfallrechtsbehörden und der Polizei sowie die Zusammenarbeit dieser Stellen mit dem Zoll und dem Bundesamt für Güterverkehr darzustellen. Ende 2016 hat die SAA dem Umweltministerium den Entwurf des Kontrollplans vorgelegt.

Die Fallzahlen, insbesondere bei der Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen, sowie der Bearbeitung von Zuweisungsanträgen im Zusammenhang mit gefährlichen Abfällen zur Beseitigung, sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Dadurch konnten die Gebührenerlöse um 10,2 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit der aktuellen Baukonjunktur im Land. Darüber hinaus mussten sich zahlreiche Containerdienste und Betreiber von Zwischenlagern zusätzliche Entsorgungsnachweise für alternative Entsorgungswege besorgen.

Durch die Erlössteigerung und unter Plan liegenden Aufwendungen konnte das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen werden. Ein Landeszuschuss war daher nicht erforderlich.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann Reinhardt

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Hermann Reinhardt	98,00	24,58	122,58

Herr Reinhardt hat keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Regierungsdirektor Bettina Ehleiter-Eißwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Dr. Udo Hartmann Leiter Konzern Umweltschutz Daimler AG	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	2.915,00	350,00	3.265,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00

SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3
69254 Malsch
Telefon: 07253/21638
Telefax: 07253/25664
Internet: www.sad-bw.de
E-Mail: info@sad-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	16.349,13	15.958,47	15.164,58
Umlaufvermögen	3.554,25	4.335,50	5.874,76
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11,33	9,96	10,06
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	33.517,47	42.163,43	56.732,74
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	53.243,37	62.425,12	77.718,45
Verbindlichkeiten	182,82	42,23	63,68
Bilanzsumme	19.914,72	62.467,35	77.782,14

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.378,25	1.245,37	1.247,92
Summe betriebliche Erträge	1.382,75	1.268,39	1.451,42
Personalaufwand	205,45	210,77	308,58
Abschreibungen	818,37	810,06	803,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.105,95	1.187,83	1.777,74
Finanzergebnis	-267,06	-8.352,68	-13.963,24
Jahresergebnis	-2.023,08	-9.301,95	-15.409,32

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zuschuss des Landes	1.150 T€	650 T€	840 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4	4	4

Der Tätigkeitsschwerpunkt der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH lag in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Eigen- und Fremdkontrolle der Deponiebauten, Entsorgung des Deponiesickerwassers, Grundwasserüberwachung im Umfeld der Deponie sowie Mäh- und Pflegearbeiten.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pachterlöse verwendet.

Die negative Entwicklung des Jahresergebnisses für 2016 lässt sich insbesondere auf das deutlich erhöhte Finanzergebnis zurückführen. Aufgrund des erneut gesunkenen Zinsniveaus haben sich die Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen für die Deponienachsorge und Rekultivierung erhöht. Echte Zahlungsflüsse sind mit diesem buchungstechnischen Vorgang nicht verbunden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann Reinhardt

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Hermann Reinhardt	22,00	22,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	2.762,00	400,00	3.162,00

Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

Friedrichstr. 45

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/252841-22

Telefax: 07117252841-49

Internet: www.umwelttechnik-bw.de

E-Mail: info@umwelttechnik-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	262,92	201,07	148,56
Umlaufvermögen	467,16	352,85	343,50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19,60	30,67	6,99
Eigenkapital	679,12	432,86	365,10
Rückstellungen	46,00	60,40	33,91
Verbindlichkeiten	24,56	91,32	100,04
Bilanzsumme	749,68	584,58	499,06

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,89	0,78	27,05
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00

Personalaufwand	655,55	1.024,14	999,08
Abschreibungen	90,78	105,02	193,38
sonstige betriebliche Aufwendungen	959,83	1.347,35	1.516,30
Jahresergebnis	-1.705,54	-2.475,99	-2.681,92

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8	15	13
Zuschuss des Landes	2.068 T€	2.230 T€	2.614 T€

Die Gesellschaft dient dem Land Baden-Württemberg als Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz. Gegenstand des Unternehmens ist dementsprechend die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandortes Baden-Württemberg im Bereich der Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2015 fortgeführt. Weitere Schwerpunkte waren:

- Beteiligung an der Akteursplattform des Landes und Leitung einer Arbeitsgruppe
- Veranstaltung des Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress mit über 800 Teilnehmern
- Begleitung der Internationalisierungsstudie, der Roadmap Umwelttechnologien mit den Schwerpunkten Wasser, Kreislaufwirtschaft und Abluft und der Metastudie für Materialeffizienz
- Fortführung und Abschluss des Investitionsprogramms ReTech-BW
- Fortführung des erfolgreichen Schulungsangebots
- Pflege und Ausgestaltung des Kompetenzatlas
- Etablierung der Plattform Green Innovation and Investment Forum (GIIF)
- Koordination und Unterstützung der Regionalen Kompetenzstellen für Energieeffizienz (Projekt KEFF)
- Ausbau des Webportals
- Durchführung des landesweiten Netzwerktreffens "PIUS-Länderkonferenz 2016"

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	123,00	123,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Helmfried Meinel
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Akademische Direktorin Dr. Caroline Liepert
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien**Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele.

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121

70178 Stuttgart

Telefon: 0711/6606-0

Telefax: 0711/6606-257

Internet: www.vvs.de

E-Mail: kontakt@vvs.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18,60 T€	7,50 v.H.
Deutsche Bahn AG	47,12 T€	19,00 v.H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	49,60 T€	20,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	68,20 T€	27,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet Stuttgart, insbesondere die Planung, die Koordination sowie die Abwicklung der Einnahmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.917,51	3.052,33	3.582,50

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger

Horst Stammer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Dipl.-Betriebswirt Andreas Moschinski-Wald
DB Regio AG
1. Stellv. Vorsitzender

Rainer Ganske
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Wolfgang Arnold
Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG

Thomas Asmus
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Stefanie Haaks
Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ronald Bäuerle
GbR der Kooperationspartner des Verband Region Stuttgart

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Jörg Bröck
Betriebsratsvorsitzender DB Regio AG

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Klaus Felsmann
Betriebsratsvorsitzender Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Dr. Richard Sigel
Rems-Murr-Kreis

Landrat Dr. Rainer Haas
Landkreis Ludwigsburg

Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Dr. Andreas Honikel-Günther
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Geschäftsführer Manfred Hovenjürgen
Regional Bus Stuttgart GmbH

Geschäftsführer Dr. Dirk Rothenstein
DB Regio AG

Thomas Leipzig
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat a.D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Eva Mannhardt
Verband Region Stuttgart

Dr. Sabine Groner-Weber
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Joachim Pfeiffer
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Stadtrat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

David Weltzien
Vorsitzender Regionalleitung DB Regio Baden-Württemberg

Karin Böhls
Betriebsrätin Stuttgarter Straßenbahnen AG

Martin Selig
DB Regio AG

Stadtrat Jochen Stopper
Landeshauptstadt Stuttgart

Ständige Gäste

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen

Dr. Nicola Schelling
Regionaldirektorin Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt
34.125,00 €

Rhein-Main-Donau AG, München

Blutenburgstr. 20
80636 München
Telefon: 089/99222-0
Telefax: 089/99222-139

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	102.258,38 T€	
davon		
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH	23.004,04 T€	22,50 v.H.
Uniper Holding GmbH	79.240,53 T€	77,49 v.H.
Restlicher Gesamtanteil (davon Land Baden Württemberg 6,14 T€)	13,81 T€	0,01 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Ausbau der Großschiffahrtsstraße vom Main bei Aschaffenburg über Bamberg - Nürnberg zur Donau und weiter über Regensburg bis Engelhartzell unterhalb Passau, Ausbau der Donau zwischen Kelheim und Ulm zur Großschiffahrtsstraße, Herstellung von Schifffahrtsanschlüssen nach Augsburg und München sowie der Bau und Betrieb von Wasserkraftwerken an diesen Wasserstraßen und die Ausführung sonstiger Bauaufgaben im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	515.115,00	501.369,00	511.758,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Klaus Engels

Dr. Albrecht Schleich

Karl-Heinz Straßer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Udo Giegerich
Leiter des Bereichs Group Finance, Uniper SE
Vorsitzender

Dr. Markus Litpher
Mitglied des Vorstands der Lechwerke AG
1. Stellv. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Eckert
Kfm. Leitung Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
2. Stellv. Vorsitzender

Maximilian Dauser
Arbeitnehmersvertreter
3. Stellv. Vorsitzender

Jörn Becker
Senior Vice President, Corporate & Governance,
Legal & Compliance, Uniper SE

Konrad Bittner
Arbeitnehmer-Vertreter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betrugen insgesamt
46.000,00 €

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64

88046 Friedrichshafen

Telefon: 07541/284-01

Telefax: 07541/284-119

Internet: www.bodensee-airport.eu

E-Mail: info@bodensee-airport.eu

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v.H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v.H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v.H.
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v.H.
ZF Friedrichshafen AG	540,52 T€	4,32 v.H.
Luftschiffbau Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v.H.
IHK Bodensee-Oberschwaben	198,12 T€	1,58 v.H.
DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.
MTU Friedrichshafen GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaft

Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen	75,20 v.H.
--	------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	34.680,04	33.598,67	32.211,43
Umlaufvermögen	1.627,53	940,29	2.407,01
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	131,57	171,98	104,60

Eigenkapital	5.765,21	11.081,70	9.531,08
Rückstellungen	859,19	850,00	1.109,49
Verbindlichkeiten	29.670,51	22.649,66	23.931,87
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	144,22	129,58	150,59
Bilanzsumme	36.439,13	34.710,94	34.723,04

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.161,43	10.970,19	11.647,67
Summe betriebliche Erträge	14.094,08	13.111,40	11.857,71
Materialaufwand	2.846,40	2.924,23	2.763,51
Personalaufwand	5.771,09	5.168,73	4.952,91
Abschreibungen	2.312,97	2.319,96	2.261,72
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.688,65	3.414,75	2.596,70
Summe betriebliche Aufwendungen	13.619,10	13.827,67	12.574,85
Finanzergebnis	-889,34	-811,04	-768,08
Sonstige Steuern	65,83	65,41	65,40
Jahresergebnis	-480,19	-1.592,71	-1.550,63

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Flugbewegungen	41.767	42.371	33.852
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	156	110	93
Zahl der Fluggäste	596.146	559.985	523.888
Investitionen	1.143 T€	1.252 T€	887 T€

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 8 % gesunken. Ursächlich sind insbesondere die Insolvenz der Fluggesellschaft InterSky im November 2015 und die Insolvenz der Fluggesellschaft VLM im Juni 2016. Bislang konnten wichtige Verbindungen im Linienverkehr (Hamburg und Berlin), die durch die Insolvenzen ausgefallen sind, nicht wieder aufgenommen werden.

Für das Jahr 2017 wird ebenfalls mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstatin Sauer
Vorstandsmitglied ZF Friedrichshafen AG
Vorsitzender

Erster Landesbeamter Joachim Kruschwitz
Landkreis Bodenseekreis
Stellv. Vorsitzender

Thomas Brandt
Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Prof. Dr. Peter Jany
IHK Bodensee-Oberschwaben

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
Stadt Friedrichshafen

Geschäftsführer Alfred Müllner
Technische Werke Friedrichshafen GmbH

Geschäftsführerin Petra Rossbrey
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt
29.000,00 €

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/948-0

Telefax: 0711/948-2241

Internet: www.flughafen-stuttgart.de

E-Mail: info@airport-stuttgart.com

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster	65,83 v.H.
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	10,00 v.H.
S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen	50,96 v.H.
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service-GmbH, Stuttgart	90,00 v.H.
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen	74,90 v.H.
CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart	75,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	545.059,00	612.597,00	611.646,00
Umlaufvermögen	20.693,00	28.949,00	21.884,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	252,00	224,00	180,00
Eigenkapital	481.275,00	486.644,00	468.769,00

Rückstellungen	34.097,00	44.798,00	70.116,00
Verbindlichkeiten	44.270,00	104.867,00	87.043,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.774,00	5.461,00	7.782,00
Bilanzsumme	566.004,00	641.770,00	633.710,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	235.783,00	246.698,00	269.821,00
sonstige betriebliche Erträge	5.266,00	4.358,00	6.453,00
Materialaufwand	53.739,00	57.460,00	67.585,00
Personalaufwand	55.839,00	57.906,00	59.737,00
Abschreibungen	27.037,00	27.260,00	32.513,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	68.072,00	105.812,00	135.814,00
Summe betriebliche Aufwendungen	204.687,00	248.438,00	295.649,00
Finanzergebnis	586,00	3.308,00	1.312,00
Steuern	7.853,00	1.627,00	890,00
Jahresergebnis	29.840,00	5.369,00	-17.875,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Flugzeugbewegungen	124.452	130.491	129.704
Fluggäste	9.730.531	10.527.202	10.640.610
Luftfracht	20.543 t	20.413 t	21.898 t
Luftpost	11.054 t	9.486 t	9.865 t
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	934	934	1.024
Zahl der Auszubildenden	50	46	49
Investitionen	65.668 T€	95.000 T€	34.000 T€

Im Jahr 2016 starteten oder landeten rund 10,6 Mio. Passagiere am Flughafen Stuttgart. Das bedeutet einen Zuwachs von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr und einen erneuten Passagierrekord für den Flughafen. Die Zahl der Starts und Landungen fiel 2016 um 0,6 % auf 129.704 Flugbewegungen.

Das erwirtschaftete operative Ergebnis des Jahres 2016 beträgt 40,7 Mio. €. Das Jahresergebnis 2016 liegt mit -17,9 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresergebnis (5,4 Mio. €). Gemäß Finanzierungsvertrag vom 2.04.2009 hat sich die FSG verpflichtet, Zuschüsse in Höhe von rd. 339,4 Mio. € für das

Projekt Stuttgart 21 zu zahlen. Mit den in 2016 gebuchten 59,036 Mio. € sind damit Ende 2016 rd. 226 Mio. € für Stuttgart 21 aufgewendet worden.

Die Flughafengesellschaft investierte 2016 34 Mio. € in immaterielle Wirtschaftsgüter und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft.

Zu Beginn des Jahres 2016 ist die Verwaltung der FSG in das neue Bürogebäude Flughafenstr. 32 eingezogen. Das bisherige Gebäude macht einem neuen Kongreßhotel Platz.

Die Beteiligung an der City Air Terminal Reisebüro GmbH ist im Jahr 2016 verkauft worden.

Für das Jahr 2017 geht die Flughafengesellschaft von einem Fluggastaufkommen und von Flugbewegungen auf Vorjahresniveau aus. In ihrer strategischen 10-Jahres-Planung geht die Gesellschaft von einer weiterhin positiven Ergebnisentwicklung aus und prognostiziert ein durchschnittliches Wachstum des Fluggastaufkommens von ca. 2 % pro Jahr.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Prof. Georg Fundel

Direktor Walter Schoefer

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Prof. Georg Fundel	200,00	120,00	19,78	4,38	344,16
Walter Schoefer	195,00	117,00	16,25	4,02	332,27

Herr Prof. Fundel und Herr Schoefer haben eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
1. Stellv. Vorsitzender

Rita Ruff
Arbeitnehmer-Vertreterin
2. Stellv. Vorsitzende

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Senel Efe
Arbeitnehmer-Vertreterin

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Peter Radke
Arbeitnehmer-Vertreter

Nicole Razavi MdL
CDU-Landtagsfraktion

Felix Schreiner MdL
CDU-Landtagsfraktion

Andreas Schwarz MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Martin Stadelmaier
Arbeitnehmer-Vertreter

Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt
18.953,00 €

Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172

68163 Mannheim

Telefon: 0621/41939-0

Telefax: 0621/41939-60

Internet: www.flugplatz-mannheim.de

E-Mail: info@flugplatz-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v.H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v.H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v.H.
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	276,10 T€	60,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.423,61	8.103,01	7.892,24
Umlaufvermögen	2.267,10	2.378,54	2.132,60
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,80	3,80	7,60
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	486,60	560,29	356,71
Verbindlichkeiten	1.319,77	1.053,92	838,16
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	662,95	645,96	612,40
Bilanzsumme	10.694,51	10.485,35	10.032,44

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.836,80	3.925,71	4.869,02
Materialaufwand	1.217,63	1.181,51	1.052,84
Personalaufwand	1.778,77	1.844,77	1.910,77
Abschreibungen	715,67	700,99	718,23
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.129,77	732,33	968,52
Finanzergebnis	-37,53	-15,10	-71,07
Erträge aus Verlustübernahme	1.067,81	576,22	0,00
Aufwand aus Gewinnabführung	0,00	0,00	-117,88
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Fluggäste	92.518	110.184	112.160
Flugzeugbewegungen	44.060	42.813	44.582
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24	25	26

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein langjähriger Rechtsstreit mit einem Vergleich beendet werden. Dies hat sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung mit sonstigen betrieblichen Erträgen von 868 T€ ausgewirkt.

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus höheren Erlösen im Bereich der Vermietung. Hier sind erstmals die Erlöse aus der Vermietung eines im Geschäftsjahr gebauten Parkplatzes sowie aus der Neuvermietung einer größeren Halle enthalten.

Im Jahr 2016 sind im Vergleich zum Vorjahr sowohl die Flugbewegungen (auf 44.582), die Zahl der kommerziellen Flüge (auf 16.817), sowie die Passagierzahlungen (auf 112.160) gestiegen. Ursächlich für die Entwicklung sind die Linienflugverbindungen zwischen Mannheim-Berlin und Mannheim-Hamburg.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch
Stadt Mannheim
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Hafendirektor Roland Hörner
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft
Mannheim mbH

Stadträtin Diplom-Sozialpädagogin Nazan Kapan
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Stadträtin Sigrid Neuer
Stadt Heidelberg

Stadtrat Steffen Ratzel
Stadt Mannheim

Stadtrat Boris Weirauch MdL
Stadt Mannheim

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt 2.900,00 €.

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden	100,00 v.H.
Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH, Baden-Baden	20,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.671,94	4.409,92	8.337,11
Umlaufvermögen	21.491,98	31.010,74	27.095,01
Eigenkapital	19.190,27	20.705,91	22.529,61
Rückstellungen	3.741,06	4.127,82	3.849,13
Verbindlichkeiten	7.371,12	10.750,80	9.222,64
Bilanzsumme	30.309,87	35.588,50	35.604,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	57.889,91	65.807,88	71.331,58
sonstige betriebliche Erträge	2.949,96	3.085,42	639,21
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	30.802,51	35.523,58	41.612,36
Personalaufwand	24.479,11	25.786,60	26.277,64
Abschreibungen	4.350,41	5.232,64	1.158,56
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.077,55	10.117,01	10.118,07
Jahresergebnis	1.415,54	1.515,65	1.823,71

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	446	453	454
Abführungen an den Landeshaushalt	30.803 T€	35.524 T€	41.612 T€
Investitionen	3.291 T€	3.001 T€	5.122 T€

Bundesweit stiegen die Bruttospielerträge der konzessionierten Spielbanken um 3,67 Prozent an. In den Automatenspielen gab es einen Anstieg um rund 6,22 Prozent, während in den Klassischen Spielen ein Anstieg um rund 2,83 Prozent verzeichnet wurde.

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2016 einen Zuwachs von 4,70 Prozent bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. Die Besucherzahlen sind mit 0,82 Prozent praktisch auf dem Stand des Vorjahres verblieben.

Mit Wirkung ab 29. Dezember 2015 hat die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG die Spielbankerlaubnis für die Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart für die nächsten 15 Jahre erhalten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH ausgeübt.

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit Sitz in Baden-Baden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	131,69	132,55	129,67
Eigenkapital	66,18	65,00	63,66
Rückstellungen	33,50	33,50	33,60
Bilanzsumme	131,69	132,55	129,67

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	314,65	323,28	322,65
Jahresergebnis	-1,36	-1,18	-1,35

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Otto Wulferding	185,00	30,00	2,26	217,26

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	1.133,46	50,00	1.183,46
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	3.000,00	100,00	3.100,00
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg	2.000,00	50,00	2.050,00
Ministerialrat Stefan Landerer Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	177,79	0,00	177,79
Carmen Theilmann Staatliche Toto-Lotto GmbH	2.000,00	100,00	2.100,00
Gesamtsumme	10.311,25	400,00	10.711,25

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär a.D. Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.666,67	0,00	1.666,67
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg	1.166,67	50,00	1.216,67
Gesamtsumme	2.833,34	50,00	2.883,34

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Bayerwaldstraße 1	Überseering 4
81737 München	22297 Hamburg
Telefon: 089/67903-0	Telefon: 040/632910-0
Telefax: 089/67903-93	Telefax: 040/632910-44

Internet: www.gkl.org

E-Mail: info@gkl.org

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	84.014,87	80.032,61	75.524,22
Umlaufvermögen	76.387,64	87.493,03	74.035,61
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	328,31	223,55	298,62
Eigenkapital	40.504,29	45.028,34	27.396,43
Rückstellungen	19.691,27	19.586,23	23.223,44
Verbindlichkeiten	100.535,26	103.134,63	99.238,57
Bilanzsumme	160.730,83	167.749,20	149.858,45

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	358.334,97	354.850,67	314.576,62
Aufwendungen für das Spielgeschäft	268.452,07	261.772,01	273.409,17
Personalaufwand	8.395,70	6.702,87	6.971,8
Abschreibungen	1.135,35	1.195,99	2.890,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.446,51	20.482,08	47.639,49
Sonstige Steuern	58.721,42	58.122,92	-1,80
Jahresergebnis	363,83	4.524,05	-17.217,44

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	93	98	94

Der Verlust ist auf die einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung und späteren Einstellung der neuen Lotterie Glückstag sowie den Auslandsgeschäften zurückzuführen.

Das Produktportfolio der GKL setzte sich in 2016 vor allem aus den zwei Produktlinien NKL und SKL zusammen, welche sechs Spiele und eine Spielergänzung umfassen. Zur NKL-Produktlinie gehören neben dem traditionellen Hauptspiel und der Spielergänzung Millionen-Joker die eigenständigen Spiele Renten-Joker und NKL-Rentenlotterie. Das Angebot der SKL-Produktlinie beinhaltet das SKL-Millionenspiel sowie die Jokerspiele EURO-JOKER und TRAUM-JOKER. Im März 2016 wurde als neues Spielangebot der GKL Glückstag eingeführt, wobei die Ziehung im April stattfand. Aufgrund von zu geringen Absatzzahlen wurde das Spiel 2016 wieder eingestellt.

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten der Vorstand an:

Günther Schneider

Vorstandssprecher

Hartmut Schaper

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Günther Schneider	164,40	17,60	12,63	194,63
Hartmut Schaper	150,00	15,00	10,14	175,14

Für Herrn Schneider und Herrn Schaper besteht keine Versorgungsregelung.

Gewährträgersversammlung

Zum 31.12.2016 gehörten dem Gewährträgersversammlung an:

Senatsrat Dieter Schippers
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin
Vorsitzender

Ministerialrat Claus Niederalt
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender

Regierungsdirektor Dr. Niels Weller
Die Senatorin für Finanzen
der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrat Dirk Günthner
Finanzministerium Rheinland-Pfalz

Leitender Ministerialrat Thomas Bringmann
Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Elmar Damm
Hessisches Ministerium der Finanzen

Ministerialrätin Sybille Gedenk-Fleger
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Andreas Grobe
Ministerium der Finanzen
des Landes Sachsen-Anhalt

Wissenschaftliche Angestellte Jutta Hartung
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialdirigent Walter Leibold
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberregierungsrat Torben Rossow
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein

Regierungsrätin Anja Sachse
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Regierungsdirektor Armin Schmitt
Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlands

Ministerialrat Dirk Perlitius
Thüringer Finanzministerium

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen
des Landes Brandenburg

Die Mitglieder der Gewährträgerversammlung erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Geschäftsausschuss

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträgerversammlung gebildet (Mitglieder sind: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen).

Personalausschuss

Der Personalausschuss wird von der Gewährträgerversammlung gebildet (Mitglieder sind: Bayern, Berlin, Hessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen).

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträgerversammlung gebildet (Mitglieder sind: Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein).

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201
 70191 Stuttgart
 Telefon: 0711/81000-0
 Telefax: 0711/81000-50
 Internet: www.lotto-bw.de
 E-Mail: info@lotto-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land vom 17. September 2010 geregelt.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages führt die Gesellschaft folgende staatliche Lotterien und Wetten für das Land durch:

- Lotto 6aus49
- Zusatzlotterie "Spiel 77"
- Zusatzlotterie "Super 6"
- Eurojackpot
- KENO
- Zusatzlotterie "Plus 5"
- Silvester-Millionen
- Toto
- Oddset-Sportwetten
- Losbrieflotterien

Daneben veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie "GlücksSpirale" und die Zusatzlotterie "Sieger-Chance". Sie führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Toto- und Lotto-Block zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Toto-Lotto Regionaldirektion	
- Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
- Mitte GmbH, Schönaich	100,00 v.H.
- Nord-Ost GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.
- Süd-Ost GmbH, Ulm	100,00 v.H.
- Süd GmbH, Stockach	100,00 v.H.
- Schwarzwald-Hochrhein GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
- Süd-West GmbH, Eschbach	100,00 v.H.
- Nord-West GmbH, Bruchsal	100,00 v.H.
- Rhein-Neckar-Odenwald GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden	24,90 v.H.
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH, München	14,14 v.H.

Zwischen der Staatliche Toto-Lotto GmbH und den genannten Beteiligungsgesellschaften - ohne ilo-proFIT GmbH und ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH - bestehen Organschafts- und Ergebnisabführungsverträge.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.771,39	15.456,75	16.389,05
Umlaufvermögen	105.479,11	127.248,54	129.482,41
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.187,90	5.360,15	4.869,06
Eigenkapital	21.647,77	21.729,82	22.377,74
Rückstellungen	11.752,01	13.217,89	13.072,06
Verbindlichkeiten	82.792,54	102.783,35	104.356,11
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.246,08	10.334,39	10.934,61
Bilanzsumme	126.438,40	148.065,44	150.740,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	936.505,27	980.974,92	1.004.092,91
Aufwendungen für das Spielgeschäft	886.654,72	927.996,49	948.482,87
Personalaufwand	13.149,33	13.685,71	13.507,02
Abschreibungen	2.357,17	2.494,50	2.594,43
sonstige betriebliche Aufwendungen	31.819,17	33.158,68	36.235,59
Finanzergebnis	776,42	-21,65	668,50
Steuern	1.067,43	1.359,75	1.093,58
Jahresergebnis	2.126,14	2.182,04	2.847,93

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	182	182	183
Zahl der Auszubildenden	8	9	8
Zahl der Bezirksdirektionen	11	9	7
Zahl der Verkaufsstellen	3.239	3.219	3.222
Investitionen	2.020 T€	2.608 T€	2.234 T€
Abführungen an den Landeshaushalt	362.081 T€	387.761 T€	378.218 T€
davon Lotteriesteuer	151.387 T€	159.043 T€	161.904 T€
davon Reinerträge	210.694 T€	228.718 T€	216.314 T€

Zum Jahresende 2016 hat die Gesellschaft ihre Vertriebsstruktur an den sich verändernden Verhältnissen im Einzelhandel angepasst. Zum 01.01.2017 wurde die Strukturreform abgeschlossen: aus neun Bezirksdirektionen wurden sieben Regionaldirektionen. Den terrestrischen Vertriebsweg bilden mehr als 3.200 Annahmestellen.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit weiteren 15 selbständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern den Deutschen Lotto- und Totoblock in Form einer GbR.

Die Spieleinsätze in Baden-Württemberg sind 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2,2% gestiegen. Dies ist insbesondere auf die günstigere Jackpotentwicklung im LOTTO 6aus49 und Eurojackpot, die Mehreinnahmen im Bereich der Sofortlotterien, sowie der ODDSET-Einsätze zurückzuführen. Im Jahr 2016 lag der Eurojackpot bei 15 Ziehungen über 50 Mio. €. Wie in den vergangenen Jahren setzte sich in 2016 der Trend einer steigenden Nachfrage nach der Spielteilnahme im Internet fort.

Aus den Spieleinsätzen der Staatslotterien wurden im Jahr 2016 über 216 Mio. € als Reinerträge für das Land Baden-Württemberg erwirtschaftet. Diese fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landeshaushalts und dienen der Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialen Maßnahmen im Land Baden-Württemberg. Allein 2016 kamen dem Gemeinwohl auf diese Weise 132,3 Mio. € zugute.

Mit Blick auf das Jahr 2017 ist eine konkrete Prognose hinsichtlich der Spieleinsatzentwicklung nur eingeschränkt möglich. Insbesondere die künftige Jackpotentwicklung ist nicht vorhersehbar. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die im Jahr 2017 über alle Spielarten hinweg erzielten Gesamteinsätze um etwa 3,4 % unterhalb des Vorjahresniveaus bewegen werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Marion Caspers-Merk

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Marion Caspers-Merk	128,39	30,00	0,11	158,50

Für Frau Caspers-Merk besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	1.278,35	100,00	1.378,35
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	958,75	100,00	1.058,75
Ministerin Dr. Susanne Eisenmann Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	639,15	50,00	689,15

Regierungsdirektor Michael Grepl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	639,15	100,00	739,15
Gesamtsumme	5.049,40	500,00	5.549,40

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.278,35	50,00	1.328,35
Ministerin Theresia Bauer MdL Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	1.342,25	0,00	1.342,25
Dipl.-Oec. Muhterem Aras MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.064,85	59,50	1.124,35
Andreas Stoch MdL Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	894,83	50,00	944,83
Gesamtsumme	4.580,28	159,50	4.739,78

Weitere Gremien

Kuratorium

Zur Beratung des Unternehmens ist ein Kuratorium eingerichtet, das aus 15 Mitgliedern besteht:

- 8 Mitglieder des Landtags (je Fraktion mind. ein Abgeordneter),
- 3 Vertreter der Organisationen des Sports,
- 2 Vertreter aus dem kulturellen Bereich,
- 1 Vertreter aus dem sozialen Bereich und
die Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Hafenverwaltung Kehl, Kehl -Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Hafenstraße 19

77694 Kehl am Rhein

Telefon: 07851/897-0

Telefax: 07851/897-66

Internet: www.hafen-kehl.de

E-Mail: info@hafen-kehl.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.801,28	4.355,20	4.850,99
Umlaufvermögen	10.008,11	8.471,30	8.755,87
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13,34	10,22	25,16
Eigenkapital	8.565,42	8.810,49	8.866,58
Rückstellungen	3.063,11	3.073,25	2.872,40
Verbindlichkeiten	2.160,21	919,70	1.871,38
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33,99	33,27	21,66
Bilanzsumme	13.822,73	12.836,72	13.632,01

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.326,24	11.857,38	12.470,18
Summe betriebliche Erträge	16.324,46	14.098,97	13.038,43
Materialaufwand	765,42	816,35	1.177,88
Personalaufwand	3.536,65	3.634,39	3.745,08
Abschreibungen	698,19	562,12	524,30
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.507,37	6.958,81	5.572,04
Finanzergebnis	-21,74	-16,21	77,92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	549,19	651,59	620,92
Jahresergebnis	1.231,68	1.445,07	1.456,09

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.583 T€	560 T€	394 T€
Güterumschlag wasserseitig	3.846.652 t	3.787.997 t	4.069.615 t
Schiffsverkehr	3.031	3.306	3.445
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	67	68	69
Barpacht	2.514 T€	2.720 T€	2.712 T€

Im Geschäftsjahr 2016 ist der wasserseitige Güterumschlag um 7,4 % auf 4.069.615 Tonnen gestiegen. Ursächlich hierfür waren vorwiegend die gegenüber dem Vorjahr verbesserten Fahrwasserverhältnisse auf dem Rhein. Sehr erfreulich war auch die Entwicklung bei den Bahntransporten. Der Güterverkehr auf der Hafenbahn sank zwar geringfügig um 1,1 %, erreichte aber mit 2.515.930 Tonnen das zweitbeste Ergebnis in der Hafengeschichte.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rd. 613 T€ gestiegen. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11 T€ auf 1.456 T€ verbessert.

Die Verkehrszahlen für das Jahr 2017 haben sich bisher positiv entwickelt. Das im Wirtschaftsplan einkalkulierte Ergebnis für 2017 in Höhe von 945 T€ wird voraussichtlich erreicht werden können.

Direktion

Zum 31.12.2016 gehörten der Direktion an:

Leitender Ministerialrat Uwe Köhn

Hafendirektor

Dipl.-Ing. (FH) Uli Stichler

Stellv. Hafendirektor

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Ing. Karlheinz Hillenbrand	51,36	34,00	5,50	0,00	90,86
Uwe Köhn	47,73	-	3,29	0,05	51,07

Herr Köhn ist seit 01.08.2016 Hafendirektor. Dr. Hillenbrand ist am 31.07.2016 ausgeschieden. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Prof. Dr. Markus Müller Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	250,00	60,00	310,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	1.200,00	120,00	1.320,00
Jean-Pierre Gros Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Thomas Marwein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	200,00	60,00	260,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	200,00	60,00	260,00
Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl	1.200,00	120,00	1.320,00
<u>Allgemeiner Stellvertreter</u>			
Karlhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	120,00	1.320,00
Gesamtsumme	6.650,00	780,00	7.430,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Guido Rebstock Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	900,00	0,00	900,00
Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	1.000,00	60,00	1.060,00
Ministerialrätin Dr. Catharina Moreno Borchart Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.000,00	0,00	1.000,00
Gesamtsumme	2.900,00	60,00	2.960,00

Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5

68159 Mannheim

Telefon: 0621/292-2991

Telefax: 0621/292-3167

Internet: www.hafen-mannheim.de

E-Mail: info@hafen-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.934,99	13.030,85	21.086,96
Umlaufvermögen	13.196,40	8.416,49	8.193,55
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	6.043,64	8.082,75	14.690,76
Rückstellungen	1.560,51	1.312,33	2.321,91
Verbindlichkeiten	6.442,25	5.956,87	6.187,32
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	51,78	59,55	46,84
Bilanzsumme	20.134,03	21.447,34	29.282,68

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	17.634,50	17.383,57	17.485,45
Summe betriebliche Erträge	18.527,24	18.204,02	18.188,03
Materialaufwand	911,98	871,69	834,14
Personalaufwand	4.231,34	4.278,59	4.331,22
Abschreibungen	602,30	600,99	581,46
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.345,16	11.019,72	11.814,87
Finanzergebnis	-28,45	-49,05	-272,66
Aufwand aus Gewinnabführung	1.951,23	951,21	353,68
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.277 T€	2.728 T€	1.194 T€
Güterumschlag wasserseitig	8.454.076 t	8.130.355 t	8.586.798 t
Schiffsverkehr	7.322	7.717	7.627
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	73	74	73
Zahl der Auszubildenden	2	1	2
Barpacht an das Land	2.919 T€	2.553 T€	2.310 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2016 wasserseitig insgesamt 8.586.798 t Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,61 % zum Vorjahresergebnis. Nach einem Anstieg in den beiden Vorjahren verminderte sich das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2016 um 8% bei den Zweiachsern und um 14 % bei den Vierachsern. Bei der Vermietung und der Verpachtung sind die Erträge geringfügig gesunken; sie verminderten sich um 1,2 % auf 12.491 T€. Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2016 an den Gesellschafter abgeführt. Für das Jahr 2017 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und konstante Mieteinnahmen erwartet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Roland Hörner	104,87	28,87	27,70	0,80	162,25

Herr Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	615,00	100,00	715,00
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	153,33	50,00	203,33
Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co KG	920,00	100,00	1.020,00
Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim	920,00	50,00	970,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Georg Wacker MdL CDU-Landtagsfraktion	153,33	0,00	153,33
Gesamtsumme	5.521,66	600,00	6.121,66

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	512,50	0,00	512,50
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	383,33	0,00	383,33
Oberregierungsrat Bastian Fleig Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	843,33	0,00	843,33
Gesamtsumme	1.739,16	0,00	1.739,16

Universitätskliniken - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Universitätsklinika Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinika-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet. Zuvor waren die Universitätsklinika unselbstständige Landesbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung.

Die Universitätsklinika besitzen eine Doppelnatur: Zum Einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum Anderen gewährleisten die Universitätsklinika in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung. Insofern sind die Universitätsklinika nach wie vor „Standort“ der medizinischen Forschung und Lehre.

Die Universitätsklinika haben mit insgesamt rund 2,1 Mrd. € an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit rund 6.300 Betten nehmen die Universitätsklinika einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinika unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Hugstetter Straße 49

79106 Freiburg

Telefon: 0761/270-0

Telefax: 0761/270-20200

Internet: www.uniklinik-freiburg.de

E-Mail: info@uniklinik-freiburg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.037,90 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.037,90 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Campus Technologies Freiburg GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
CellGenix Technologie Transfer GmbH, Freiburg (Anteile in 2016 verkauft)	0 v. H.
WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH, Freiburg	100,00 v. H.
Kongress & Kommunikation gGmbH, i.L., Freiburg	74,80 v. H.
Erich-Lexer Klinik GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
PflegeNetz GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH, Freiburg	50,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum-Brustzentrum Freiburg GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EURO-PET Positronen Emissions Tomographie Untersuchungszentrum GmbH, Freiburg	90,00 v. H.
UKF Reha gGmbH; Freiburg	100,00 v. H.
Palliativnetz gGmbH, Freiburg	14,28 v.H.
EK UNIKO GmbH; Münster	7,7 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	840.609	832.293	881.155
Anlagevermögen	660.201	650.560	670.838
Umlaufvermögen	180.204	181.547	210.016
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	189	132	169

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	15	54	132
Eigenkapital	136.070	136.325	130.860
Sonderposten	461.307	453.029	446.052
Rückstellungen	111.085	105.555	100.834
Verbindlichkeiten	131.720	136.991	203.332
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	427	394	77

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	336.647	365.015	384.503
Erlöse aus ambulanten Leistungen	117.273	126.266	136.189

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Belegungstage	434.217	429.540	444.475
Fallzahl (vollstationär)	59.480	62.144	63.821
Anzahl der Betten	1.525	1.525	1.610
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7.518	7.743	8.018
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	584	595	705

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Bernd Sahner
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Dekanin der Medizinischen Fakultät

Helmut Schiffer
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert	400	100	500
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen	20	0	20
Bernd Sahner	216	62	278
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein	60	30	90
Helmut Schiffer	128	32	160

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Siewert hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Herr Bernd Sahner erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 52 T€ Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung 7.500 €/ monatlich bei der VBL versichert.

Für Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen und Frau Prof. Dr. Krieglstein bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000	2.400	4.400
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer Rektor der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzender	2.000	2.000	4.000
Ministerialdirigent Rolf Sutter Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000	2.400	4.400
Prof. Dr. Hans Zappe Vertreter der Universität Freiburg	2.000	2.000	4.000
Prof. Dr. Volker ter Meulen Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.000	1.128	3.128

Frau Anne-Kathrin Deutrich Vertreterin der Wirtschaft	2.380	2.935	5.315
Andreas Hauß Personalvertreter	2.000	2.400	4.400
Gesamtsumme	14.380	15.263	29.643

Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Telefon: 06221/56-0

Telefax: 06221/56-5999

Internet: www.med.uni-heidelberg.de

E-Mail: contact@med.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.400,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.400,00 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Thoraxklinik Heidelberg gGmbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH, Heppenheim		90,00 v. H.
Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH, Heidelberg		75,10 v.H.
MRT Neuer Wall GmbH, Hamburg		100,00 v.H.
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH, Weinheim		67,50 v. H.
Technology Transfer Heidelberg GmbH, Heidelberg		90,00 v. H.
Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gemeinnützige GmbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH, Heidelberg		75,00 v. H.
Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Klinik-Energieversorgungs-Service Gesellschaft mbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH, Heidelberg		24,90 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen		12,50 v. H.
EK-UNICO GmbH, Münster		7,70 v. H.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	1.131.986	1.150.440	1.148.212
Anlagevermögen	855.305	864.857	849.844
Umlaufvermögen	275.462	284.505	297.051
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.083	915	1.144
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	136	163	173
Eigenkapital	142.869	144.322	145.534
Sonderposten	576.623	572.384	550.266
Rückstellungen	92.663	100.605	94.811
Verbindlichkeiten	319.831	333.094	357.575
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	35	26

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	490.932	509.552	526.236
Erlöse aus ambulanten Leistungen	136.496	147.742	157.858

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Belegungstage	527.852	521.117	517.249
Fallzahl (vollstationär)	64.616	65.780	64.693
Anzahl der Betten	1.930	1.930	1.988
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6.831	6.816	6.909
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	479	489	516

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Guido Adler
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Irmtraut Gürkan
Kaufmännische Direktorin
Prof. Dr. Matthias Karck
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Wolfgang Herzog
Dekan der Medizinischen Fakultät

Edgar Reisch
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Guido Adler	400	100	500
Frau Irmtraut Gürkan	242	70	312
Prof. Dr. Matthias Karck	20	0	20
Prof. Dr. Wolfgang Herzog	30	0	30
Herr Edgar Reisch	110	35	145

Herr Prof. Dr. Adler hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Gürkan erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 78 T€, Herr Reisch in Höhe von 4 T€. Für Herrn Prof. Dr. Karck und Herrn Prof. Herzog bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Alfred Dietenberger
Ministerium für Finanzen

Prof. Dr. Stephen Hashmi
Prorektor der Universität Heidelberg

Ralf Kiefer
Personalvertreter

Dr. Rainer Dulger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. h.c. Manfred Lautenschläger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Annette Grütters-Kieslich
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Hedwig-Josefine Kaiser
Externe Sachverständige aus der Medizin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 betragen 31 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3

72076 Tübingen

Telefon: 07071/29-0

Telefax: 07071/29-3966

Internet: www.medizin.uni-tuebingen.de

E-Mail: info@uni-tuebingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	7.700 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.700 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

CenTrial GmbH, Tübingen		100,00 v. H.
U.D.O. Universitätsdienstleistungsorganisation GmbH, Tübingen		51,00 v. H.
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH, Tübingen		24,90 v. H.
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH (vormals MTR Medizinisches Trainings- und Rehabilitationszentrum GmbH, Tübingen)		40,00 v. H.
UKT Energie Gesellschaft mbH, Tübingen		100,00 v. H.
SpOrt Medizin Stuttgart GmbH, Stuttgart		20,00 v. H.
MVZ-UKT GmbH, Tübingen		100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen		12,50 v. H.
EK UNICO GmbH, Münster		7,70 v. H.
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH		100,00 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	860.150	893.947	890.639
Anlagevermögen	644.977	644.295	656.440
Umlaufvermögen	211.680	245.509	230.233
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.280	3.977	3.781
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	231	167	186

Eigenkapital	92.019	93.697	97.721
Sonderposten	531.074	545.156	547.295
Rückstellungen	90.074	91.654	94.425
Verbindlichkeiten	146.694	156.380	143.898
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	290	7.060	7.301

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	384.434	401.888	415.107
Erlöse aus ambulanten Leistungen	109.810	118.325	129.996

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Belegungstage	467.110	472.111	475.080
Fallzahl (vollstationär)	66.384	67.612	68.942
Anzahl der Betten	1.541	1.559	1.559
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5.997	6.126	6.332
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	419	462	478

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Michael Bamberg
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Gabriele Sonntag
Kaufmännische Direktorin

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth
Dekan der Medizinischen Fakultät

Klaus Tischler
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Michael Bamberg	400	100	500
Gabriele Sonntag	225	75	300
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	20	0	20
Klaus Tischler	115	30	145

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 25 T€. Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmidt und Herrn Tischler besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Leitender Ministerialrat Hartmut Schrade
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Universität Tübingen
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Peter Grathwohl
Prorektor der Universität Tübingen

Prof. Dr. Wilhelm Rall
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. Ingrid Zech
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Werner Hohenberger
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Johann Graf
Personalvertreter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 betragen 34 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29

89081 Ulm

Telefon: 0731/500-0

Telefax: 0731/500-43002

Internet: www.uniklinik-ulm.de

E-Mail: info.allgemein@uniklinik-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.702,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.702,62 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU), Ulm		100,00 v. H.
RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gmbH, Ulm		50,00 v. H.
Zentrale Klinikbetriebs- und Servicegesellschaft (ZKS) GmbH, Bad Buchau		50,00 v. H.
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm, Ulm		40,00 v. H.
Gerontopsychiatrie Ulm GmbH, Ulm		33,33 v. H.
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gmbH, Ulm		24,90 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	691.606	686.151	670.773
Anlagevermögen	529.623	505.795	485.613
Umlaufvermögen	152.909	171.139	175.758
Ausgleichsposten nach dem KHG	8.190	8.198	8.205
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	719	972	1.092
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	166	47	105
Eigenkapital	64.465	64.879	68.134
Sonderposten	373.910	359.965	347.194
Rückstellungen	67.229	74.520	88.502
Verbindlichkeiten	184.398	185.237	165.393
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.604	1.550	1.550

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	271.727	288.736	297.451
Erlöse aus ambulanten Leistungen	60.624	66.101	75.936

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Belegungstage	312.584	307.626	349.932
Fallzahl (vollstationär)	47.838	47.906	48.354
Anzahl der Betten (Istbetten)	1.133	1.135	1.140
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4.057	4.089	4.112
Auszubildende	382	387	387

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Professor Dr. Udo X. Kaisers
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Dr. Joachim Stumpp
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Thomas Seufferlein
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Professor Dr. Thomas Wirth
Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm

Silvia Cohnen (seit 01.08.2016)
Pflegedirektorin

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- Vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	392,0	93,1	0,6	490,4
Prof. Dr. Thomas Seufferlein	19,2	0	0,0	19,2
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,0	11,4	0,0	29,4
Dr. Joachim Stumpp	255,0	61,8	0,0	326,8

Silvia Cohnen (ab 01.08.2016)	47,9	0,0	0,0	56,2
Rick Pieger (bis 31.01.2016)	8,0	2,0	0,0	10,0

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,7 T€, Herr Stumpp in Höhe von 10 T€. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungs- geld €	Summe €
Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	2.000	1.600	3.600
Professor Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	2.000	1.600	3.600
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000	1.200	3.200
Professor Dr. Joachim Ankerhold Professor der Universität Ulm	2.000	1.600	3.600
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380	1.904	4.284
Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.380	2.284	4.664
Professorin Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000	3.507	5.507
Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.380	2.596	4.976
Frau Malika Mangold Personalvertreterin	2.000	1.600	3.600
Gesamtsumme	19.140	17.891	37.031

Zentren für Psychiatrie

- Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts an Stelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen
- Stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer Einrichtung nach dem Unterbringungsgesetz

- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof

75365 Calw

Telefon: 07051/586-0

Telefax: 07051/586-2700

E-Mail: info@kn-calw.de

Internet: www.klinikum-nordschwarzwald.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	52.415	50.660	50.899
Umlaufvermögen	41.837	43.202	45.412
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	177	240	183
Eigenkapital	21.278	24.052	27.364
Sonderposten	45.406	42.339	39.243
Rückstellungen	14.091	14.077	13.488
Verbindlichkeiten	13.652	13.621	16.385
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2	13	14
Bilanzsumme	94.428	94.102	96.494
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	52.435	54.586	57.588
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.087	1.323	1.470

Sonstige Kennzahlen	2014	2015	2016
Berechnungstage	184.204	180.048	182.473
Beschäftigte in Vollkräften	723	731	737
Zahl der Auszubildenden	76	85	82

Im Zuge der sukzessiven Umsetzung des AVE-(Aufnahme / Verlegung / Entlassung)-Konzepts konnte die bauliche Ertüchtigung der vier bedarfsgeschlossenen Stationen im Zentralgebäude abgeschlossen werden.

Der Umbau des Versorgungsgebäudes (Bäckerei/Kühlzellen/Sanitärbereiche) mit einhergehender Brandschutzsanierung wurde in Angriff genommen, dieser umfasst allerdings mehrere Bauabschnitte, so dass diese Maßnahme noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die Planungsarbeiten zur vorzeitigen Verlagerung der Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Klinikum Böblingen sowie die strukturellen Überlegungen hinsichtlich der Verlagerung der beiden gerontopsychiatrischen Stationen sind weiter vorangegangen.

Aufgrund baulicher und struktureller Mängel wurde beschlossen die Station 50 zu sanieren, da diese noch mindestens zwei Jahre als Ausweichstation, im Rahmens des Umbaus der Stationen 30 / 31, genutzt werden muss. Längerfristig ist aber eine Nutzung zur stationären Versorgung nicht mehr opportun, weshalb der Umbau infrastrukturell auf eine künftige Ausrichtung als Ambulanzräume, Büroräumlichkeiten oder ähnliches erfolgen wird.

Nicht zuletzt wegen der Auslastungsprobleme wurde die Verlagerung der Psychosomatik von der Station 10 auf die Station 70 ins Auge gefasst. Da auf der Station 10 größere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die zudem baulich einfach abgeteilt werden können, soll auf dieser Station zukünftig erstmalig ein konsolidierter Bereich für die Behandlung von privatversicherten Patienten etabliert werden.

Die Psychosomatische Satellitenstation an der Klinik Leonberg erhält über eine krankenhaushausplanerische Maßnahme acht tagesklinische Plätze, die bis zur baulichen Umsetzung bedingt stationsintegriert betrieben werden. Aufgrund der mehrfach umgeworfenen Medizinstrukturplanung des Klinikverbundes Südwest für die Klinik Leonberg mussten die Planungsarbeiten mehrfach angepasst werden. Die finale Lösung sieht einen eigenständigen Bau für das ZfP, mit direkter Anbindung an die Klinik, vor.

Die langjährige Raumknappheit in der Tagesklinik Pforzheim-Eutingen kann durch die Anmietung von Räumlichkeiten in direkter Nähe behoben werden. Die Planungsarbeiten zur Umgestaltung werden zeitnah in die Wege geleitet.

Da die Evangelische Heimstiftung ihre Geschäftsaktivitäten im Bereich des SGB V einstellt, wurden die 40 tagesklinischen Plätze krankenhausplanerisch auf das ZfP übertragen. Die Integration wird sich über das ganze Jahr 2017 erstrecken, da wesentlich Punkte der Infrastruktur geändert und angepasst werden müssen.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	64,0	12,5	1,6	78,1

Herr Michael Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	630,00	100,00	730,00
Mechthild Denzel Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00

Fred Frank Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.670,00	400,00	3.070,00

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25

79312 Emmendingen

Telefon: 07641/461-0

Telefax: 07641/461-2900

E-Mail: info@zfp-emmendingen.de

Internet: www.zfp-emmendingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	43.740	49.286	62.354
Umlaufvermögen	87.929	99.063	90.181
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	245	193	270
Eigenkapital	27.395	31.759	37.031
Sonderposten	42.214	42.530	46.172
Rückstellungen	45.574	49.514	50.003
Verbindlichkeiten	16.730	24.663	19.525
Passive Rechnungsabgrenzung	0	74	74
Bilanzsumme	131.913	148.542	152.805

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	64.540	66.615	70.053
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.004	2.265	2.463

Sonstige Kennzahlen	2014	2015	2016
Berechnungstage	298.580	299.374	306.490
Beschäftigte in Vollkräften	893	922	943
Zahl der Auszubildenden	54	59	61

Die bestehenden Leistungsangebote wurden auch im Geschäftsjahr 2016 vom Markt umfänglich angenommen. Die Angebotskapazitäten waren überplanmäßig ausgelastet.

Die mit Änderungsfeststellungsbescheid vom 9. Dezember 2015 genehmigten drei tagesklinischen Plätze im Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Kreiskrankenhaus Emmendingen wurden zum 1. März 2016 in Betrieb genommen.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen sowie infrastrukturellen Erhaltungsmaßnahmen, auf den Abschluss der Baumaßnahmen des Neubaus für die Alterspsychiatrie und die damit verbundene Ablösung des Hermann-Brehmer-Hauses sowie die Fertigstellung der Tagesklinik in Bad Krozingen, die im Januar 2017 ihren Betrieb aufgenommen hat. Des Weiteren wurde mit der Sanierung der Gebäude 18/19 begonnen. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Planung der Umsetzung der LHeimBauVO, die mit der Akquise eines Pflegeheims in die erste Umsetzungsphase ging.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	64,0	12,5	1,6	78,1

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	630,00	100,00	730,00
Dieter Heitzmann Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Dr. Dorothea Rechtsteiner-Rarra Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied	630,00	50,00	680,00
Gesamtsumme	2.670,00	350,00	3.020,00

Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55

78479 Reichenau

Telefon: 07531/977-0

Telefax: 07531/977-311

E-Mail: info@zfp-reichenau.de

Internet: www.zfp-reichenau.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	952,03 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	952,03 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen	2014	2015	2016
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	46.950	52.169	51.111
Umlaufvermögen	51.555	49.824	49.920
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	101	87	104
Eigenkapital	28.678	31.541	34.115
Sonderposten	39.340	38.714	36.302
Rückstellungen	19.661	19.659	18.969
Verbindlichkeiten	10.927	12.108	11.690
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	58	59
Bilanzsumme	98.606	102.080	101.135

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	27.475	27.764	29.403
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.267	1.246	1.611

Sonstige Kennzahlen	2014	2015	2016
Berechnungstage	209.911	211.183	216.987
Beschäftigte in Vollkräften	565	583	607
Zahl der Auszubildenden	40	40	44

Die vorgehaltenen Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2016 gut nachgefragt und waren überplanmäßig ausgelastet.

Im Jahr 2016 wurde weiterhin überwiegend in Bauprojekte zur Schaffung einer wohnortnahen Versorgung sowie zur Verbesserung der Infrastruktur investiert. Der Neubau der Suchtmedizinischen Tagesklinik in Bad Säckingen in der Form als Flying Spaces (Container) wurde im November 2016 von einem neu aufgebauten Behandlungsteam bezogen. Die Generalsanierung des Gebäudes für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, mit einem geplanten Volumen von 12,5 Mio.€, soll im Februar 2018 beginnen. Der Baubeginn für das Projekt Neubau Betriebshof mit einem Finanzvolumen von insgesamt 1,35 Mio.€ ist für Juli 2017 vorgesehen. Beide Projekte werden vollumfänglich mit Eigenmitteln finanziert.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	42,5	17,5	0,0	60,0

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00

Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	390,00	100,00	490,00
Ltd. Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Frank Hämmerle Landkreis Konstanz	630,00	100,00	730,00
Gabriel Henkes Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Ltd. Medizinaldirektor a.D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.280,00	400,00	2.680,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Norbert Eisenmann Ministerium für Finanzen	390,00	0,00	390,00

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weißenhof

74189 Weinsberg

Telefon: 07134/75-0

Telefax: 07134/75-4190

E-Mail: info@klinikum-weissenhof.de

Internet: www.klinikum-weissenhof.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	6.135,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6.135,50 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v.H.
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH, Schwäbisch Hall	33,33 v.H.
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV), Untersteinbach	49,00 v.H.

Kennzahlen	2014	2015	2016
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	56.487	63.183	64.490
Umlaufvermögen	39.195	40.003	40.122
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.170	2.196	2.208
Eigenkapital	24.299	26.065	29.057
Sonderposten	44.091	47.512	48.881
Rückstellungen	23.358	25.381	26.553
Verbindlichkeiten	6.103	6.423	2.276
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	53
Bilanzsumme	97.852	105.382	106.820

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	56.398	58.517	62.949
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.836	4.604	5.049

Sonstige Kennzahlen	2014	2015	2016
Berechnungstage	232.079	226.154	236.564
Beschäftigte in Vollkräften	793	825	860
Zahl der Auszubildenden	62	51	51

Eine gleichbleibend gute Belegung sowie der weitere Ausbau der Erträge durch zusätzliche Angebote unterstreichen die Stellung als ein leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 5,9 Mio. €. Die Beteiligungen erwirtschafteten im Jahr 2016 folgende Ergebnisse: Die Energie Weissenhof GmbH + 37 T€, die Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH + 386 T€ und der Psychiatrische Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH im Jahr 2015 + 137 T€

Prägende Themen waren:

- Zum 01.01.2016 übernahm Frau Anett Rose-Losert die Nachfolge als Geschäftsführerin der Zentren Weinsberg, Winnenden und Wiesloch,
- der ganzjährige Betrieb und damit einhergehend die ganzjährige Wirkung der Belegung des „Zentrum für Psychische Gesundheit (ZfPG)" in Schwäbisch Hall
- sowie die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 10 Plätzen in Winnenden.

Der Kooperationsvertrag für die Errichtung eines Stockwerks im Rahmen des Neubaus der SLK-Kliniken GmbH Heilbronn für die Nutzung als Station für Psychosomatische Medizin des ZfP Weinsberg mit Umzug im Frühjahr 2017 wurde finalisiert. Die Station wird seit März 2017 genutzt.

Für das Insourcing der extramuralen Unterbringung von Patienten im Maßregelvollzug wurde ein Gebäude in Neckarsulm Anfang 2016 erworben. Die Ende des Jahres 2015 begonnene Baumaßnahme „Komplettsanierung 13/14“ schritt in 2016 zügig voran.

Der Ausbau ambulanter Leistungen sowie der Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, mit Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region wurde fortgeführt. Zum 01.10.2016 erfolgte der Umstieg auf das neue Entgeltsystem PEPP. Am 24. Oktober 2016 konnte mit den Kostenträgern das Budget verhandelt werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose Losert

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	44,0	9,9	3,2	57,1

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	50,00	830,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn	630,00	100,00	730,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Sozialamtmann a.D. Eugen Keicher Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.670,00	350,00	3.020,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ingrid Schlotterbeck Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	780,00	50,00	830,00

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a

69168 Wiesloch

Telefon: 06222/55-0

Telefax: 06222/55 21 98

E-Mail: info@pzn-wiesloch.de

Internet: www.pzn-wiesloch.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH, Oberhausen-Rheinhausen	33,90 v.H.
Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v.H.
Servicegesellschaft Nordbaden mbH, Wiesloch	100,00 v.H.
Hospiz-Agape gGmbH, Wiesloch	9,00 v.H.
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar-GmbH, Wiesloch	49,00 v.H.

Kennzahlen	2014	2015	2016
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	118.749	117.060	118.531
Umlaufvermögen	65.032	71.438	71.325
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	632	657	830
Eigenkapital	23.759	23.841	25.271
Sonderposten	95.407	92.096	94.877
Rückstellungen	54.613	58.674	61.100
Verbindlichkeiten	10.624	14.298	9.244
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11	247	194
Bilanzsumme	184.413	189.156	190.685

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	82.238	85.578	97.297
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.269	4.782	4.847

Sonstige Kennzahlen	2014	2015	2016
Berechnungstage	376.603	377.862	384.476
Beschäftigte in Vollkräften	1.138	1.150	1.167
Zahl der Auszubildenden	74	79	81

Im August 2016 wurde die Budgetvereinbarung nach dem pauschalisierten Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychotherapie mit den Krankenkassen abgeschlossen. Gegenüber dem normalen Grundlohnsummenanstieg hat das ZfP Wiesloch einen zusätzlichen Verhandlungserfolg in Höhe von 1,1 Mio. € erzielen können. Die zusätzlichen Mittel wurden für Personalverstärkungen im von der Psychiatrie-Personalverordnung erfassten Bereich, d.h. für Pflegepersonal, für den Ärztlichen Dienst und für Psychologen, verwendet. Im Jahr 2016 wurden im ZfP Wiesloch zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 8 Mio. €. In den Krankenhausbereich wurden für das Gerontopsychiatrische Zentrum 1,6 Mio. € investiert. Die Sanierung des Gebäudes wird im Jahr 2017 abgeschlossen. Für die Sanierung der alten Wäscherei zum Ambulanzzentrum wurden 3 Mio. € ausgegeben. Auch diese Maßnahme wird im Jahr 2017 abgeschlossen. Für den allgemeinen Betrieb wurden 3,4 Mio. € aufgewendet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	72,0	16,2	5,2	93,4

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	630,00	100,00	730,00
Peter Weckesser Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Oberpsychologierat a.D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.670,00	400,00	3.070,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Jens Kuchta Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schlossstraße 50

71364 Winnenden

Telefon: 07195/900-0

Telefax: 07195/900-1000

E-Mail: info@zfp-winnenden.de

Internet: www.zfp-winnenden.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v.H.
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-GmbH, Winnenden	35,00 v.H.

Kennzahlen	2014	2015	2016
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	54.489	52.320	50.407
Umlaufvermögen	37.326	39.834	41.364
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	201	142	106
Eigenkapital	24.457	24.713	26.640
Sonderposten	48.271	46.124	44.189
Rückstellungen	16.064	16.667	16.679
Verbindlichkeiten	3.224.	4.755	4.333
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31	37	36
Bilanzsumme	92.015	92.296	91.877

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	47.449	47.666	50.416
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.961	3.749	3.630

Sonstige Kennzahlen	2014	2015	2016
Berechnungstage (ohne Neurologie)	185.572	184.053	178.833
Beschäftigte in Vollkräften	685	686	679
Zahl der Auszubildenden	83	83	84

Zum 1. Oktober 2016 ist das Klinikum Schloß Winnenden auf das Neue Entgeltsystem PEPP umgestiegen. Als Optionshaus soll zusätzlich zur einfachen Veränderungsrate in den Budgetverhandlungen eine Budgetanhebung vereinbart werden.

Im Jahr 2016 wurde das Haus A saniert, um ein gerontopsychiatrisches Zentrum in diesem Gebäude unterzubringen. Dieser Sachverhalt wurde im Wesentlichen im Aufwand des Geschäftsjahres 2016 abgebildet. Darüber hinaus wurde ein zweites Blockheizkraftwerk errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen im Anlagevermögen im Jahr 2016 betrug 1,6 Mio. €. Weitere Investitionen wurden unter anderem für Einrichtung und Ausstattung und für die IT-Landschaft getätigt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	44,0	10,0	3,0	57,0

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Klaus Pavel Landratsamt Ostalbkreis	630,00	100,00	730,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.670,00	400,00	3.070,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Karl Salzl Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	0,00	0,00	0,00

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29
88427 Bad Schussenried
Telefon: 07583/33-0
Telefax: 07583/33-1201
E-Mail: zentralverwaltung@zfp-zentrum.de
Internet: www.zfp-web.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	715,81 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Altenheimat Eichenau GmbH, Bad Schussenried		100,00 v.H.
Medizinisches Versorgungszentrum Ehingen der Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie gGmbH i.L. Bad Schussenried		100,00 v.H.
Schussental Klinik gGmbH, Aulendorf		100,00 v.H.
Sonnenbergklinik gGmbH, Stuttgart		100,00 v.H.
Sprungbrett Werkstätten gGmbH, Kißlegg		51,00 v.H.
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH, Reutlingen		49,00 v.H.
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH, Reutlingen (<i>Gründung der Gesellschaft am 13.12.2016</i>)		49,00 v.H.
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH, Eberhardzell		49,00 v.H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg, Biberach an der Riß		49,00 v.H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach, Bad Schussenried		48,80 v.H.
GP.Ulm GmbH i.L., Ulm		33,33 v.H.
Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L., Ravensburg		27,54 v.H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH, Friedrichshafen		20,00 v.H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH, Überlingen		10,00 v.H.
Arkade-Pauline 13 GmbH, Ravensburg		7,21 v.H.

Aus der Bilanz	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	124.709	126.309	125.933
Umlaufvermögen	113.218	113.093	128.634
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	439	7.682	7.770
Eigenkapital	72.875	86.780	96.285
Sonderposten	76.205	77.032	77.123
Rückstellungen	62.439	58.186	58.496
Verbindlichkeiten	26.561	24.663	30.028
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	286	423	405
Bilanzsumme	238.366	247.084	262.337

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	163.186	166.620	175.524
Erlöse aus ambulanten Leistungen	9.530	10.461	10.689

Sonstige Kennzahlen	2014	2015	2016
Berechnungstage	581.216	582.826	590.411
Beschäftigte in Vollkräften	2.210	2.235	2.308
Zahl der Auszubildenden	287	281	299

In den Pflegesatzverhandlungen für die Krankenhäuser Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten konnten für das Jahr 2016 Budgetsteigerungen in Höhe von 3,15% erzielt werden. Die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) erzielten ebenfalls wieder einen deutlichen Überschuss. Durch die hohe Belegung und die deutliche Steigerung der Pflegesätze im SGB XI-Bereich schließt auch der Bereich Arbeit und Wohnen das Geschäftsjahr 2016 mit einem sehr guten Ergebnis ab.

Im Jahr 2016 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 9,7 Mio. €. Wesentliche Investition war der Neubau des Fachkrankenhauses am Standort der Oberschwabenklinik in Wangen. Daneben sind insbesondere Investitionen in Einrichtung und Ausstattung sowie in Hard- und Software getätigt worden.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T €	T €	T €	T €
Dr. Dieter Grupp	137,5	17,5	2,2	157,2

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilg Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ltd. Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Heiko Schmid Landkreis Biberach	630,00	50,00	680,00
Herbert Wilzek Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Berthold Eisele Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	50,00	680,00
Gesamtsumme	2.670,00	300,00	2.970,00

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/122-1545

Telefax: 0711/122-3600

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	0,26 T€	0,10 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Forderungen an das Land Baden-Württemberg	366.117,83	324.891,86	289.667,45
a) Behördenbauprogramm	2.966,84	3.026,98	3.038,58
b) Forschungsförderungsprogramm	110.485,98	166.936,10	204.598,47
c) Sonderprogramm Landesstraßenbau	214.898,91	154.928,78	82.030,40
Eigenkapital	326,01	303,63	301,06
Verbindlichkeiten	365.815,41	324.584,35	288.981,54
Bilanzsumme	366.156,92	324.902,09	289.677,70

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Zinsergebnis	117,20	82,26	81,22
Verwaltungsaufwendungen	29,57	28,69	28,06
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	87,64	54,18	53,98
Jahresergebnis	62,24	37,62	37,43

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Dividende	60 T€	40 T€	40 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Für das Sonderprogramm Landesstraßenbau befindet sich das Land in der Rückzahlungsphase.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Kießling

Herr Kießling erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialdirigent Rolf Sutter
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Direktor Lothar Mierisch
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Regierungsdirektor Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt 605,00 €.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt Anstalt des öffentlichen Rechts

Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069/7431-0
Telefax: 069/7431-2944
Internet: www.kfw.de
E-Mail: info@kfw.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,00 v.H.
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern-IFRS)**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	21.598,00	25.200,00	27.055,00
Bilanzsumme	489.072,00	502.937,00	507.013,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsüberschuss	2.423,00	2.904,00	2.802,00
Verwaltungsaufwendungen	1.072,00	1.125,00	1.185,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.609,00	2.647,00	2.210,00
Jahresergebnis	1.514,00	2.171,00	2.002,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4.541	4.763	4.872
Zahl der Auszubildenden	196	231	228

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Ulrich Schröder

Vorstandsvorsitzender

Dr. Günther Bräunig

Dr. Ingrid Hengster

Dr. Norbert Kloppenburg

Bernd Loewen

Dr. Stefan Peiß

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Sigmar Gabriel
Vorsitzender

Dr. Wolfgang Schäuble
Stellv. Vorsitzender

Kerstin Andreae

Jan Bettink

Anton F. Börner

Dr. Uwe Brandl

Hans-Dieter Brenner

Frank Bsirske

Alexander Dobrindt

Georg Fahrenschohn

Robert Feiger

Klaus-Peter Flosbach

Christian Görke

Hubertus Heil

Monika Heinold

Dr. Barbara Hendricks

Reiner Hoffmann

Gerhard P. Hofmann

Bartholomäus Kalb

Dr. Markus Kerber

Stefan Körzell

Dr. Gesine Löttsch

Dr. Gerd Müller

Eckhardt Rehberg

Joachim Rukwied

Dr. Nils Schmid

Christian Schmidt

Andreas Schmitz

Carsten Schneider

Peter-Jürgen Schneider

Holger Schwannecke

Dr. Markus Söder

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Prof. Dr. Georg Unland

Dr. Norbert Walter-Borjans

Dr. Martin Wansleben

Dr. Kai H. Warnecke

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt 193.800,00 €.

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/127-0
Telefax: 0711/127-43544
Internet: www.LBBW.de
E-Mail: kontakt@LBBW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.483.912,87 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	870.573,35 T€	24,99 v.H.
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	541.600,00 T€	15,55 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659.566,16 T€	18,93 v.H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412.173,35 T€	40,53 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

LBBW Immobilien Asset Management GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
SüdLeasing GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
SüdFactoring GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Forderungen an Kreditinstitute	38.424	30.245	39.288
Forderungen an Kunden	113.195	108.785	111.232
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.314	44.248	44.568
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	69.874	62.540	70.641

Verbriefte Verbindlichkeiten	44.231	29.424	34.355
Eigenkapital	13.208	13.643	13.119
Bilanzsumme	266.230	234.015	243.620

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.774	1.599	1.573
Provisionsergebnis	518	498	527
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	- 120	226	190
Personalaufwand	1.012	1.029	1.036
andere Verwaltungsaufwendungen	748	656	688
Ergebnis vor Steuern	477	531	142
Jahresergebnis	434	422	11

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Dividende	312.65 Mio. €	290,00 Mio. €	219,09 Mio. €
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11.117	11.120	10.839
Zahl der Auszubildenden	462	457	394

Auch im Jahr 2016 bestimmten teilweise belastende Faktoren den Geschäftsverlauf der Kreditwirtschaft. Durch weiter äußerst niedrige und zum Teil sogar negative Zinsen stieg der Druck auf die Ertragslage der Kreditinstitute weiter an. Begleitet wird dieses für die Kreditwirtschaft ungünstige Umfeld von hoher Regulierungs- und Wettbewerbsintensität. Die LBBW profitierte im Geschäftsjahr von ihrer festen Verwurzelung in starken Kernregionen mit langjährigen Kundenbeziehungen, welche eine sehr gute Produktexpertise aufweisen. Nach einer längeren Phase sinkender Volumina in den Jahren 2008 bis 2015 stieg die Bilanzsumme im Jahr 2016 um 9,6 Mrd. € auf 243,6 Mrd. € an. Maßgeblich hierfür war der Ausbau hochliquider Positionen sowie eine Erhöhung des Kundengeschäfts, wobei insbesondere bei Large Corporates Zuwächse zu verzeichnen waren. Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.573 Mio. € nach wie vor die wichtigste Ertragssäule der Bank. Trotz des weiter historisch niedrigen Zinsniveaus sank das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 30 Mio. € auf 1.624 Mio. €. Stabilisierend wirkte unter anderem, dass im Gegensatz zum Vorjahr geringere Belastungen aus rechnungslegungsspezifischen Sachverhalten zu berücksichtigen waren. Der Aufwand für die Risikovorsorge im Kreditgeschäft bewegte sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu in einer identischen Größenordnung und sank geringfügig um 4 Mio. € auf 51 Mio. €. Der Vorsorgebedarf lag damit aufgrund einer ausgewogenen

Risikopolitik sowie der guten wirtschaftlichen Lage in den Kernmärkten der LBBW weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Mit einem Anstieg um 29 Mio. € auf 527 Mio. € entwickelte sich das Provisionsergebnis positiv. Durch die Begleitung strukturierter Kapitalmarktemissionen verbesserte sich insbesondere das Ergebnis im Wertpapierkonsortialgeschäft. Daneben erhöhten sich auch die Provisionen im Geschäft mit Fonds und dem Verwahrgeschäft. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 36 Mio. € auf 190 Mio. €. Negativ wirkte sich insbesondere die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten aus. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 39 Mio. € auf 1.724 Mio. €. Zum Jahresende erfolgte eine Werthaltigkeitsprüfung des im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sachsen LB bilanzierten Goodwills in Höhe von 379 Mio. €, welche dazu führte, dass dieser vollständig abzuschreiben war und das Konzernergebnis belastete. Somit ergab sich nach Abschreibung des Goodwills ein Konzernergebnis in Höhe von 11 Mio. €.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2016 erneut. Alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 15,2% und einer Gesamtkapitalquote von 21,5% erfüllt die LBBW die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der CRR bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen deutlich. Die LBBW wird sich auch im Geschäftsjahr 2017 auf ihr regional verankertes kundenorientiertes Geschäftsmodell konzentrieren und die bereits erfolgreich gestarteten Zukunftsinitiativen weiter vorantreiben. Insgesamt sieht sich die LBBW dabei aufgrund ihrer soliden Kapitalausstattung und ihrem angemessenem Risikoprofil für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt.

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Rainer Neske

Vorstandsvorsitzender

Michael Horn

Stellv. Vorsitzender

Karl-Manfred Lochner

Ingo Mandt

Alexander Freiherr von Uslar-Gleichen

Volker Wirth

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand
 ehem. Vorsitzender des Vorstands der
 Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Vorsitzender

Ministerin Edith Sitzmann MdL
 Ministerium für Finanzen
 Baden-Württemberg

Stellv. Vorsitzende

Carsten Claus
 Vorsitzender des Vorstands der
 Kreissparkasse Böblingen

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
 Stadt Weil am Rhein

Uta-Micaela Dürig
 Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung

Helmut Himmelsbach
 Oberbürgermeister a. D.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
 Landeshauptstadt Stuttgart

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Fritz Oesterle
 Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters
 CFO/Geschäftsführender Gesellschafter der
 Unternehmensgruppe Eberspächer

Claus Schmiedel

B. Jutta Schneider
 Mitglied der Geschäftsleitung der Global
 Consulting Delivery SAP Deutschland SE & Co. KG

Präsident Peter Schneider
 Sparkassenverband Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder
 Geschäftsführende Gesellschafterin der
 EversheimStuible Treuberater GmbH

Beschäftigtenvertreter:

Walter Fröschle
 Landesbank Baden-Württemberg

Christian Hirsch
 Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann
 Landesbank Baden-Württemberg

Sabine Lehmann
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Rogg
Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Brigitte Thamm
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt
1.000.000,00 €.

Weitere Gremien

Beirat

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

Landescreditbank Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Schlossplatz 10
76113 Karlsruhe
Telefon: 0721/150-0
Telefax: 0721/150-1001
Internet: www.l-bank.de
E-Mail: info@l-bank.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	12,14 v.H.
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	9,58 v.H.
Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	24,00 v.H.
Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	0,10 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute	20.770.312,75	21.064.325,78	22.453.926,53
Forderungen an Kunden	23.475.321,68	25.669.571,64	26.894.345,77
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.112.593,55	23.062.785,78	24.717.645,93

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.095.749,44	8.097.040,94	7.622.976,02
Verbriefte Verbindlichkeiten	35.983.355,64	35.583.686,44	36.226.328,46
Eigenkapital	2.714.677,33	2.765.305,35	2.814.639,50
Bilanzsumme	70.190.091,27	73.294.918,12	75.075.387,09

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Zinsüberschuss	260.496,23	231.407,38	139.328,93
Provisionsüberschuss	42.355,15	42.420,13	28.441,54
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	148.321,27	160.228,73	154.503,54
a) Personalaufwand	92.239,64	96.350,30	93.421,34
b) andere Verwaltungsaufwendungen	56.081,63	63.878,43	61.082,19
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	50.250,57	55.493,76	50.996,88
Jahresergebnis	49.188,18	50.628,02	49.334,16

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Bankbeitrag (nominal)	114.200 T€	114.500 T€	113.600 T€
Beitrag Landesstraßenbauprogramm	14.100 T€	14.100 T€	14.100 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.250	1.236	1.232
Zahl der Auszubildenden	38	31	34

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Seit dem 04.11.2014 gehört sie zu dem Kreis der durch die Europäische Zentralbank (EZB) unmittelbar beaufsichtigten Kreditinstituten. Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen in der Wohnraumförderung.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank war im Jahr 2016 durch das weiterhin niedrige Marktzinsniveau geprägt. Der Zinsüberschuss blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und blieb die wichtigste Ertragsquelle der L-Bank. Der erwartete Rückgang wurde durch einen positiven Sonder-effekt aus der gesetzlichen Änderung des Abzinsungssatzes für die Pensionsrückstellungen nahezu ausgeglichen. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge hat sich leicht erhöht und betrug 245,6 Mio. € (Vorjahr: 241,3 Mio. €). Das Bewertungsergebnis hat sich von 42,6 Mio. € im Vorjahr auf 92,9 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür waren vor allem unerwartete Risikovorsorgeauflösungen aus dem Abbau von Problemkrediten. Aus ihrem Ergebnis erbrachte die L-Bank den Bankbeitrag (Zinssubventionen

und Zuschüsse), einen Beitrag zur Unterstützung des Straßenbaus in Baden-Württemberg sowie einen Kostenzuschuss an Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH. Zudem wurden - für das zum 01.01.2017 neu eingeführte Förderbeitragssystem - die Förderbeiträge der Geschäftsjahre 2017 und 2018 in Höhe von insgesamt 160,0 Mio. € der Rückstellung für den Förderfonds zugeführt. Vom Jahresüberschuss einschließlich des Gewinn-vortrags aus dem Vorjahr wurden 50,0 Mio. € zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III konnte zum 31.12.2016 deutlich auf 18,0 % (31.12.2015: 16,38 %) verbessert werden. Für das Geschäftsjahr 2017 prognostiziert der Vorstand insbesondere aufgrund des Niedrigzinsniveaus und steigender IT-Aufwendungen ein deutlich rückläufiges Betriebsergebnis vor Risikovorsorge.

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Axel Nawrath	Vorstandsvorsitzender
Dr. Ulrich Theileis	stv. Vorsitzender

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Axel Nawrath	681,50	0,00	24,06	8,93	714,49
Dr. Ulrich Theileis	500,00	0,00	19,26	6,22	525,49

Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Vorschriften.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerin Edith Sitzmann MdL Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	9.000,00	1.050,00	10.050,00
Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	5.000,00	900,00	5.900,00
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzende	4.300,00	450,00	4.750,00
Dr. Jürgen Bufka Geschäftsführer der Amber Infrastructure GmbH	2.600,00	300,00	2.900,00
Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH	9.900,00	1.200,00	11.100,00
Präsident Roger Kehle Gemeindetag Baden-Württemberg	6.000,00	600,00	6.600,00
Gabriele Kellermann Vorstandsmitglied der BBBank eG	9.100,00	900,00	10.000,00
Präsident Dr. Peter Kulitz IHK Ulm	7.000,00	300,00	7.300,00
Andrea Lindlohr MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen	2.400,00	450,00	2.850,00
Staatsminister Klaus-Peter Murawski Staatsministerium Baden-Württemberg	7.000,00	600,00	7.600,00
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon Präsident des Städtetages Baden-Württemberg	6.000,00	300,00	6.300,00
Claus Schmiedel SPD- Landtagsfraktion	6.000,00	450,00	6.450,00
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	8.400,00	150,00	8.550,00
Präsident Joachim Wohlfeil Handwerkskammer Karlsruhe	6.000,00	600,00	6.600,00
Gesamtsumme	88.700,00	8.250,00	96.950,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Dr. Nils Schmid MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	4.700,00	450,00	5.150,00
Minister Alexander Bonde Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	4.200,00	150,00	4.350,00
Minister Reinhold Gall MdL Innenministerium Baden-Württemberg	4.200,00	0,00	4.200,00
Ministerin Katrin Altpeter Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	2.200,00	0,00	2.200,00
Landesbezirksleiterin Leni Breymaier VER.DI Baden-Württemberg	5.500,00	450,00	5.950,00
Gesamtsumme	20.800,00	1.050,00	21.850,00

Weitere Gremien

Beirat

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/90715-0

Telefax: 0711/90715-350

Internet: www.mfg.de

E-Mail: info@mfg.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v.H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Medienstandorts Baden-Württemberg und der Filmkultur. Die MFG nimmt auf den Gebieten Medienentwicklung und Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Aufgaben im Bereich Medienentwicklung: Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für den Medienstandort Baden-Württemberg, Koordination medienwirtschaftlicher, -technischer oder -wissenschaftlicher Projekte des Landes auf der operativen Ebene, Begleitung und Förderung regionaler und kommunaler Konzepte im Bereich der Medienwirtschaft. Der Aufgabenschwerpunkt in diesem Bereich liegt in der Initiierung, Moderation und fachlichen Unterstützung einzelner Projekte; die MFG versteht sich als Informations- und Beratungsstelle für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürger.

Als Aufgaben im Bereich der Filmförderung stellen sich insbesondere die Förderung der Vorbereitung, die Herstellung und die Verbreitung von Filmen mit kulturellem Wert. Dieser Bereich betreibt schwerpunktmäßig Projektförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	117,12	122,33	164,46
Umlaufvermögen	22.975,18	22.751,88	26.909,33
Treuhandvermögen MFG-Stiftung	158,88	113,50	58,04

Eigenkapital	4.743,28	4.468,55	5.404,47
Rückstellungen	14.769,32	12.011,73	15.153,38
Verbindlichkeiten	3.604,44	6.427,25	6.549,77
Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung	158,88	113,50	58,04
Bilanzsumme	23.275,92	23.021,04	27.165,66

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.481,93	21.436,58	20.653,85
Aufwendungen für Filmförderung	12.629,24	14.117,54	13.908,73
Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen	4.050,64	2.900,94	2.498,12
Personalaufwand	3.576,50	2.822,45	2.759,23
Abschreibungen	68,35	36,21	46,09
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.447,38	1.350,63	1.339,46
Finanzergebnis	-154,52	-198,23	-98,57
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	55	38	39
Zuschuss des Landes	11.764 T€	11.517 T€	11.543 T€

Im Geschäftsjahr 2016 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 21,39 Mio. €. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb usw. gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im Geschäftsbereich Medienentwicklung wurden verschiedene Maßnahmen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung und digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Wissenschaftsministeriums finanziert wurden.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit rd. 10,9 Mio. € wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung und Postproduktion). Darin nicht enthalten sind rd. 1,8 Mio. € Vorbehaltszusagen für Produktions-

förderungen im Vorgriff auf Mittel des Folgejahres. Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf rd. 3 Mio. €.

Die in 2016 zugesagten Produktionsförderungen versprechen einen Regionaleffekt von 234%. Fast 60% aller Zusagen in diesem Bereich wurden Antragstellern in Baden-Württemberg zugesprochen. Im Bereich der Animationsfilme bzw. der Projekte mit bedeutendem VFX-Anteil sind es vor allem die Projekte "Der kleine Rabe Socke - Die Suche nach dem verlorenen Schatz" (550 T€), "Die Biene Maja 2" (750 T€), "Der kleine Drache Kokosnuss 2" (414 T€), "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer" (450 T€), die den Animation Media Standort Baden-Württemberg wesentlich unterstützen. Dazu kommen noch fünf Line Producer-Förderungen über insgesamt rd. 760 T€, die einen Regionaleffekt für VFX-Studios in Baden-Württemberg von rd. 540% erzielt haben. Im Rahmen des Abkommens "Junger Dokumentarfilm" (SWR/MFG/Filmakademie) wurden wieder vier Projekte mit rd. 238 T€ unterstützt.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 19,79 Mio. € für die Geschäftsbereiche Medienentwicklung und Filmförderung und ca. 0,19 Mio. € für die MFG Stiftung. Somit liegt das Gesamtvolumen mit ca. 19,98 Mio. € leicht unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres. Zu diesem direkten Umsatz kommen noch Förder- und Projektbudgets im Geschäftsbereich Medienentwicklung in Höhe von ca. 200 T€ jährlich, die von der MFG über Verträge betreut werden

Wesentliche Schwerpunkte der Arbeit im Geschäftsbereich Filmförderung sind unverändert die durch die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Fortschreibung der Filmkonzeption formulierte Weiterentwicklung für die Filmproduktion im Land sowie insbesondere der Bereich Animation Media als weiterer filmwirtschaftlicher Schwerpunktbereich. Als weiterer Schwerpunktbereich hat sich zwischenzeitlich - auch mit wesentlicher Beteiligung des Know-hows des SWR - die Unterstützung ökologisch nachhaltiger Produktionsweisen entwickelt. Neben direkter finanzieller Unterstützung erfolgt dies u.a. auch durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote sowie einen eigens entwickelten CO2-Rechner.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Carl Bergengruen	193,92	4,72	198,64

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Staatssekretärin Katrin Schütz
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzende

Dr. Christoph Hauser
Südwestrundfunk
2. Stellv. Vorsitzender

Michael Eberhard
Südwestrundfunk

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
EIKON gGmbH

Rudi Hoogvliet
Staatsministerium Baden-Württemberg

Sabine Kurtz MdL
CDU-Landtagsfraktion

Präsident Thomas Langheinrich
Landesanstalt für Kommunikation

Alexander Salomon MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Thomas Schelberg
Südwestrundfunk

Claus Schillmann
Südwestrundfunk

Stefanie Schneider
Südwestrundfunk

Thomas Steckenborn
CEMA AG

Martina Zöllner
Südwestrundfunk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1

79865 Grafenhausen-Rothaus

Telefon: 07748/522-0

Telefax: 07748/522-79

Internet: www.rothaus.de

E-Mail: info@rothaus.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte.
Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Brauereigasthof Rothaus GmbH	100,00 v.H.
------------------------------	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	78.151,53	75.549,40	87.293,07
Umlaufvermögen	57.858,05	67.727,96	59.849,23
Rechnungsabgrenzungsposten	1.195,88	1.223,47	1.487,11
Eigenkapital	112.310,84	117.276,92	122.317,46
Rückstellungen	20.285,87	22.017,28	20.527,97
Verbindlichkeiten	4.608,75	5.206,64	5.783,97
Bilanzsumme	137.205,46	144.500,83	148.629,41

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	81.878,90	80.679,62	75.636,06
sonstige betriebliche Erträge	1.665,27	1.791,02	756,10
Materialaufwand	19.955,15	19.319,32	18.838,92
Personalaufwand	14.746,21	14.910,23	14.629,53
Abschreibungen	7.845,65	7.541,63	7.599,77
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.896,10	11.353,36	13.112,04
Finanzergebnis	361,59	390,09	415,80
Steuern	14.060,98	13.470,12	6.145,71
Jahresergebnis	16.401,68	16.266,08	16.240,55

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Bierausstoß	765.000 hl	740.300 hl	719.820 hl
Dividende	11.300 T€	11.200 T€	11.200 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	235	232	233
Zahl der Auszubildenden	16	14	15

Der Jahresüberschuss der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat sich im Geschäftsjahr 2016 weiter auf hohem Niveau stabilisiert und liegt mit -0,1 Mio € nur leicht unter dem Vorjahreswert. Der Bierausstoß der Rothaus Produktfamilie ist mit -2,8 % weiterhin rückläufig, der Rückgang konnte aber gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. In absoluten Zahlen liegt der Ausstoß nun bei 719.820 hl nach 740.300 hl im Vorjahr. Dieser Rückgang ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf den Preiskampf auf dem Biermarkt mit zahlreichen Sonderangeboten und hohen Preisnachlässen zurückzuführen. Erstmals seit mehreren Jahren steigen die Umsätze trotz des sinkenden Bierausstoßes wieder.

Infolge der Neufassung des § 277 Abs. 1 HBG zur Umsetzung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes sind die in der Gewinn- und Verlustrechnung oben dargestellten Werte der Vorjahre wegen geänderter Zuordnungen bei den Umsatzerlösen, der Biersteuer und den sonstigen betrieblichen Erträgen zum Teil nicht vergleichbar. So wird zum Beispiel die Biersteuer seit 2016 direkt von den Umsatzerlösen abgezogen und nicht mehr bei den Steuern berücksichtigt. Die umgerechneten, vergleichbaren Umsatzerlöse für 2015 würden 74.433 T€ betragen. Damit ergibt sich für 2016 eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 1,2 Mio € bzw. 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Jahresergebnis 2016 liegt auf Höhe des Vorjahresergebnisses. Die Prognose für das Jahr 2016, die von einem

Rückgang des Jahresergebnisses um 1,1 Mio € ausging, konnte übertroffen werden. Die umfangreichen Investitionsmaßnahmen zur Einsparung von Energiekosten und zur weiteren Anpassung der Produkte an die geänderten Konsumgewohnheiten der Kunden betragen 2016 19,4 Mio. €. Sie konnten auch im Geschäftsjahr 2016 vollständig aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist und einen Hotel- und Gastronomiebereich betreibt, hat sich sehr gut entwickelt. Im Jahr 2016 wurde der Brauereigasthof von rund 161.200 Personen (Vorjahr: 148.600) besucht. Das in 2015 eröffnete neue Besucherzentrum wird sehr gut angenommen, wodurch auch die Umsätze des Shops deutlich gestiegen sind. Die in 2016 erfolgten Investitionen haben das Besucherzentrum noch attraktiver gestaltet, wodurch die Erlöse aus dem Shop die Erwartungen übertroffen haben. Gleiches gilt für die Übernachtungszahlen nach der Renovierung eines Nebengebäudes, dessen Zimmer ebenfalls sehr gut angenommen wurden.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet der Vorstand leicht steigende Umsätze, aber ein Geschäftsergebnis unter dem Vorjahresniveau aufgrund steigender Abschreibungen infolge der durchgeführten Investitionsmaßnahmen.

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Christian Rasch	270,00	68,72	20,08	358,80

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	1.971,31	540,00	2.511,31
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	1.668,03	900,00	2.568,03
Stellv. Fraktionsvorsitzende Sandra Boser MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.516,39	900,00	2.416,39
Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	720,00	5.720,00
Mark Knödler Arbeitnehmer-Vertreter	3.107,92	540,00	3.647,92
Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	720,00	5.720,00
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	5.000,00	900,00	5.900,00
Minister a.D. Gerhard Stratthaus MdL	5.000,00	900,00	5.900,00
Dr. Christine Watrinet	5.000,00	1.260,00	6.260,00
Gesamtsumme	33.263,65	7.380,00	40.643,65

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Alexander Bonde Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	4.528,69	360,00	4.888,69
Ministerialdirektor Rolf Schumacher Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	3.831,97	360,00	4.191,97
Alfons Ackermann Arbeitnehmer-Vertreter	1.892,08	180,00	2.072,08

Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.816,94	0,00	1.816,94
Gesamtsumme	12.069,68	900,00	12.969,68

Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67

74076 Heilbronn

Telefon: 07131/959-0

Telefax: 07131/179071

Internet: www.salzwerke.de

E-Mail: info@salzwerke.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen;
- die Bearbeitung von Metallen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.
Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart	51,00 v.H.
Agrosal GmbH, Heilbronn	55,00 v.H.
Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz	45,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern - IFRS)**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	201.277	196.643	193.919
Kurzfristige Vermögenswerte	111.318	125.050	120.643
Eigenkapital	217.629	228.261	229.571
Langfristige Schulden	54.749	49.837	51.437
Kurzfristige Schulden	40.217	43.595	33.554
Bilanzsumme	312.595	321.693	314.562

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	223.861	250.164	239.038
sonstige betriebliche Erträge	17.444	10.855	2.397
Materialaufwand	68.030	66.838	56.195
Personalaufwand	68.322	71.927	70.627
Abschreibungen	18.038	17.412	16.280
sonstige betriebliche Aufwendungen	68.561	68.428	72.297
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.942	328	-214
Ergebnis vor Steuern	16.412	36.742	25.822
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.048	10.995	7.462
Jahresergebnis	11.364	25.747	18.360

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Dividende	16.844 T€	15.236 T€	16.812 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.093	1.077	1.043
Zahl der Auszubildenden	46	43	45

Beherrschender Geschäftsvorfall des Jahres 2016 war die Kettenverschmelzung der Südsalz GmbH und der SWS-Winterdienst GmbH auf die SWS-Alpensalz GmbH und dieser wiederum auf die SWS AG. Die Verschmelzung erfolgte in 2016 rückwirkend zum 01.01.2016. Aus der Verschmelzung

entstand ein einmaliger und nicht zahlungswirksamer Buchgewinn in Höhe von 26,6 Mio. € bei der SWS AG, der sich im Gesamtkonzern aber neutralisiert.

Die Neufassung des § 277 Abs. 1 HBG zur Umsetzung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes hat zu Verschiebungen zwischen den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den Erträgen aus Mieten und Pachten, Strom und Dampfverkäufen sowie Provisionserlösen geführt. Die Änderungen der Vorschriften des IFRS 8 führten zu Änderungen in der Berichtsstruktur und zu einer neuen Verteilung der Verwaltungskosten und der Aufwendungen für Technik zwischen den Segmenten. Die Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Die Geschäftsentwicklung im eigentlichen Sinne im Jahr 2016 war geprägt von den milden Temperaturen und dem ausbleibenden Winter zu Beginn des Jahres. Im Segment Salz lagen die Umsätze deshalb um 8,5 % unter denen des Vorjahres. Gleichzeitig wurde das Jahresergebnis durch hohe, negative Bestandsveränderungen beim Auftaufsalz als Folge der Verschmelzung mit der Südsalz GmbH und einer Erhöhung der bergbaulichen Rückstellung belastet, so dass es mit 18,4 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert liegt. Im Bereich Entsorgung stieg das Betriebsergebnis auf 10,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 9,3 Mio. €. In den Bereichen Logistik und Tourismus führten erhebliche betriebliche Aufwendungen trotz leicht steigender Umsätze zu einem sinkenden EBIT.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Umsatz in Höhe von 239,0 Mio. € (Vorjahr: 253,6 Mio. €) erzielt. Der Rückgang um insgesamt 14,6 Mio. € entfällt mit 17,2 Mio. € vollständig auf das Segment Salz, während im Segment Entsorgung die Erlöse um 1,5 Mio € und in den übrigen Segmenten um 1,1 Mio € anstiegen. Der Materialaufwand reduzierte sich überproportional zu den Umsätzen auf 56,2 Mio. € insbesondere wegen gesunkener Energiekosten. Der Personalaufwand lag um 1,8% unter Vorjahresniveau. Ursache hierfür sind vor allem geringere Ausgaben für variable Vergütungen als im Vorjahr, da im Vorjahr ein Vorstand ausgeschiedenen ist. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2016 ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 18,4 Mio. € nach 25,6 Mio. € im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird nach den winterlichen Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres ein deutlich besseres Ergebnis erwartet. Der SWS-Konzern geht insgesamt von einem Umsatz aus, der zwischen +5 % und +20 % über den Werten des Vorjahres liegen wird. Bedingt durch die hohen Fixkostenbestandteile und Kostensteigerungen durch den Tarifabschluss rechnet der Konzern mit einem EBIT zwischen 30 Mio. € und 40 Mio. €.

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Ulrich Fluck

Vorstandssprecher

Wolfgang Rüter

Aus dem Bezügebericht 2016

	<u>Erfolgsunabhängige Vergütung</u>		<u>Erfolgsbezogene Vergütung</u>		<u>Gesamtvergütung</u>
	Grund- vergütung	sonstiges	ergebnis- abhängig	individuell	
	T€	T€	T€	T€	T€
Ulrich Fluck	159,00	8,16	100,00	50,00	317,16
Wolfgang Rüter	161,26	8,58	0,00	0,00	169,84

Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Gegenüber Herrn Rüter besteht keine Ruhegehaltszusage. Er erhält aber monatliche Zuschüsse zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, sofern er sich in diesen Bereichen freiwillig versichert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Vorsitzender	22.917,00	275,00	23.192,00
Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	3.333,00	0,00	3.333,00
Stadtrat Heiner Dörner Stadt Heilbronn	2.500,00	55,00	2.555,00
Stadtrat Rainer Hinderer MdL Stadt Heilbronn	2.500,00	55,00	2.555,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	220,00	15.220,00
Ministerialdirektor Helmfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	17.500,00	220,00	17.720,00
Robert Osterholzer Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	220,00	15.220,00

Karl-Heinz Rupp Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	275,00	15.275,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.500,00	55,00	2.555,00
Stadtrat Alexander Throm Stadt Heilbronn	15.000,00	165,00	15.165,00
Gesamtsumme	126.250,00	1.870,00	128.120,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Stadträtin Susanne Bay Stadt Heilbronn	12.500,00	110,00	12.610,00
Stadträtin Sibylle Mösse-Hagen Stadt Heilbronn	11.250,00	110,00	11.360,00
Ministerialdirektor Guido Rebstock Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	14.167,00	110,00	14.277,00
Eugen Schlachter	15.000,00	220,00	15.220,00
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	12.500,00	220,00	12.720,00
Gesamtsumme	65.417,00	770,00	66.187,00

Studierendenwerke - Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z.B. Psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende etc.) und deren Kinder (z.B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an.

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien, Asien und die Türkei.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 33.900 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktoren für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.

Studierendenwerk Freiburg, Freiburg

Schreiberstraße 12-16
 79098 Freiburg
 Telefon: 0761/2101-200
 Telefax: 0761/2101-303
 Internet: www.swfr.de
 E-Mail: info@swfr.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	89.515 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	89.515 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Studentenbuchhandlung GmbH in Liquidation, Freiburg		100,00 v.H.
Hochschul-Service gGmbH, Freiburg		100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	115.039	126.816	132.210
Anlagevermögen	107.015	111.304	114.817
Umlaufvermögen	8.000	15.492	17.364
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	25	21	29
Eigenkapital	77.949	83.496	89.515
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.625	10.281	10.182
Rückstellungen	765	778	1.114
Verbindlichkeiten	25.318	29.630	28.845

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	35.941	38.287	40.865
Jahresergebnis	3.420	5.547	6.469

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	346	348	367
Zahl der Auszubildenden	11	9	9
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.511	48.518	48.051

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	Sonstiger geldwerter Vorteil	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€	T€
Clemens Metz	123,0	6,7	9,5	139,2

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Druwe
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr.-Ing. h.c. Winfried Lieber
Rektor der Hochschule Offenburg

Artur Frei
Studierender der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Yves Heuser
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Henner Berning
Studierender der Hochschule Offenburg

Professor Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wolfgang Jung
Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister der Stadt Freiburg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Dennis Benitz
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Freiburg

Dr. Matthias Schenek
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens Metz
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1

69117 Heidelberg

Telefon: 06221/545400

Telefax: 06221/545401

Internet: www.studierendenwerk-heidelberg.de

E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	84.401 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	82.401 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Hochschul-Service gGmbH, Heidelberg		100,00 v.H.
-------------------------------------	--	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	116.548	116.496	121.899
Anlagevermögen	101.617	101.405	101.413
Umlaufvermögen	14.366	14.927	20.331
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	565	164	155
Eigenkapital	76.404	79.737	82.401
Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.042	12.753	12.463
Rückstellungen	2.095	2.550	2.945
Verbindlichkeiten	23.466	20.064	21.751

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	42.681	44.484	44.330
Jahresergebnis	1.454	3.334	2.664

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	410	425	419
Zahl der Auszubildenen	11	12	13
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	47.591	47.519	48.045

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Ulrike Leiblein

Aus dem Bezügebericht 2016

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Jürgen Schröder
Rektor der Hochschule Heilbronn
Stellv. Vorsitzender

Julia Hammann
Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Fabian Wiedenhöfer
Studierender der Hochschule Heilbronn

Benjamin Weber
Studierender der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Jürgen Neidinger
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Stadtmission Heidelberg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Claudia Neuner

Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Dr. Lars Kulke

Kanzler der Hochschule Heilbronn

Ulrike Leiblein

Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7
 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721/6909-100
 Telefax: 0721/6909-292
 Internet: www.sw-ka.de
 E-Mail: gf@sw-ka.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	46.858 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	46.858 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	70.296	70.464	70.336
Anlagevermögen	61.924	59.974	58.137
Umlaufvermögen	8.018	10.061	11.820
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	354	429	379
Eigenkapital	42.918	45.003	46.858
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.089	11.403	10.794
Rückstellungen	1.737	1.643	1.586
Verbindlichkeiten	11.009	10.496	9.358

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	30.203	31.752	32.271
Jahresergebnis	209	2.085	1.855

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	307	307	307
Zahl der Auszubildenen	10	12	10
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	45.538	46.548	46.921

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:
Michael Postert

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige- Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Michael Postert	123,4	8.6	0	132

Michael Postert erhält keinen zusätzlichen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Dr. Ulrich Breuer
Vizepräsident des Karlsruher Instituts für Technologie
Vorsitzender

Professor Dr. Karl-Heinz Meisel
Rektor der Hochschule Karlsruhe Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim

Michael Brauner
Studierender der Hochschule Karlsruhe

Alexa Schnur
Studierende des Karlsruher Institut für Technologie

Daniel Sobing
Studierender des Karlsruher Institut für Technologie

Günther Früh
ehemaliges Vorstandmitglied der
Karlsruher Lebensversicherung AG

Andreas Hahn
Vorstand der BB-Bank Karlsruhe eG

Michael Obert
Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Eva Schmidt-Götz
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks
Karlsruhe

Thomas Keilbach
Verwaltungsdirektor der Dualen Hochschule Karlsruhe

Ass. jur. Ursula Wöll
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Michael Postert
Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8

68161 Mannheim

Telefon:0621/49072-333

Telefax:0621/49072-399

Internet: www.stw-ma.de

E-Mail: gf@stw-ma.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	53.713 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	53.713 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	73.368	74.473	73.478
Anlagevermögen	68.719	68.147	68.045
Umlaufvermögen	4.638	6.317	5.396
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11	9	36
Eigenkapital	52.460	53.548	53.713
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.802	4.581	5.016
Rückstellungen	817	645	554
Verbindlichkeiten	17.136	14.949	13.422

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	23.263	22.617	22.344
Jahresergebnis	1.947	1.088	165

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	255	253	264
Zahl der Auszubildenden	3	3	3
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	24.067	24.193	24.979

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Jens Schröder (1.1.-30.6.)	52,6	2,25	2,6	57,45
Peter Pahle	45,0	4,5	3,1	52,60

Eine Ruhegehaltszusage für die Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor der Universität Mannheim
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard
Rektor der Hochschule Mannheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Georg Nagler
Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg,
Studienakademie Mannheim

Astrid Schwieder
Studierende der Universität Mannheim

Markus Thurner
Studierender der Dualen Hochschule Baden-Württemberg,
Studienakademie Mannheim

Erik Ehlers
Studierender der Hochschule Mannheim

Dr. Ulrike Freundlieb
Bürgermeisterin der Stadt Mannheim

Wolfgang Scheffler
Leiter Finanzen und Projekte a.D. der Freudenberg-Gruppe, Weinheim;
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank Weinheim eG

Dr. Frank Schwertfeger
Direktor der LBBW/BW Bank, Mannheim

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Gisela Schubert
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Mannheim

Dr. Susann-Annette Storm
Kanzlerin der Universität Mannheim

Peter Pahle
Geschäftsführer des Studierendenwerks Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10

78464 Konstanz

Telefon: 07531/88 7400

Telefax: 07531/88 7444

Internet: www.seezeit.com

E-Mail: welcome@seezeit.com

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	33.978 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	33.978 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	90.360	87.535	89.666
Anlagevermögen	83.351	82.549	82.044
Umlaufvermögen	6.780	4.757	7.371
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	229	228	251
Eigenkapital	28.970	31.330	33.978
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.106	5.933	7.603
Rückstellungen	2.491	2.571	2.584
Verbindlichkeiten	51.467	46.320	43.584

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	24.802	25.369	25.742
Jahresergebnis	2.637	2.359	2.649

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	213	216	229
Zahl der Auszubildenen	6	5	6
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	26.234	26.291	26.388

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Helmut Baumgartl	105	10	0	115

Helmut Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,2 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Rüdiger
Rektor der Universität Konstanz
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Carsten Manz
Präsident der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz

Yunus Oluk
Studierender der Hochschule Technik, Wirtschaft
und Gestaltung Konstanz

Lukas Roser
Studierender der Universität Konstanz

Nikolaus Benke
Studierender der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Hartmut Rohloff
Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck
Vorstand i.R. Internationales Bankhaus Bodensee AG;
Friedrichshafen

Frank Wehking
Inhaber Frank Wehking Consulting, Konstanz

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Robert Targan
Vorsitzender des Personalrats des Seezeit Studierendenwerks
Bodensee

Jens Apitz
Kanzler der Universität Konstanz

Helmut Baumgartl
Geschäftsführer von Seezeit Studierendenwerk
Bodensee

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/9574-410

Telefax: 0711/9574-400

Internet: www.studierendenwerk-stuttgart.de

E-Mail: sekretariat@sw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	56.640 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	56.640 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

SWS Hochschul-Services GmbH, Stuttgart		100,00 v.H.
--	--	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	67.784	76.137	83.493
Anlagevermögen	61.774	64.593	66.825
Umlaufvermögen	5.824	11.365	16.497
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	186	179	172
Eigenkapital	47.941	52.017	56.640
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.680	5.082	7.708
Rückstellungen	1.790	2.022	1.378
Verbindlichkeiten	11.892	13.029	14.066

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	50.018	49.042	50.661
Jahresergebnis	1.383	4.076	4.623

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	372	379	381
Zahl der Auszubildenen	7	6	6
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	58.118	60.025	61.007

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias M. Burchard

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Tobias M. Burchard	100,0	10,0	0,0	110,0

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
Rektor der Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Joachim Weber
Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
Stuttgart

Marisa Kurz
Studierende der Hochschule der Medien,
Stuttgart

Annika Haag
Studierende der Universität Stuttgart

Matthias Lindner
Studierender der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Stuttgart

Christoph Dahl
Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Herbert Klingohr
Geschäftsführer der ibw –
Gesellschaft für innovatives Bauen u. Wohnen mbH

Thomas Zügel
Leiter des Amts für Liegenschaften und
Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend
Jörg Veigel
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks
Stuttgart

Dr. Bettina Buhlmann
Kanzlerin der Universität Stuttgart

Prof. Stefan Faiß
Studiendekan an der Hochschule für
öffentliche Verwaltung und Finanzen

Tobias M. Burchard
Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Wilhelmstraße 15

72074 Tübingen

Telefon: 07071/2973831

Telefax: 07071/29836

Internet: www.my-stuwe.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@sw-tuebingen-hohenheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	92.137 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	92.137 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	134.347	138.850	135.795
Anlagevermögen	108.794	111.142	111.314
Umlaufvermögen	25.283	27.475	24.340
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	174	152	141
Eigenkapital	82.449	87.912	92.137
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.632	10.301	10.345
Rückstellungen	2.127	1.774	1.755
Verbindlichkeiten	38.673	37.340	29.023

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	43.028	43.635	44.125
Jahresergebnis	3.647	5.462	4.226

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	434	429	433
Zahl der Auszubildenen	4	4	3
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	53.905	53.934	53.314

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Oliver Schill	131,0	9,0	0,0	140,0

Oliver Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,4 T€. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernd Engler

Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen

Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert

Rektor der Universität Hohenheim

Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Frey

Rektor der Hochschule für Wirtschaft und

Umwelt Nürtingen-Geislingen

Christin Gumbinger

Studierende der Eberhard Karls Universität Tübingen

Daniel Riehle

Studierender der Universität Hohenheim

Thomas Fregin

Studierender der Hochschule Reutlingen

Stephan Neher
Oberbürgermeister Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle

Armin Wißmann
Filialdirektor der Deutsche Bank AG Albstadt

Dr. Andras Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Gerhard Schmid
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Tübingen-Hohenheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8

89081 Ulm

Telefon: 0731/5023810

Telefax: 0731/5023831

Internet: www.studierendenwerk-ulm.de

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	33.300 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	33.300 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	61.204	62.948	67.753
Anlagevermögen	47.937	49.246	54.576
Umlaufvermögen	12.534	12.410	11.888
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	733	1.292	1.288
Eigenkapital	30.472	31.789	33.300
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.125	7.381	8.728
Rückstellungen	801	1.064	735
Verbindlichkeiten	22.199	21.570	23.846

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.445	19.336	20.089
Jahresergebnis	1.352	1.317	1.511

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Beschäftigten	233	246	258
Zahl der Auszubildenden	7	6	6
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	24.203	25.333	27.457

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus Kaiser

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Claus Kaiser	99,8	10,0	-	109,8

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber
Präsident der Universität Ulm
Vorsitzender

Prof. Dr. Gerhard Schneider
Rektor der Hochschule Aalen
Stellv. Vorsitzender

Prof. Manfred Träger
Rektor der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg Heidenheim

Annika Schrumpf
Studierende der Universität Ulm

Florian Beck
Studierender der Hochschule Biberach

Maike Hummel
Studierende der Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd

Thomas Eble
Verbandsdirektor des Regionalverbands Ostwürttemberg

Walter Laitenberger
Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Carl Trinkl
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Uwe Lahode
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerkes Ulm

Thomas Schwäble
Kanzler der Hochschule Biberach

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Hochschule Ulm

Edgar Buhl
Kanzler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung

HZL Hohenzollerische Landesbahn AG, Sigmaringen

Bahnhofstraße 21

72379 Hechingen

Telefon: 07471/1806-0

Telefax: 07471/1806-12

Internet: www.hzl-online.de

E-Mail: info@hzl-online.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	4.420,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.179,49 T€	71,93 v.H.
Landkreis Sigmaringen	620,26 T€	14,03 v.H.
Zollernalbkreis	620,26 T€	14,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der unter dem Namen "Hohenzollerische Landesbahn AG" zusammengefassten Eisenbahnstrecken und der Kraftverkehrsbetriebe, die Durchführung von Auftragsverkehren auf Schiene und Straße im Bereich des Güter- und Personenverkehrs, die Betätigung im Speditions-, Lagerei- und Reisebürogewerbe und die Beratung in Verkehrsfragen.

Die Gesellschaft kann sich mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu Arbeits- und Interessengemeinschaften, insbesondere zu Verkehrs- und Tarifgemeinschaften jeder Art zusammenschließen. Sie kann Betriebsgesellschaften auch mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen und führen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Donau-Iller-Bus GmbH, Schnürpflingen	4,00 v.H.
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH, Köln	0,11 v.H.
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH, Waidachtal	0,98 v.H.
Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH, Balingen	8,00 v.H.
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH, Hechingen	7,50 v.H.
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr	45,00 v.H.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	65.523,24	62.421,20	59.716,94
Umlaufvermögen	10.559,56	10.506,76	9.995,69
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23,02	19,85	20,26
Eigenkapital	3.904,29	3.750,97	3.148,60
Sonderposten	41.140,78	38.950,42	35.468,75
Rückstellungen	3.932,57	3.889,22	4.056,99
Verbindlichkeiten	27.090,80	26.344,94	27.026,08
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	37,39	12,25	32,46
Bilanzsumme	76.105,83	72.947,81	69.732,89

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	42.990,29	43.784,64	46.232,56
Summe betriebliche Erträge	46.673,61	48.185,34	48.240,72
Materialaufwand	29.500,60	28.567,59	28.302,78
Personalaufwand	12.140,21	12.780,91	13.348,80
Abschreibungen	3.187,08	3.442,12	3.460,36
Summe betriebliche Aufwendungen	47.400,94	47.558,79	3.143,15
Finanzergebnis	-804,12	-763,27	-571,57
Steuern	16,16	16,60	16,42
Jahresergebnis	-1.547,60	-153,32	-602,37

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Investitionen	2.658 T€	5.399 T€	5.467 T€
Streckenlänge Bahnbetrieb mit DB-Strecken	699 km	657 km	657 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	802 km	802 km	802 km
Beförderte Personen	13.100.000	13.000.000	12.900.000
- davon Bahnbetrieb	9.250.000	9.150.000	9.100.000
- davon Kraftverkehrsbetrieb	3.850.000	3.850.000	3.800.000
Beförderte Güter Stammstrecke	102.000 t	105.000 t	107.000 t
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	283	292	295
Zahl der Auszubildenden	6	4	4

Allg. Zuschüsse des Landes und Dritter	31.247 T€	31.581 T€	31.168 T€
Kooperationsverkehr	9.484 Wagen	10.165 Wagen	10.861 Wagen

Die HzL Hohenzollerische Landesbahn AG gehört zu den größten Dienstleistern im Personennahverkehr. Sie erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen eingebettet in Verkehrsverbünde. Die Leistungen im Personenverkehr sind weiterhin dominant gegenüber denen des Schienengüterverkehrs. Die Gesellschaft verzeichnete einen Rückgang bei den Fahrgästen um 0,5% auf 12,9 Mio. beförderte Personen. Beim Schienengüterverkehr der HzL zeigen sich die Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2017 von einem positiven Jahresergebnis aus. Die nachhaltige und kostenneutrale Vorhaltung der Infrastruktur stellt weiterhin ein priorisiertes Unternehmensziel dar. Die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft gehört fortgesetzt zu den hervorgehobenen Unternehmenszielen.

Im Jahr 2018 ist geplant, die Gesellschaft mit der SWEG Südwestdeutsche Verkehrs AG, Lahr, zu fusionieren.

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Tobias Harms

Vorstandssprecher

Johannes Müller

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Tobias Harms (seit 01.06.2016)	87,50	0,00	9,13	96,63
Johannes Müller	0	16,00	0	16,00
Dr. Walter Gerstner (bis 31.05.2016)	116,66	15,00	16,19	147,85

Herr Müller erhält seine Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der SWEG Südwestdeutschen Verkehrs-AG. Für Herrn Harms besteht keine Ruhegehaltszusage. Für Herrn Dr. Gerstner besteht eine Ruhegehaltszusage. Die Höhe orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	333,00	100,00	433,00
Günther-Martin Pauli Zollernalbkreis Stellv. Vorsitzender	750,00	150,00	900,00
Horst Buck Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	200,00	700,00
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	500,00	200,00	700,00
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	167,00	50,00	217,00
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	200,00	700,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	500,00	200,00	700,00
Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	167,00	100,00	267,00
Oskar Rauser Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	200,00	700,00
Gesamtsumme	3.917,00	1.400,00	5.317,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	417,00	50,00	467,00
Ministerialdirigent Thomas Knödler Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	375,00	100,00	475,00
Geschäftsführer Carsten Strähle Hafen Stuttgart GmbH	208,00	50,00	258,00
Gesamtsumme	1.000,00	200,00	1.200,00

Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart

Am Westkai 11

70327 Stuttgart

Telefon: 0711/699647-0

Telefax: 0711/329343

Internet: www.reedereischwaben.de

E-Mail: info@reedereischwaben.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	704,00 T€	44,00 v.H.
Gebrüder Krieger KG	80,00 T€	5,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	816,00 T€	51,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7.443	7.307	6.973
Umlaufvermögen	2.486	2.349	2.578
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Eigenkapital	5.982	5.621	5.759
Sonderposten mit Rücklageanteil	221	205	189
Rückstellungen	3.077	3.281	2.968
Verbindlichkeiten	618	507	596
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	31	42	39
Bilanzsumme	9.929	9.656	9.551

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.466	11.900	11.688
sonstige betriebliche Erträge	664	763	584
Materialaufwand	9.170	8.565	8.011
Personalaufwand	1.125	1.264	1.203
Abschreibungen	736	772	768
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.533	1.809	2.041
Finanzergebnis	-174	-294	-90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	112	33	21
Jahresergebnis	233	-121	138

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Investitionen	529 T€	638 T€	440 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	20	23	25
Zahl der Auszubildenden	0	0	0

Das Geschäftsjahr 2016 war für die Reederei Schwaben geprägt von weiter rückläufigen Umsätzen und niedrigen Pegelständen der Flüsse mit 90 Kleinwassertagen. Wegen des ungewöhnlich milden Winters 2015/16 musste die Reederei auch in diesem Jahr deutlich rückläufige Transportmengen im Auftausalzbereich hinnehmen. Im Industriesalzbereich war die Transportmenge wegen des Niedrigwassers ebenfalls weiter leicht rückläufig. Bei den Kohletransporten und den sonstigen Gütern konnte das Transportaufkommen im Vergleich zum Vorjahr nicht gehalten werden, weil nicht genügend Transportkapazität zur Verfügung stand.

Insgesamt verringerten sich die Umsätze der Reederei um 212 T€ bzw. 1,8 % auf 11,7 Mio. €. Der Umsatzrückgang entfällt vollständig auf den Schifffahrtsbereich, der rd. 75 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Im Umschlags- und Lagerbereich war mit +22,4 % eine deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diesem Umsatzzuwachs stehen aber entsprechende Mehrausgaben beim Personal und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere Mietaufwendungen, gegenüber, so dass die Umsatzsteigerung letztlich nicht zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses beigetragen hat.

Der Materialaufwand hat sich in Folge des gesunkenen Transportaufkommens um 554 T€ bzw. 6,5 % auf rd. 8,0 Mio. € reduziert. Der Personalaufwand verminderte sich durch sinkende Aufwendungen für

die Pensionsrückstellung um insgesamt rd. 4,8 % oder 61 T€. Dem gegenüber stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 232 T€ bzw. 12,8 % auf 2.041 T€. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die o.g. Mietaufwendungen. Durch die Ausweitung des Zeitraums für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre konnten die Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen um 204 T€ oder 69,4 % gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Dies führt dazu, dass sich für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 138 T€ ergibt.

Wegen des Wegfalls eines Großkunden im Umschlagsbereich ist dort 2017 mit zurückgehenden Umsätzen zu rechnen. Das anhaltende Niedrigwasser lässt auch im Bereich der Schifffahrt nicht mit einer Erholung der Umsätze rechnen. Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2017 deshalb mit Umsätzen zwischen 11,0 und 11,4 Mio € und einem schlechteren Betriebsergebnis wie 2016.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Kai Nandelstaedt

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Kai Nandelstaedt	111,00	22,50	15,45	148,95

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	3.600,00	100,00	3.700,00
Ulrich Fluck Südwestdeutsche Salzwerte AG Stellv. Vorsitzende	1.800,00	100,00	1.900,00
Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn	1.800,00	100,00	1.900,00

Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.800,00	100,00	1.900,00
Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	450,00	0,00	450,00
Gesamtsumme	9.450,00	400,00	9.850,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	1.350,00	50,00	1.400,00

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8
 77933 Lahr/Schwarzwald
 Telefon: 07821/2702-0
 Telefax: 07821/2702-35
 Internet: www.sweg.de
 E-Mail: info@sweg.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	5.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.200,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe. Die Gesellschaft bedient Bahn- und Kraftverkehrslinien vorwiegend im badischen Landesteil.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

SWEG Schienenwege GmbH (ehemals Ortenau-S-Bahn GmbH), Lahr	100,00 v.H.
Breisgau-S-Bahn GmbH, Endingen	100,00 v.H.
Ortenau-Regio-Bus GmbH, Offenburg	80,00 v.H.
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr	45,00 v.H.
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach	32,00 v.H.
TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg	31,00 v.H.
Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH, Kuppenheim	100,00 v.H.
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH, Offenburg	100,00 v.H.
Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH, Hartheim	50,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	103.367,01	108.511,39	61.916,71
Umlaufvermögen	31.359,29	33.825,78	34.308,81

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	163,56	112,50	69,55
Eigenkapital	24.296,61	25.130,58	25.694,43
Sonderposten	53.857,00	57.043,51	8.469,04
Rückstellungen	9.198,53	10.129,23	11.749,00
Verbindlichkeiten	43.848,66	47.308,19	48.655,57
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.689,07	2.838,17	1.727,04
Bilanzsumme	134.889,86	142.449,68	96.295,08

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	63.362,41	84.538,04	86.053,13
Summe betriebliche Erträge	66.730,36	87.972,90	88.859,76
Materialaufwand	28.189,39	40.767,80	41.290,85
Personalaufwand	27.419,54	32.201,78	31.106,95
Abschreibungen	7.066,81	7.341,45	7.323,54
Finanzergebnis	-1.232,10	-355,95	386,26
Steuern	24,25	211,11	46,58
Jahresergebnis	-1.944,00	833,98	-545,57

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Streckenlänge Bahnbetriebe	86 km	86 km	0 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	2.373 km	2.373 km	2.791 km
Zahl der Bahnbetriebe	4	4	4
Zahl der Kraftverkehrsbetriebe	8	8	8
Beförderte Personen	45.407.000	51.178.000	52.293.000
- davon Bahnbetriebe	3.432.000	8.766.000	8.985.000
- davon Kraftverkehrsbetriebe	41.975.000	42.412.000	43.308.000
Beförderte Güter Bahnverkehr	201.000 t	190.000 t	190.000 t
Investitionszuschüsse	5.708 T€	16.979 T€	185 T€
Investitionen	14.381 T€	16.615 T€	10.797 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	655	692	667
Zahl der Auszubildenden	20	0	0

Die Vergleichbarkeit der einzelnen Posten der Bilanz, GuV und sonstige Kennzahlen für die Jahre 2016 und 2015 ist nur in bedingtem Umfang möglich, da im Jahr 2016 der Teilbetrieb "Schienen-

infrastruktur" der SWEG auf die Infrastrukturgesellschaft Schienenwege GmbH (SSG) übertragen worden ist. Im Rahmen der Ausgliederung der SSG wurden vom Anlagevermögen 48.883 T€ zu Buchwerten übertragen.

Die SWEG setzt sich fortwährend dafür ein, ihre Stellung als leistungsfähiges Verkehrsunternehmen weiter auszubauen. Bei der Lösung ihrer Aufgabenstellung im Nahverkehr schätzen Landkreise, Gemeinden und Zweckverbände die SWEG als leistungsfähigen Partner mit regionaler Kompetenz ein.

Bei stagnierenden Fahrgastzahlen können künftig Zuwächse bei den Umsatzerlösen nur über Tarifierhöhungen erreicht werden. Der Vorstand rechnet in 2017 mit einem Konzernjahresüberschuss von rd. 3 Mio. €. Die Beförderungsleistung im Personenverkehr stieg bei der Anzahl der beförderten Personen um 2,3 %, bei den Verbänden nur um 2,0 %. Im Güterverkehr der Eisenbahnen in Deutschland wurde weiterhin eine rückläufige Transportleistung (-1 % ggü. Vj.) verzeichnet. Die SWEG erreichte in 2016 mit 190 Tsd. Tonnen die Vorjahresmenge.

Im Jahr 2018 ist geplant, die Gesellschaft mit der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG, Hechingen, zu fusionieren.

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Tobias Harms

Vorstand

Johannes Müller

Vorstandssprecher

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Tobias Harms (seit 01.06.2016)	0	0	0	0
Johannes Müller	175,00	21,88	4,64	201,51
Dr. Walter Gerstner(bis 31.05.2016)	0	20,00	0	20,00

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage. Herr Dr. Gerstner bzw. Herr Harms erhalten die Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG. Weder mit Herrn Dr. Gerstner noch mit Herrn Harms ist eine Ruhegehaltszusage vereinbart worden.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	500,00	200,00	700,00
Ministerialdirektor Julian Würtenberger Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	375,00	200,00	575,00
Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	300,00	1.425,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.031,25	400,00	1.431,25
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	250,00	200,00	450,00
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	400,00	1.150,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	400,00	1.150,00
Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	250,00	200,00	450,00
Hubert Schrempf Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	400,00	1.150,00
Gesamtsumme	5.781,25	2.700,00	8.481,25

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	625,00	100,00	725,00
Ministerialdirigent Thomas Knödler Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	562,50	0,00	562,50
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	562,50	200,00	762,50

Geschäftsführer Carsten Strähle Hafen Stuttgart GmbH	312,50	0,00	312,50
Gesamtsumme	2.062,50	300,00	2.362,50

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 1

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141/30996-0

Telefax: 07141/30996-90

Internet: www.adk-bw.de

E-Mail: info@adk-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v.H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v.H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird. Sie und betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.293,16	1.219,58	1.170,62
Umlaufvermögen	2.341,97	1.878,42	1.316,96
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	196,28	196,93	201,36
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.193,50	1.119,92	1.070,96
Verbindlichkeiten	2.559,02	2.077,53	1.512,00
Bilanzsumme	3.831,41	3.294,94	2.688,95

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.968,77	2.977,31	3.111,59
Materialaufwand	1.148,24	1.168,37	1.240,44
Personalaufwand	864,64	867,49	958,00
Abschreibungen	153,92	146,78	151,64
sonstige betriebliche Aufwendungen	802,31	798,47	764,52
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zuschuss des Landes	2.100 T€	2.125 T€	2.150 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16	16	17
Zahl der Auszubildenden	1	1	1
Bewerber pro Studienplatz	30	26	28
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	2	1	4
Preise pro Student	9 %	2 %	20 %

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 08.10.2007 gegründet. Sie hat im Herbst 2010 erstmals ihren Vollbetrieb mit drei Studienjahrgängen erreicht. Für die Zulassung zum Studium belief sich die Zahl der Bewerbungen im Geschäftsjahr 2014 auf 516, im Geschäftsjahr 2015 auf 483 und im Geschäftsjahr 2016 auf 460. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Um die Entwicklung eines Schauspiel-Curriculums sicherzustellen, wurde die Studiengangsleitung Schauspiel wieder eingeführt. Sie besteht aus einer Doppelspitze. Damit gibt es an der ADK in den Studiengängen Schauspiel und Dramaturgie jeweils Studiengangsleitungen und in der Regie bleibt das Mentorenmodell zunächst erhalten.

Die ADK ist in den Kreis der Hochschulen aufgenommen worden, die am Wettbewerb der Regie-Absolventen, den die Körber Stiftung alljährlich im Hamburger Thalia Theater veranstaltet, teilnehmen können.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Evaluierung der Gesellschaft stattgefunden. Die Evaluierungskommission hat die Arbeit der Akademie bestätigt und positiv evaluiert. Außerdem hat sie Anregungen zur Fortentwicklung der Akademie gemacht.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als "Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen" bilanziert.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Prof. Dr. Elisabeth Schweeger	140,00	140,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Martin Böhnke
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Professor Thomas Schadt
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Markus Wiedemann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Goseriede 9
30159 Hannover
Telefon: 0511/1220-237
Telefax: 0511/1220-160
Internet: www.dzhw.eu
E-Mail: info@dzhw.eu

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	10.449,47	6.511,16	8.581,88

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-518,82	444,83	83,00

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Bernhard Hartung

Kaufm. Geschäftsführer

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Wissenschaftliche
Geschäftsführerin

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Staatssekretärin Andrea Hoops
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur,
Wissenschaft und Kunst

Maria Bering
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft Berlin

Prof. Dr. Volker Epping
Universität Hannover

Prof. Dr. Peter Frensch
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Steffen Kühnel
Universität Göttingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 10

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141/969-0

Telefax: 07141/969-298

Internet: www.filmakademie.de

E-Mail: info@filmakademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart	23,60 v.H.
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg	16,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	19.132,17	21.515,31	21.252,87
Umlaufvermögen	9.155,12	8.912,80	8.537,94
Eigenkapital	13.724,74	13.231,41	12.517,27
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	7.842,82	10.488,35	10.491,12
Rückstellungen	414,84	434,56	399,95
Verbindlichkeiten	6.138,96	6.125,56	6.178,12
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	288,25	272,50	386,17
Bilanzsumme	28.409,62	30.552,38	29.972,62

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.685,17	19.863,37	20.387,30
Materialaufwand	6.825,62	7.553,21	7.458,76
Personalaufwand	6.139,62	6.426,60	6.815,50
Abschreibungen	2.477,03	2.336,80	2.666,59
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.705,65	4.038,15	4.142,57
Jahresergebnis	-457,85	-493,33	-714,14

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	62	71	77
Zuschuss des Landes	14.316 T€	17.212 T€	15.385 T€
Bewerber pro Studienplatz	7	7	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	128	183	182
Preise pro Student	23 %	15 %	16 %

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 - 800 Bewerber melden. Im Juli 2016 feierte die Filmakademie ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen "Champions League" der Filmschulen mitspielt.

Im Jahr 2007 hat die Filmakademie eine Beteiligung an der neu gegründeten Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH in Höhe von 16 % übernommen; dadurch verbessert sie ihr Angebot zur Ausbildung des filmischen Nachwuchses. Zum Wintersemester 2014/2015 bietet die Filmakademie ein Lehrangebot in englischer Sprache an. Das "Englische Curriculum" hat zum Ziel, die Internationalisierungsbestrebungen der Filmakademie weiter auszubauen.

Am 29.10.2015 fand die Verleihung des Deutschen Kurzfilmpreises an der Filmakademie statt. Zwei der fünf Preise wurden an Studierende bzw. Absolventen der Filmakademie verliehen. Die Verleihung der Preise erfolgte durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters. Auf Initiative der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg startete mit Beginn

des Studienjahres 2016/17 ein neuer Masterstudiengang für "Kulturelle Bildung" in Kooperation mit der Filmakademie und der Akademie für Darstellende Kunst.

Im Geschäftsjahr 2014 hat das Animationsinstitut an der Umstrukturierung im Bereich der Lehre gearbeitet. So bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien seit dem Wintersemester 2014 ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an. Um das Thema "Transmedia" zu etablieren und neue künstlerische und ökonomische Perspektiven zu schaffen, wurde im Animationsinstitut im Geschäftsjahr 2015 die "Projektbetreuung Transmedia" geschaffen. Auch wurde im Geschäftsjahr 2015 die Struktur der FMX (Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia) überarbeitet. Für die Konzeption und Steuerung der FMX wurde eine neue "Leitungsrunde FMX" etabliert.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Professor Thomas Schadt

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Professor Thomas Schadt	175,00	8,65	183,65

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH	0,00	50,00	50,00

Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Siegfried Lorek MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Werner Spec Stadt Ludwigsburg	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektorin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Martina Zöllner Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	0,00	150,00	150,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00

Weitere Gremien

Fachbeirat

Die Gesellschaft hat zwei Fachbeiräte mit beratender Funktion. Die Beiräte hat die Aufgabe

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
 Telefon: 07247/808-100, -101
 Telefax: 07247/808-114
 Internet: www.fiz-karlsruhe.de
 E-Mail: contact@fiz-karlsruhe.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.795,22	11.388,13	11.540,58
Umlaufvermögen	9.891,69	8.574,67	9.480,34
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	15.218,99	13.045,00	13.707,16
Verbindlichkeiten	2.141,19	2.357,05	1.905,50
Bilanzsumme	22.355,29	20.507,52	21.661,46

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	42.579,51	42.984,91	49.437,95
Materialaufwand	2.503,40	1.805,03	1.779,23
Personalaufwand	19.271,72	19.662,65	22.353,19
sonstige betriebliche Aufwendungen	20.034,23	21.647,14	23.040,91
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	336	335	328
Zahl der Auszubildenden	14	16	12

FIZ Karlsruhe hat den öffentlichen Auftrag, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt die Gesellschaft auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen. Für alle Produkte und Dienstleistungen gilt das Leitmotiv "Advancing Science". Dies bringt den Anspruch zum Ausdruck, die Wissenschaften in ihrer Weiterentwicklung zu fördern. Das strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses durch die Integration von Content, Technologie und Service in einer Informationsinfrastruktur.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres:

- Politikberatung auf dem Gebiet der Informationsinfrastruktur auf europäischer und nationaler Ebene, insbesondere im Rat für Informationsstrukturen (RfII) und bei Horizon 2020
- Ausbau der Forschung und Entwicklung im Rahmen der beiden gemeinsam von Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und FIZ durchgeführten Berufungen von zwei W3-Professuren und deren Etablierung als Bereiche bei FIZ Karlsruhe
- Weiterentwicklung der nächsten Generation von STN durch FIZ und CAS bei gleichzeitigem Parallelbetrieb von STN classic
- Weiterer inhaltlicher Ausbau der Datenbanken zbMATH und ICSD (Kristallographie)
- Wettbewerblich eingeworbene Drittmittelprojekte in Kooperation mit Hochschulen und anderen Partnern mit einer Projekt-Fördersumme von rund 4,5 Mio. €
- Ausbau der IT-Infrastruktur im Umfeld der nächsten Generation von STN

- Maßnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit sowie Weiterführung der Standardisierung, Konsolidierung und Automatisierung von Systemen und Prozessen
- Durchführung eines Energieaudits gemäß DIN EN 16 247-1 mit sehr gutem Ergebnis

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Sabine Brünger-Weilandt	134,73	2,50	137,23

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Ltd. Ministerialrat Walter Kaag
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Georg W. Botz
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.,
München

Prof. Dr. Dieter Fellner
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD,
Darmstadt

Ltd. Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn
Universitätsbibliothek Freiburg

Dr. Hans-Josef Linkens
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel
Wissenschaftlicher Beirat

Ute Rusnak
Arbeitnehmer-Vertreterin

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Wolffried Stucky
Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V., Berlin
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Dieter Westerkamp
Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Aufgabe des wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als 12 sein.

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Geiseltasteig Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon: 089/6497-1

Telefax: 089/6497300

Internet: www.fwu.de

E-Mail: Info@fwu.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.580,09	3.552,45	3.249,88

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	21,03	-27,57	-34,08

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost

Geschäftsführer

Rüdiger Nill

Stellv. Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Direktor Wolfgang Kraft
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Martin Bauer
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender

Gabriele Altmeyer
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen
Rheinland-Pfalz

Leitende Ministerialrätin Hildegard Jäger
Ministerium für Schule und Weiterbildung
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Jan ter Horst
Niedersächsisches Kultusministerium

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33

68159 Mannheim

Telefon: 0621/53397202

Telefax: 0621/53397299

Internet: www.pop-akademie.de

E-Mail: info@pop-akademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v.H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v.H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v.H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	336,02	281,80	241,12
Umlaufvermögen	411,86	1.028,86	512,64
Treuhandvermögen der Stiftung	435,58	425,45	580,54
Eigenkapital	345,93	469,39	490,15
Sonderposten für Investitionszuschüsse	115,78	94,82	64,25
Rückstellungen	162,23	59,22	73,03
Verbindlichkeiten	108,68	112,58	81,74
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22,65	587,15	51,45
Treuhandverpflichtung der Stiftung	435,58	425,45	580,54
Bilanzsumme	1.190,85	1.748,61	1.341,17

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.129,45	5.309,30	5.421,62
Materialaufwand	777,15	665,53	560,72
Personalaufwand	1.801,67	1.938,58	2.145,03
Abschreibungen	106,13	128,51	116,20
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.440,25	2.452,36	2.577,94
Jahresergebnis	-70,83	123,46	20,76

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zuschuss des Landes für die GmbH	2.172 T€	2.198 T€	2.224 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	34	34	35
Bewerber pro Studienplatz	7	6	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	11	9	20
Preise pro Student	4 %	2 %	6 %

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen "Popmusikdesign", "Musikbusiness" und "Weltmusik" sowie den Masterstudiengängen "Popular Music" und "Music & Creative Industries" wird im Wesentlichen von der Popakademie Stiftung durchgeführt. Im Dezember 2012 wurde zwischen den verbleibenden Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2017 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen rund 500 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 54 Studenten zugelassen. Für den neuen Bachelorstudiengang "Weltmusik" gab es 16 Bewerbungen, davon wurden 10 zum Studium zugelassen.

Für die beiden Masterstudiengänge wurden 37 Studierende (von 130 Bewerbern) aufgenommen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen

Prof. Hubert Wandjo

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Udo Dahmen	108,00	1,74	109,74
Prof. Hubert Wandjo	108,00	3,54	111,54

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender	0,00	59,50	59,50
Stadträtin Helen Heberer Stadt Mannheim	0,00	100,00	100,00
Michael Herberger Naidoo-Herberger GbR	0,00	100,00	100,00
Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Thomas Jung Südwestrundfunk	0,00	100,00	100,00
Präsident Thomas Langheinrich Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Christine Neumann MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00
Regierungsdirektorin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Stadträtin Dr. Adelheid Weiss Stadt Mannheim	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	659,50	659,50

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00

Weitere Gremien

Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, Mannheim

L 7,1

68161 Mannheim

Telefon: 0621/1235-100

Telefax: 0621/1235-222

Internet: www.zew.de

E-Mail: info@zew.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- Vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.993,70	3.928,65	9.270,49
Umlaufvermögen	11.348,43	12.494,10	13.635,98
Eigenkapital	6.637,41	6.498,21	6.209,99
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.798,65	1.733,60	1.475,39
Rückstellungen	2.891,17	2.639,76	2.429,47
Verbindlichkeiten	4.136,75	5.691,30	12.942,23
Bilanzsumme	15.463,97	16.562,86	23.057,07

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.457,05	19.421,55	18.857,90
Materialaufwand	804,17	951,81	1.347,17
Personalaufwand	11.851,11	11.706,08	12.256,62
Abschreibungen	504,94	527,05	510,27
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.287,47	6.409,10	5.318,47
Finanzergebnis	-16,01	-25,11	-25,24
Jahresergebnis	-55,31	-139,20	-288,22

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	194	188	190
Zahl der Auszubildenden	8	6	6
Zuschuss des Landes (Bund-Länder-Forschungsförderung)	9.960 T€	10.233 T€	10.252 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Im April 1991 nahm es seine Arbeit auf. Im Dezember 2016 hat das Institut sein Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen gefeiert.

Das ZEW ist seit dem 03.12.2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein.

Im Rahmen der externen Leibniz-Evaluation im Jahr 2016 hat das ZEW eine sehr gute bis exzellente Bewertung erhalten, woraufhin der Senat der Leibniz-Gemeinschaft dem Bund und den Ländern die weitere Förderung der Einrichtung empfohlen hat. Bereits im Rahmen der letzten Evaluation im Jahr 2009 hatte das ZEW sehr gute Leistungen erzielt, die bis zur nun erfolgten Evaluation im Jahr 2016 sowohl qualitativ als auch quantitativ nochmals gesteigert werden konnten.

Ende November 2016 hat das ZEW das Institutsgebäude im Mannheim erworben. Für ein vom ZEW zur Finanzierung des Kaufpreises aufgenommenes Darlehen erstatten die Zuwendungsgeber Bund und Land dem ZEW über die Laufzeit des Darlehens die Zins- und Tilgungsraten.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines verstärkten Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin sehr erfreulich entwickelt haben. Die

erfolgreiche Arbeit im Wissenschaftsbereich hat auch im Jahr 2016 zu einer großen Resonanz in den Medien geführt.

Im Jahr 2016 betrug der Anteil der Drittmittel und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung 43 % (nach 45 % im Vorjahr) und erreichte damit wiederum ein exzellentes Ergebnis. Auch für die Zukunft scheint ein Drittmittelanteil in Höhe von rd. 40 % realisierbar.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl	Kaufm. Geschäftsführer
Prof. Achim Wambach	Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Clemens Fuest	43,75	8,12	51,87
Thomas Kohl	155,00	0,00	155,00
Prof. Achim Wambach	160,00	38,06	198,06

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Professor Wambach und Herrn Kohl. Herr Professor Wambach ist seit 01.04.2016 wissenschaftlicher Geschäftsführer der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Dr. Ralf Krieger
Vorstandsmitglied der Freudenberg SE
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Otto Jacobs
Universität Mannheim

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Prof. Dr. Ingrid Ott
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Dr. Philipp Steinberg
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Minister a.D. Gerhard Stratthaus
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Rektor Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Universität Mannheim

Ministerialdirektor Hubert Wicker
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt 822,48 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 20 Mitglieder an, die vom Land Baden-Württemberg bestellt werden.

Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

Projektbereich:

Kriegsbergstraße 42
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 / 24 84 76 0
Telefax: 0711 / 24 84 76 50
Internet: www.bwstiftung.de
E-Mail: info@bwstiftung.de

Vermögensbereich:

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 123 4701
Telefax: 0711 / 123 2107

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Reederei Schwaben GmbH	44,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	48,98 v.H.
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	11,11 v.H.
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.965.978,51	2.044.049,40	2.044.423,26
Umlaufvermögen	355.475,36	294.723,55	263.553,40
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	769,54	709,96	654,41
Sondervermögen	3.565,23	3.553,95	4.712,09
Eigenkapital	2.063.241,64	2.108.608,63	2.126.830,59
Rückstellungen	42.081,69	41.992,34	15.562,93
Zweckgebundene Fonds	193.053,97	166.214,66	148.228,46

Verbindlichkeiten	23.411,43	21.904,53	18.395,37
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.115,73	2.355,02	2.239,82
Sondervermögen	1.884,16	1.961,69	2.085,98
Bilanzsumme	2.325.788,64	2.343.036,87	2.313.343,16

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	24.339,84	25.117,29	26.119,52
sonstige betriebliche Erträge	1.257,31	2.567,68	26.813,10
Personalaufwand	1.546,72	1.741,15	1.782,42
Abschreibungen	6.116,22	6.193,44	6.264,81
Projektaufwand	35.800,00	38.000,00	39.130,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.039,34	8.721,26	8.451,83
Finanzergebnis	110.273,79	73.009,34	21.559,11
Ergebnis nach Steuern	83.368,66	46.038,46	18.862,68
Sonstige Steuern	455,22	644,02	620,03
Ergebnisse Sondervermögen	17,54	-49,93	3,61
Jahresergebnis	82.930,98	45.344,51	18.246,26

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24	25	25

In den Aufsichtsratssitzungen am 13. November 2015 und am 18. November 2015 wurden 21 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2016 mit einem Gesamtvolumen von 38,13 Mio. € gefasst. Die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH hat bis zum 31. Dezember 2016 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 810 Mio. € beschlossen. Sie nimmt damit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Das Projektvolumen entfällt auf folgende Bereiche.

-	Forschung	284 Mio. €	35,1%
-	Bildung	245 Mio. €	30,2%
-	Gesellschaft und Kultur	203 Mio. €	25,1%
-	Sonstige, einschl. Unterstiftungen	78 Mio. €	9,6%

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH überwiegend eigene Projekte durch.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigent Walter Leibold

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Christoph Dahl	122,93	4,02	126,95

Es wurde keine Pensionszusage vereinbart.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL Landesregierung	Vorsitzender
Andreas Schwarz MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1. Stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL CDU-Landtagsfraktion	2. Stellv. Vorsitzender
Ministerin Theresia Bauer MdL Landesregierung	
Minister Peter Hauk MdL Landesregierung	
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Landesregierung	
Minister Manfred Lucha MdL Landesregierung	
Staatssekretär Volker Schebesta MdL Landesregierung	
Staatssekretärin Theresa Schopper Landesregierung	
Ministerin Edith Sitzmann MdL Landesregierung	
Minister Guido Wolf MdL Landesregierung	
Nese Erikli MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	

Minister a.D. Reinhold Gall MdL
SPD-Landtagsfraktion

Winfried Mack MdL
CDU-Landtagsfraktion

Barbara Saebel MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Emil Sänze MdL
AfD-Fraktion

Georg Wacker MdL
CDU-Landtagsfraktion

Nico Weinmann MdL
FDP-Fraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 123 4701

Telefax: 0711 / 123 2107

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	100,00 v.H.
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	100,00 v.H.
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	100,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00 v.H.
Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	476.647,66	465.169,98	464.514,43
Umlaufvermögen	101.182,06	74.707,25	61.861,55
Eigenkapital	375.981,80	335.971,34	322.373,59
Rückstellungen	287,29	2.330,45	2.397,38
Verbindlichkeiten	201.560,63	201.575,45	201.605,02
Bilanzsumme	577.829,72	539.877,24	526.375,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	1,90	6,11	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	271,96	229,43	253,59
Finanzergebnis	13.780,63	5.860,87	16.335,11
Jahresergebnis	13.199,34	2.989,54	15.002,25

Für das Geschäftsjahr 2016 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 15,0 Mio. € aus (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich niedrigeren Verlustanteil an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (0,7 Mio. €, Vorjahr: 11,5 Mio. €). Ergebnisverbessernd hat sich auch der etwas geringere Steueraufwand (1,1 Mio. €, Vorjahr: 2,6 Mio. €) ausgewirkt. Das prognostizierte Jahresergebnis von 8,0 Mio. € konnte damit deutlich übertroffen werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Ministerialdirigent Walter Leibold

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28

71640 Ludwigsburg

Telefon: 07141/97565-0

Telefax: 07141/97565-33

Internet: www.blueba.de

E-Mail: info@blueba.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.551,12	2.563,56	2.619,54
Umlaufvermögen	1.018,75	1.066,48	1.212,47
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5,90	0,23	0,23
Eigenkapital	3.286,77	3.308,78	3.472,32
Rückstellungen	154,76	147,37	140,59
Verbindlichkeiten	104,02	137,35	172,97
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	30,22	36,76	46,38
Bilanzsumme	3.575,76	3.630,27	3.832,25

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.704,62	5.695,93	5.589,71
Materialaufwand	1.626,45	1.511,48	1.345,27
Personalaufwand	2.549,91	2.666,92	2.724,77
Abschreibungen	355,74	361,38	354,26
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.186,68	1.114,21	997,00
Jahresergebnis	-42,18	22,02	163,53

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zuschuss des Landes	150 T€	150 T€	150 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	78	83	89

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten. Seit einiger Zeit bietet der Garten als weitere Attraktion eine Kleinbahn.

Die Konkurrenz der Tagesausflugsziele in der Region Stuttgart ist zwar insgesamt erneut stärker geworden. Die Besucherzahl konnte in der Saison 2016 dennoch leicht gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Jahr für Jahr neue Bestmarken setzen der Dauerkartenverkauf und die Einnahmen aus der Kürbisausstellung. Wetterbedingt konnten jedoch die Sonderveranstaltungen "Straßenmusikfestival" und "Feuerwerk" das Vorjahresniveau nicht halten. Im Februar 2016 wurde das alte Vogelhaus abgebrochen und mit dem Neubau der Vogelüberwinterung und der Schauvolieren begonnen. Trotz leichtem Rückgang der Gesamterträge konnte das positive Vorjahresergebnis deutlich verbessert werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Volker Kugel	96,87	14,00	5,55	15,58	131,99

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg
Vorsitzender

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Klaus Hermann
Stadt Ludwigsburg

Stadträtin Margit Liepins
Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Regierungsdirektorin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betrugen insgesamt 950,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur individuellen Veröffentlichung liegt nicht vor.

Bürger Energie St. Peter e.G.

Jörgleweg 1

79271 St. Peter

E-Mail: m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	403,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,37 v. H.
Restl. Gesamtanteil	401,50 T€	99,63 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Wärmeversorgungsnetz für die Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für den Fernwärmebezug der forstlich genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Hauptstützpunkt St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.644,03	4.826,21	4.613,4

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	109,78	65,06	38,90

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Genossenschafter	235	244	253
Anteile	759	782	807

Vorstand

Zum 31.12.2016 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Die beiden Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2016 eine Vergütung im Minijob in Höhe von zusammen insgesamt rd. 10.000 €

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Daniel Rösch
Steinmetzmeister, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Gremmelspacher, Klaus
Elektroingenieur, St. Peter

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung.

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16

97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931/52212

Telefax: 07931/52669

Internet: www.deutschordensmuseum.de

E-Mail: info@deutschordensmuseum.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	4.090,34 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v.H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	511,29 T€	12,50 v.H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v.H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.790,59	2.796,60	2.554,33
Umlaufvermögen	1.124,68	1.126,06	1.324,15
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,08	0,59	12,47
Eigenkapital	3.829,80	3.840,56	3.815,83
Rückstellungen	62,96	48,52	42,77
Verbindlichkeiten	21,58	24,68	22,51
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2,00	9,50	9,85
Bilanzsumme	3.916,35	3.923,26	3.890,96

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	629,50	591,04	648,80
Materialaufwand	78,10	58,66	106,41
Personalaufwand	316,94	346,61	361,85
Abschreibungen	9,85	13,98	17,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	216,34	203,87	226,56
Finanzergebnis	93,33	42,84	38,68
Jahresergebnis	101,59	10,75	-24,73

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3	3	3
Zuschuss des Landes	160 T€	160 T€	160 T€

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadtgeschichtliche Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Schwerpunkte der Tätigkeit waren im Rahmen des Jahresprogramms neben der Pflege der Dauerausstellung vor allem die Planung, Umsetzung und Durchführung von Sonderausstellungen und Sonderveranstaltungen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Maike Trentin-Meyer

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Maike Trentin-Meyer	60,00	8,00	68,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	150,00	150,00
Oberbürgermeister Udo Glatthaar Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender	0,00	150,00	150,00
Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	0,00	100,00	100,00
Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis	0,00	0,00	0,00
Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim	0,00	150,00	150,00
Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg	0,00	100,00	100,00
Regierungsdirektor Johann Täubel Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	150,00	150,00
Regierungsdirektorin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	0,00	800,00	800,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00

Weitere Gremien**Kuratorium**

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten

EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg

Boxbergring 107

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/38933-0

Telefax: 06221/38933-11

Internet: www.embl-ventures.com

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	26.161,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	500,00 T€	1,91 v.H.
EMBL Ventures Funder GmbH & Co. KG	261,62 T€	1,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	25.400 T€	97,09 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portfeuillees von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen hauptsächlich an Unternehmen aus dem Bereich der Biowissenschaft ("life-science") in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums ("EMBL") im frühen Stadium ihrer Unternehmensentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Finanzanlagen	7.261,06	7.721,50	6.188,96
Umlaufvermögen	1.790,18	1.224,86	406,56
Eigenkapital	8589,84	8487,05	6.571,26
Rückstellungen	11,90	11,73	22,12
Verbindlichkeiten	449,51	447,58	2,15
Bilanzsumme	9.051,24	8.946,36	6595,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Sonstige Erträge	0,00	0,00	1,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43,55	25,70	27,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-40,67	-25,70	-1.559,84
Entnahme aus den Rücklagen	116,47	102,79	1.611,09
Ergebnis-Vorab für Komplementär und geschäftsführenden Gesellschafter	75,80	77,09	51,25
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Rahmen seiner Biotechnologieoffensive am 28.02.2003 mit einer Kommanditeinlage von 500.000 € als Kommanditist an der im Jahr 2001 gegründeten EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG soll als Risikokapitalgeber den Wissenschaftlern des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums (EMBL) die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen erleichtern. Das EMBL ist ein von dem überwiegenden Teil der EU-Mitgliedstaaten sowie der Schweiz und Israel finanziertes Grundlagenforschungsinstitut mit dem Zentrallaboratorium in Heidelberg. Mit der Beteiligung des Landes wird unterstrichen, dass das Land ein nachhaltiges Interesse an dieser internationalen Forschungsstätte und der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ergebnisse durch Ausgründungen hat. Mit seiner Beteiligung erwartet sich das Land, dass Ausgründungen insbesondere in Baden-Württemberg erfolgen. Es wurde im Jahr 2016 beschlossen, den Fonds auslaufen zu lassen, so dass er sich seit dem 1. Januar 2017 in Liquidation befindet.

Geschäftsführender Kommanditist

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

EMBL Venture GmbH

Anlagenbeirat:

Der Anlagenbeirat berät, unterstützt und überwacht die Geschäftsführung. Zustimmungsvorbehalte bestehen hinsichtlich der Investitionen. Jeder Kommanditist, der mindestens 2 Mio. € bzw. 4 Mio. € gezeichnet hat, ist berechtigt, einen bzw. zwei Vertreter in den Anlagenbeirat zu entsenden.

GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v.H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016*
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	6.225.759,69	6.056.324,82	4.959.527,27
Eigenkapital	105.704,75	144.673,17	81.082,98
Verbindlichkeiten	6.115.494,06	5.904.831,64	4.874.694,20
Bilanzsumme	6.225.759,69	6.056.324,82	4.959.527,27

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	T€	T€	T€
Provisionserträge	190.484,57	122.916,51	93.254,00
Provisionsaufwendungen	314.732,14	103.521,20	171.180,34
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	496.873,17	45.936,53	45.569,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	460.901,96	33.219,49	32.887,89
Jahresergebnis	- 225.158,64	38.968,40	- 63.590,19

*vorläufige Zahlen

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31.12.2016 Dr. Helmut Stermann.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 4

53113 Bonn

Telefon: 0228/9171-232

Telefax: 0228/234154

Internet: www.bundeskunsthalle.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	4.288,39	8.575,66	18.453,51

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	687,11	4.123,25	7.696,91

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Bernhard Spies

Kaufm. Geschäftsführer

Rein Wolfs

Künstl. Geschäftsführer

Kuratorium

Zum 31.12.2016 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Vorsitzender

Ministerialdirektor Günther Benz
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Sigrid Bias-Engels
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerialdirigent Thomas Früh
Sachsen

Dr. Hildegard Kaluza
Nordrhein-Westfalen

Leitender Ministerialrat Christoph Kraus
Rheinland-Pfalz

Michael Reiffenstuel
Auswärtiges Amt

Ministerialdirigent Günter Schmitteckert
Hessen

Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	3,04 T€	12,14 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.028.669,60	2.035.309,26	2.555.591,32

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	- 87.198,93	- 37.514,61	- 30.303,66

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06. - 31.05.). Das Jahresergebnis wurde durch eine im Haushalt des Landes vorgesehene Einzahlung in die Kapitalrücklage ausgeglichen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:
Heinz Zweyer

Murgschifferschaft, Forbach - Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts -

Friedrichstr.5a
76596 Forbach
Telefon: 07228/9189-0
Telefax: 07228/9189-89
E-Mail: info@murgschifferschaft.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	56.355,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.906,8 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	25.448,2 T€	45,16 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.558,72	58.643,39	58.787,7

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	1.464,00	1.315,00	1.325,00

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zahl der Genossenschaftler	123	123	123
Flächenbesitz insgesamt	5454 ha	5454 ha	5454 ha
davon			
forstl. Betriebsfläche	5397 ha	5397 ha	5397 ha
nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	5	5

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter
Vorsitzender

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter

Andreas Fischer
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4

70173 Stuttgart

Telefon: 0711/123 4717

Telefax: 0711/123 2107

Internet: www.neckarpri.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, sowie etwaigen sonstigen Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00 v.H.

Zwischen der NECKARPRI GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013/14	2014/15	2015/16
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	5.248.141,36	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	21,62	59,45	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	54,24	0,08
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	11.727,31	65.435,04
Eigenkapital	38.889,63	0,00	0,00
Rückstellungen	11.366,67	15.635,97	105,13
Verbindlichkeiten	5.197.906,68	5.244.346,40	5.313.471,36
Bilanzsumme	5.248.162,98	5.259.982,37	5.313.576,49

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013/14	2014/15	2015/16
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	3,09	0,00	10.696,92
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.572,95	5.474,90	306,46
Erträge aus Beteiligungen	88.093,36	88.856,02	70.817,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.841,80	133.998,07	134.915,95
Jahresergebnis	-46.318,30	-50.616,95	-53.707,73

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -53,7 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (70,8 Mio. €) abzüglich der Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (-134,9 Mio. €).

Der von der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH abgeführte Gewinn beinhaltet nahezu ausschließlich die am 11. Mai 2016 ausbezahlte Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 71 Mio. € (0,55 € je Aktie). Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2016 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 65,4 Mio. € aus.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2600

Internet: www.landesmesse.de

E-Mail: thomas.glawa@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der "Neuen Messe" auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	590.589,43	601.865,35	582.837,23
Umlaufvermögen	18.195,28	22.761,67	48.481,89
Eigenkapital	404.211,22	378.705,27	377.248,50
Rückstellungen	3.752,67	4.041,90	678,05
Verbindlichkeiten	196.333,90	237.847,63	249.512,46
Bilanzsumme	608.794,40	624.841,59	631.435,99

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.999,38	13.256,67	31.429,63
Personalaufwand	0,05	0,00	0,00
Abschreibungen	25.163,57	25.209,51	24.959,51
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.573,08	8.492,08	2.801,41
Summe betriebliche Aufwendungen	26.736,70	33.701,58	27.760,92
Finanzergebnis	-2.955,08	-3.917,53	-3.981,98
Steuern	1.143,51	1.143,51	1.143,51
Jahresergebnis	-10.835,91	-25.505,95	-1.456,77

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt.

Die ProNM betreibt insbesondere die Grundstücksgeschäfte, die Bebauung, das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke und Bauwerke. Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkieranlagen) und Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

Aufgrund der nachhaltig guten Entwicklung des Geschäfts bei der Landesmesse Stuttgart GmbH hat die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG die Erweiterung des Messegeländes um eine Halle 10 und die Vergrößerung des Eingangs West beschlossen. Mit den Bauarbeiten ist im Jahr 2015 begonnen worden. Die Arbeiten liegen im Plan. Die Inbetriebnahme soll mit der internationalen Tourismusmesse CMT im Januar 2018 stattfinden. Die neu gebaute Halle 10 wird den Messestandort Stuttgart weiter stärken und langfristig sichern.

Das Geschäftsjahr 2016 war bei der Landesmesse Stuttgart GmbH ein messestarkes Jahr. Das gute Jahresergebnis der Messe hat wegen der Erfolgsabhängigkeit der Pacht zu hohen Erträgen geführt. Für das Jahr 2017 wird aufgrund des turnusbedingt schwächeren Messejahres mit geringeren Erlösen gerechnet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Hubert Wicker
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Matthias Hahn
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt
6.000,00 €

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messepiazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2600

Internet: www.landesmesse.de

E-Mail: thomas.glawa@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	42,17	42,69	44,52
Eigenkapital	37,05	38,48	39,51
Rückstellungen	3,90	3,70	4,50
Verbindlichkeiten	1,22	0,51	0,51
Bilanzsumme	42,17	42,69	44,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	7,50	8,15	7,50
Summe betriebliche Aufwendungen	3,42	5,60	5,83
Jahresergebnis	3,42	1,44	1,03

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle

Direktor Walter Schoefer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Hubert Wicker
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Matthias Hahn
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Dr. Roland Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe

Ettlinger Str. 25

76137 Karlsruhe

Telefon: 0721/79004-0

Telefax: 0721/79004-79

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,50 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Konstanz	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Mannheim	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Stuttgart	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Ulm	5,84 T€	11,12 v.H.
Hochschule Konstanz	5,83 T€	11,11 v.H.
Hochschule Offenburg	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Hohenheim	5,83 T€	11,11 v.H.
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen	5,83 T€	11,11 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten insbesondere auch der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder sowie die dafür erforderliche Beratung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6,43	8,62	6,67
Umlaufvermögen	1.523,06	1.356,52	1.413,99
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	16,88	17,08	22,09
Eigenkapital	1.141,05	1.098,95	1.111,11
Rückstellungen	76,06	71,22	80,92
Verbindlichkeiten	329,26	212,06	250,71
Bilanzsumme	1.546,36	1.382,22	1.442,75

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.051,29	2.154,37	1.332,03
Materialaufwand	1.080,49	1.068,86	21,05
Personalaufwand	918,93	948,76	1.088,05
Abschreibungen	6,83	3,67	3,98
sonstige betriebliche Aufwendungen	265,27	176,24	207,54
Finanzergebnis	3,40	1,05	0,75
Jahresergebnis	-216,84	-42,10	12,16

Das TLB hat in 2016 Ihren Konsolidierungskurs erfolgreich fortgeführt. Die Anzahl der bei TLB eingegangenen Erfindungsmeldungen ist gegenüber dem Vorjahr mit 132 deutlich angestiegen (2015: 116), die Anzahl der vorgenommenen Patentanmeldungen hat sich mit 63 leicht erhöht (2015: 61). Die Verwertungserlöse konnten auf 1,11 Mio. € gesteigert werden, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von rund 10% darstellt (2015: 1 Mio. €).

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie neu aufgelegte Förderprogramm WIPANO hat in 2016 viele interne Kapazitäten gebunden, da weitgehende Änderungen im Arbeits- und Verwaltungsablauf vorgenommen werden mussten.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Marcus Lehen

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Prof. Dr. pil. nat. Thomas Graf
Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Winfried Lieber
Rektor der Hochschule Offenburg

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betrugen insgesamt 6.710,13 €.

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

Wilhelmstraße 67

73433 Aalen-Wasseralfingen

Telefon: 07361/502-298

Telefax: 07361/502-666

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v.H.
MAN SE	12,50 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	30,34	30,34	30,34
Umlaufvermögen	15.782,73	15.715,56	15.661,00
Eigenkapital	14.566,57	14.607,59	14.632,67
Rückstellungen	775,75	781,54	775,25
Verbindlichkeiten	470,74	356,77	283,43
Bilanzsumme	15.813,06	15.745,90	15.691,34

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	6,73	42,16
Personalaufwand	0,57	0,95	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	241,52	14,71	16,78
Finanzergebnis	60,09	38,51	-0,30
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,75	-11,44	-0,01
Jahresergebnis	-183,75	41,02	25,07

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die laufenden Ausgaben konnten durch Zinserträge aus dem Vermögen der VGW und durch die Weiterberechnung der Kosten des Untersuchungskonzepts Umwelt-Due-Diligence bestritten werden. Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Geschäftsführung ein leicht negatives Ergebnis. Erst bei wieder steigendem Zinsniveau ist eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörten der Geschäftsführung an:

Florian Hofbauer

Gerd Ködding

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27

76437 Rastatt

Telefon: 07222/34244

Telefax: 07222/30712

Internet: www.wgm-rastatt.de

E-Mail: information@wgm-rastatt.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v.H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v.H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.	8,70 T€	33,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	228,96	226,41	224,24
Umlaufvermögen	1.033,81	1.030,28	1.131,88
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,91	3,87	1,48
Eigenkapital	1.215,21	1.220,64	1.322,41
Rückstellungen	33,27	24,22	21,20
Verbindlichkeiten	18,21	15,71	14,00
Bilanzsumme	1.266,68	1.260,57	1.357,61

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	125,23	33,72	31,50
Materialaufwand	83,45	70,72	63,94
Personalaufwand	239,68	244,86	243,99
Abschreibungen	14,32	4,35	2,48
sonstige betriebliche Aufwendungen	223,45	87,76	89,39
Finanzergebnis	27,63	19,41	0,06
Jahresergebnis	-408,04	-354,57	-368,23

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Zuschuss des Landes	220 T€	220 T€	220 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3	3	3

Die Dauerausstellung des Museums ist in Teilen des landeseigenen Rastatter Schlosses untergebracht, das damit sinnvoll und angemessen genutzt werden kann.

Das Wehrgeschichtliche Museum dient insbesondere der zeitgemäßen Darstellung der südwestdeutschen Militärgeschichte sowie der Pflege seines in mehr als 60 Jahren zusammengetragenen Sammlungsbestandes zur Militärgeschichte und zur Heereskunde bis zum Ende des 1. Weltkriegs. Schwerpunktmäßig beleuchtet die Ausstellung das soziale Verhältnis von Militär und Gesellschaft.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2016 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

Aus dem Bezügebericht 2016

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Dr. Alexander Jordan	52,8	6,0	58,8

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Manfred Hofmeyer
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen
Museums Schloß Rastatt e.V.

Stadtrat Prof. Gunter Kaufmann
Stadt Rastatt

Regierungsdirektor Johann Täubel
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Regierungsdirektorin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und wirkt beratend mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.

III. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH zum 31.12.2016

Mittelbare Beteiligungen zum 31.12.2016

Anmerkung: Soweit die Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgaben bei der Muttergesellschaft ohne zusätzliche Vergütung ausgeübt wird, wird auf Angaben zur Vergütung verzichtet.

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	Landesanteil 100,00				
▶ Staatsbad Wildbad - Bäder und Kurbetriebsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Frank Rieg, Grundvergütung 75.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 17.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.453,38 €, Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer 780 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Bad Wildbad	3.171	-1.405	4.514
▶ Badenweiler Thermen und Touristik GmbH	25,10	Badenweiler	6.796	-1.157	2.069
▶ Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführerin: Katrin Löbbcke, Grundvergütung 81.060,97 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.085,35 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	33,33	Bad Mergentheim	2.955	-2.351	9.132
Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	Landesanteil 51,00				
▶ Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd. Geschäftsführer: Tobias Off, Grundvergütung 80.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0€, sonstige geldwerte Vorteile 0 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Nanjing/China	346	-10	309
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	Beteiligungsgesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ EHS - Energie GmbH	17,50	Stuttgart	5.917	86	2.172
▶ WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00	Bad Wildbad	917	49	750
▶ Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	2.852	125	5.058
▶ EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4.976	36	6.141
▶ SAMARITER - Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1.335	12	627
▶ BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1.229	-21	2.850
Landesmesse Stuttgart GmbH	Landesanteil 50,00				
▶ Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hong Kong/China	0	120	2.191
▶ Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi	60,00	Istanbul/Türkei	3.396	831	2.072

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Messe Stuttgart, Inc.	100,00	Atlanta/USA	258	-44	1.656
▶ RETRO Messen GmbH	60,00	Stuttgart	4.316	244	1.179
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 85,7				
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH	30,00	Oberderdingen	0	0,4	50
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG	6,10	Oberderdingen	981	-102	4420
▶ LBBW Immobilien Development GmbH <i>Jahresabschluss 2015</i>	5,10	Stuttgart	9.570	0	78.655
▶ EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH <i>Jahresabschluss 2015</i>	5,20	Stuttgart	0	0	36
▶ LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH <i>Jahresabschluss 2015</i>	49,70	Stuttgart	7.887	4	35.412
▶ LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR <i>Jahresabschluss 2015</i>	70,38	Herbolzheim	98	11	1.867
▶ Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	367	72	544
▶ WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH	50,00	Stuttgart	649	326	1.147
▶ AgriBW GmbH Geschäftsführer: Bernhard Glöckler, Grundvergütung 46.667 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, geldwerter Vorteil 0 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	628	38	279
NVBW-Nahverkehrsgesellschaft Baden- Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG	10,1	Köln	3.912	958	5.188
NECKARPRI GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 127.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 33.000 €, geldwerter Vorteil 7.120,12 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	61	70.817 **	5.248.233
▶ EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH)****	Unternehmensdaten auf Seite 308				
Rhein-Main-Donau AG****	Landesanteil 0,00006				
▶ Donau-Wasserkraft AG	99,25	München			40.903 ***
▶ Mittlere Donau Kraftwerke AG	60,00	München			5.113 ***
▶ Obere Donau Kraftwerke AG	60,00	München			3.180 ***
▶ Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	75,00	München			256 ***
▶ RMD Wasserstraßen GmbH	100,00	München		8	26 ***
▶ RMD Consult GmbH	100,00	München		171	1.800***

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Flughafen Friedrichshafen GmbH	Landesanteil 5,74				
▶ Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20	Friedrichshafen	874	-12	144
Flughafen Stuttgart GmbH	Landesanteil 65,00				
▶ Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer: Manfred Jung, Grundvergütung 162.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 25.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 9.000 €, keine Ruhegehaltszusage	65,83	Rheinmünster	18.755	-7.281	134.859
▶ SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH Geschäftsführer: Oliver Wenzel, Grundvergütung 104.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 14.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.000 €, keine Ruhegehaltszusage	74,90	Leinfelden- Echterdingen	22.870	333	3.398
▶ S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführerin: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 84.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 6.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.000 €, keine Ruhegehaltszusage	50,96	Leinfelden- Echterdingen	15.429	1.854	4.398
▶ HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH ** Geschäftsführerin: Nicole Ferrari, Grundvergütung 120.000 €, erfolgsabhängige Bezüge 45.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.000 €, keine Ruhegehaltszusage	90,00	Stuttgart	23.987	1.564	5.668
▶ Flughafen Stuttgart Energie GmbH ** Geschäftsführer: Holm Wagner, Grundvergütung 0,- €, sonstige geldwerte Vorteile: 12.000 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	30.064	122	3.968
▶ AHS Aviation Handling Service GmbH	10,00	Hamburg	8.007	3.665	15.431
▶ CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer: Wolfgang Müller, Grundvergütung 0,- €, erfolgsabhängige Vergütung 45.000 €, sonstige geldwerten Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage	75,00	Stuttgart	437	90	279
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	Landesanteil 100,00				
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH **	100,00	Baden-Baden	401	-37	70
▶ Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH	20,00	Baden-Baden	2.903	1	1.007
Staatliche Toto-Lotto GmbH	Beteiligungs- gesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH ** Geschäftsführer: Gregor Kurz, Grundvergütung 86.302,22 €, erfolgsabhängige Vergütung 0,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 3.681,23 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	442	82	192
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH ** Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 104.142,- €, erfolgsabhängige Vergütung 11.100,- €, sonstige geldwerte Vorteile 6.441,36 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Schönaich	632	116	230
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH ** Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 104.142,- €, erfolgsabhängige Vergütung 13.100,- €, sonstige geldwerte Vorteile 8.316,07 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heilbronn	592	50	181

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH ** Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 81.741,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.900,- €, sonstige geldwerte Vorteile 20.700,24 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	582	64	188
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH ** Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 104.142,- €, erfolgsabhängige Vergütung 10.900,- €, sonstige geldwerte Vorteile 8.168,00 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stockach	440	70	191
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Schwarzwald-Hochrhein GmbH ** Geschäftsführer: Manfred Stock, Grundvergütung 104.142,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.200,- €, sonstige geldwerte Vorteile 17.880,24 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Verschmelzung zum 01.01.2017 auf die Muttergesellschaft.	100,00	Stuttgart	453	29	162
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH ** Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 104.142,- €, erfolgsabhängige Vergütung 13.100,- €, sonstige geldwerte Vorteile 21.471,60 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Eschbach	457	12	143
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH ** Geschäftsführer: Mathias Pusch, Grundvergütung 104.142,- €, erfolgsabhängige Vergütung 11.700,- €, sonstige geldwerte Vorteile 5.453,13 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Bruchsal	415	17	1389
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Rhein-Neckar-Odenwald GmbH ** Geschäftsführer: Werner Kley, Grundvergütung 104.142,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.300,- €, sonstige geldwerte Vorteile 17.558,88 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Verschmelzung zum 01.01.2017 auf die Muttergesellschaft.	100,00	Stuttgart	402	12	130
▶ ilo-proFIT Services GmbH	24,90	Wiesbaden	9.535	293	2.382
▶ ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	14,14	München	14.161	2.245	9.036
Studierendenwerk Freiburg AöR	Landesanteil 100,00				
▶ Studentenbuchhandlung GmbH i.L. Geschäftsführer: Clemens Metz, Renate Heyberger; Liquidationseröffnung zum 01.08.2017	100,00	Freiburg	61	52	41
▶ Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Dieter Roß	100,00	Freiburg	1.936	0	196
Studierendenwerk Heidelberg AöR	Landesanteil 100,00				
▶ Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführerin: Ulrike Leiblein, Rainer Weyand	100,00	Heidelberg	1.398	0	183
Studierendenwerk Stuttgart AöR	Landesanteil 100,00				
▶ SWS Hochschul-Services GmbH Geschäftsführer: Tobias T. Burchard	100,00	Stuttgart	2.755	156	620
Universitätsklinikum Freiburg	Landesanteil 100,00				
▶ Campus Technologies Freiburg GmbH	100,00	Freiburg	907	11	650
▶ CellGenix Technologie Transfer GmbH	0	Freiburg	3,9 % Geschäftsanteile im Jahr 2016 verkauft		
▶ WiSMA - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer: Lorenz Breiner, Jahresvergütung 84.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	20.875	589	3.759
▶ Kongress & Kommunikation gGmbH i.L.	74,80	Freiburg	448	-53	281

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Erich-Lexer Klinik GmbH Geschäftsführer: Martin Schmidt, Jahresvergütung 69.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 10% des Ergebnisses. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	2.207	69,9	661
▶ PflegeNetz GmbH Geschäftsführerin: Renate Steffen, Jahresvergütung 5.400 € Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	636	3,55	162,5
▶ Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH Geschäftsführer: Bernd Sahner, Jahresvergütung 30.000 €, Prof. Siewert: 30.000 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen	50,00	Freiburg	191.190	235	73.481
▶ Medizinisches Versorgungszentrum - Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführer: Walter Martin, Jahresvergütung 8.400 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	1.043	- 87,8	421
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	260	10	122
▶ EURO-PET Positronen Emissions Tomo- graphie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführer: Prof. Peter Reuland, Jahresvergütung 24.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 19.783,74 € Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	90,0	Freiburg	1.976	38	957
▶ UKF Reha gGmbH	100,00	Freiburg	6.762	-952	2.561
▶ Palliativnetz gGmbH	14,28	Freiburg	807	59	355
▶ EK UNICO GmbH	7,7	Münster	1.815	4	568
Universitätsklinikum Heidelberg	Landesanteil 100,00				
▶ Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer: Roland Fank, Grundvergütung 125.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, geldwerter Vorteil 11.310 €, Zuschuss zur VBL 11.264 €	100,00	Heidelberg	73.606	4.019	104.095
▶ Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH Geschäftsführer: Stephan Hörl, Grundvergütung 108.040 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.000 €. Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.300 €	90,00	Heppenheim	52.725	-1.887	50.270
▶ Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	4.736	89	1.255
▶ Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs- Gesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH	75,10	Heidelberg	1.149	-11.274	41.281
▶ MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	980	20	2.161
▶ Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.509	163	1.854
▶ Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführer: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 77.394 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.100 €. Geschäftsführer: Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 76.812 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.100 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	593	83	343
▶ Berufsförderwerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH Geschäftsführerin: Elisabeth Vogler, Zulage 3.792 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heidelberg	2.665	310	672
▶ Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	8.716	13	550

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer: Edgar Reisch, Jahresvergütung 15.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €. Es besteht keine Ruhegehalts- zusage.	100,00	Heidelberg	56.289	203	5.012
▶ Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	20.176	-224	2.090
▶ Klinik-Energieversorgungs-Service- gesellschaft mbH	100,00	Heidelberg	14.880	179	3.810
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	15.218	199	6.565
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	260	10	122
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.815	4	568
Universitätsklinikum Tübingen	Landesanteil 100,00				
▶ CenTrial GmbH	100,00	Tübingen	2.380	-130	814
▶ U.D.O. Universitätsdienstleistungsorganisation GmbH	51,00	Tübingen	33.353	116	16.658
▶ Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	11.674	-244	3.124
▶ ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH (vormals MTR Medizinisches Trainings- u. Rehabilitationszentrum GmbH)	40,00	Tübingen	3.521	-21	3.541
▶ UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	10.704	250	1.454
▶ SpOrt Medizin Stuttgart GmbH	20,00	Stuttgart	1.041	16	554
▶ MVZ-UKT GmbH	100,00	Tübingen	2.495	443	916
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	260	10	122
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.815	4	568
▶ UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	605	59	330
Universitätsklinikum Ulm	Landesanteil 100,00				
▶ Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) Geschäftsführer: Axel Dismer, Grundvergütung 75.000.- € Erfolgsabhängige Vergütung: 15.000€. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	26.167	174	5.890
▶ RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH	50,00	Ulm	65.293	5.283	100.019
▶ Zentrale Klinikbetriebs- und Service- gesellschaft (ZKS) GmbH	50,00	Bad Buchau	10.929	785	9.458
▶ ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	1.647	-262	2.562
▶ Gerontopsychiatrie Ulm GmbH	33,33	Ulm	0	-0,1	153
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immunogenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	37.223	-514	9.727

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	Landesanteil 100,00				
▶ Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	3.234	30	579
▶ Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	11.210	399	4.372
▶ Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	8.629	788	8.155
▶ Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	1.946	84	1.765
▶ Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	19.489	3.995	36.094
▶ Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH, Reutlingen Die Gesellschaft wurde am 13.12.2016 gegründet und wird ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2018 aufnehmen.	49,00	Reutlingen	0	0	0
▶ Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	2.641	84	6.955
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg	49,00	Biberach an der Riß	0	-3	160
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach	48,80	Bad Schussenried	0	5	221
▶ GP. Ulm GmbH i. L.	33,33	Ulm	0	0	153
▶ Suchthilfe Ravensburg gGmbH i. L.	27,54	Ravensburg	2	-12	136
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	3.109	327	13.049
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	10,00	Überlingen	1.950	-160	2.465
▶ Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	4.238	232	3.820
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.976	36	6.141
▶ Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	3.955	386	10.569
▶ Psychiatrischer Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH (PBV) Jahresabschluss 2015	49,00	Untersteinbach	903	137	1.856
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	Landesanteil 100,00				
▶ Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH Geschäftsführer: Michael Roth, Jahresvergütung: 72.000 €, darin enthalten 5.000 € Prämie. Es besteht keine Ruhegehaltszusage	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	3.611	138	7.446
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.976	36	6.141
▶ Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	7.960	55	2.860
▶ Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	826	57	6.100
▶ Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	1.344	13	408
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.976	36	6.141
▶ Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH (BZG)	35,00	Winnenden	1.116	17	604

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Kreditanstalt für Wiederaufbau *	Landesanteil 2,43				
▶ DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	-	96.315	5.852.000
▶ KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Bonn	-	100.551	2.552.000
Landesbank Baden-Württemberg	Landesanteil 24,99	Die wesentlichen Beteiligungen sind im Konzernabschluss unter Teil 1 enthalten.			
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	Landesanteil 100,00	Siehe Seite 180			
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	Beteiligungs- gesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Brauereigasthof Rothaus GmbH**	100,00	Grafenhausen- Rothaus	4.138	184	1.139
Südwestdeutsche Salzwerke AG	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 48,98				
▶ UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH	100,00	Heilbronn	40.144	1.061	8.354
▶ SWS-Alpensalz GmbH	90,00	Heilbronn	zum 01.01.2016 auf die SWS AG verschmolzen		
▶ Südsalz GmbH (mittelbar über SWS- Alpensalz GmbH)**	90,00	Bad Reichenhall	zum 01.01.2016 auf die SWS AG verschmolzen		
▶ SWS-Winterdienst GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH)**	90,00	Heilbronn	zum 01.01.2016 auf die SWS AG verschmolzen		
▶ Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	2.133	194	2.203
▶ Reederei Schwaben GmbH	51,00	Stuttgart	11.688	138	9.551
▶ Rheinsalz AG	45,00	Pratteln/Schweiz	2.379	96	718
HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	Landesanteil 71,93				
▶ Donau-Iller-Bus GmbH	4,00	Schnürpflingen	119	25	987
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden- Württemberg GmbH	45,00	Lahr	215	-9	43
▶ Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH	8,00	Balingen	0	-10	32
▶ Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH	7,50	Hechingen	13	0	1.053
▶ vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	0,98	Waldachtal	1.511	12	2.143
▶ Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,11	Köln	6.208	140	2.538

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	Landesanteil 100,00				
▶ SWEG Schienenwege GmbH (ehemals Ortenau-S-Bahn GmbH)	100,00	Lahr	3.982	300	53.399
▶ Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH (NVW)	100,00	Kuppenheim	3.718	70	5.038
▶ Breisgau-S-Bahn GmbH	100,00	Endingen	15.332	964	11.267
▶ Ortenau-Regio-Bus GmbH	80,00	Offenburg	3.216	123	3.199
▶ Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	0	-25	2.811
▶ TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH	31,00	Offenburg	0	18	2.400
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	45,00	Lahr	216	-9	44
▶ Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)	8,00	Freiburg	0	-117	8.863
▶ Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)	7,80	Lauda-Königshofen	0	1	930
▶ Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	1,92	Mannheim	4.943	21	7.730
▶ Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR	3,47	Heilbronn	0	0	0
▶ Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	0,95	Waldachtal	0	12	2.143
▶ Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	1,30	Köln	6.208	140	2.538
▶ Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	.2830	19	716
▶ Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00	Hartheim	1.405	104	1.862
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	1.287	-89	703
▶ Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 237 ff. Beteiligungsbericht	16,00	Ludwigsburg	38	0	2.689
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 228 ff. Beteiligungsbericht	44,00	Stuttgart	11.688	138	9.551
▶ Südwestdeutsche Salzwerke AG Aus dem Geschäftsbericht: siehe Seite 194 ff. Beteiligungsbericht	48,98	Heilbronn	239.038	18.360	314.562
▶ Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	11,11	Karlsruhe	1.279	12	1.443
▶ Verwaltungsgesellschaft Wasseraffingen mbH	50,00	Aalen	0	25	15.691

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 189 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Grafenhausen- Rothaus	75.636	16.241	148.629
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 109 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Baden-Baden	0	-1	129
▶ FBW - Fernwärmegesellschaft Baden- Württemberg mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 35 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart	1.814	404	4.854
▶ Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Leinfelden- Echterdingen	30.778	-1.457	631.436
▶ Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00	Leinfelden- Echterdingen	8	1	45
▶ Staatliche Toto-Lotto GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 116 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart	1.004.092	2.847	150.740
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 50,00				
▶ SHW Incorporated, Torrington (USA)	100,00	Torrington, USA	0	2	388
▶ Unterstützungseinrichtung VGW GmbH*****	100,00	München	0	-57	258

* Angaben gemäß KfW-Einzelabschluss

** Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

*** Eigenkapital

**** Angaben gemäß Geschäftsbericht 2016

***** Angaben lt. Jahresabschluss zum 30. Juni 2017

**Tochterunternehmen der Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank
(L-Bank) zum 31.12.2016 mit einem Anteil von mindestens 10 %**

	Name / Sitz	Anteile in %	Eigenkapital* in TEUR	Ergebnis* in TEUR
1.	StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00	8.968	-255
2.	Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim	100,00	442	-58
3.	Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00	9.244	1.028
4.	PT German Centre Indonesia II	98,42	220,6	-55,8
5.	Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	20.103	9.198
6.	Strohheker Holding GmbH, Pforzheim	49,50	-417	-613
7.	ONVENTIS GmbH, Stuttgart	48,91	1.449	-465
8.	OnSee Holding GmbH, Bruchsal	47,70	10.090****	-19****
9.	CONTTEK Holding GmbH, Pforzheim	44,75	11.831***	5.104***
10.	Digital Commerce Network GmbH, Karlsruhe	42,33	-941***	-136***
11.	Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	8.287	-400
12.	JobRouter AG, Mannheim	35,00	1.638	755
13.	Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH, Karlsruhe	35,00	**	**
14.	SYMPORE GmbH, Tübingen	34,98	**	**
15.	Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,34	35.996	173
16.	LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	33,33	28.982	-1.968
17.	BrandMaker GmbH, Karlsruhe	32,54	3.889****	- 3.470****
18.	iQuest Holding GmbH, Karlsruhe	27,50	2.159***	625***
19.	MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	66.948	6.067
20.	Staufen.AG Beratung Akademie Beteiligung, Köngen	25,10	7.079***	3.758***
21.	Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	3.335	-5.031
22.	DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt	21,77	41.148	1.411
23.	Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH, Freiburg	20,10	**	**
24.	Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen	17,09	630***	-1***
25.	21sportsgroup GmbH, Mannheim	15,76	5.694	-3.777
26.	PACE Telematics GmbH, Karlsruhe	14,13	2.730	-945
27.	Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	12,14	408.513	-30.304
28.	Trufa Inc., San Mateo, USA	10,13	-951 ***	-6.155 ***
29.	Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	10,00	5.529	427
30.	BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	260.693	18.107
31.	BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	8.868	746

* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres

** Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt

*** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor

**** Vorläufige Zahlen

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
Dritte mit weniger als 10 v.H.	46,09 Mio. €	6,50 v.H.

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00 v. H.
Yello Strom GmbH, Köln	100,00 v. H.
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80 v. H.

Kennzahlen (Konzern-IFRS)

Aus der Bilanz

	2014	2015	2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	27.382,60	25.587,80	25.418,40
Kurzfristige Vermögenswerte	10.825,00	11.554,50	12.943,90
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	104,50	1.015,90	173,00
Eigenkapital	4.545,60	5.089,50	3.216,20
Langfristige Schulden	24.146,70	23.791,70	22.172,00
Kurzfristige Schulden	9.571,30	9.276,20	13.123,10
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	48,50	0,80	24,00
Bilanzsumme	38.312,10	38.158,20	38.535,30

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Auszug)

	2014	2015	2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	21.002,50	21.166,50	19.368,40
Materialaufwand	17.511,70	17.364,70	16.681,30
Personalaufwand	1.620,20	1.641,30	1.673,40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA)	2.137,30	1.918,20	730,70
Abschreibungen	2.137,20	1.641,20	2.393,60
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-609,80	-2,80	1.059,00
Konzernüberschuß/Konzernfehlbetrag	-387,60	200,50	-1.672,5

Sonstige Kennzahlen

	2014	2015	2016
Dividende je Aktie (EnBW-Konzern)	0,69 €	0,55 €	0,00 €
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	20.092	20.288	20.409
Zahl der Auszubildenden	939	836	710
Stromabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	126	116	115
Gasabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	117	135	139

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG sieht sich im laufenden Jahr vor der Ergebniswende. In 2017 soll die seit 2011 rückläufige Ergebnisentwicklung gestoppt beziehungsweise erstmals wieder ein leichter Anstieg des operativen Ergebnisses (Adjusted EBITDA) erreicht werden. Das Jahr 2016 war für das Unternehmen aufgrund anhaltend niedriger Strompreise und der bevorstehenden, bilanziell aber bereits abgebildeten, Zahlung von 4,7 Milliarden Euro in den öffentlich-rechtlichen Fonds zum Kernenergieausstieg herausfordernd.

Das Investitionsvolumen des EnBW-Konzerns hat sich vor allem aufgrund der Übernahme von 74,21 % der Anteile an der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG) auf 2,59 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,46 Milliarden Euro) deutlich erhöht. Von den gesamten Bruttoinvestitionen (einschließlich VNG-Erwerb) entfielen rund 80 % auf Wachstumsprojekte.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die EnBW mit 20.409 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 20.288) einen Umsatz von rund 19.368 Millionen Euro, der damit 9 % niedriger ist als im Vorjahr. Das um neutrale Effekte bereinigte operative Ergebnis lag mit 1.939 Millionen Euro um 8 % unter dem Vorjahr und damit im Rahmen der Prognose (-5 % bis -10 %). Mit 52 % trägt das Segment Netze, eines der vier operativen Geschäftsbereiche, den größten Anteil zum operativen Ergebnis bei.

Im Segment Vertriebe lag das Adjusted EBITDA bei 249,7 Millionen Euro und damit 2,2 % unter dem Vorjahr, was in erster Linie auf den Verkauf der EnBW Propower GmbH zurückzuführen ist.

Für das Segment Netze ergab sich ein Adjusted EBITDA von rund 1 Mrd. Euro und damit ein Plus von 34,3 %. Bestimmend für diese Entwicklung waren der Entfall von negativen Einmaleffekten, die 2015 geprägt hatten, sowie höhere Erlöse aus der Netznutzung bei den Strom- und Gasnetzen.

Das Segment Erneuerbare Energien erzielte ein Adjusted EBITDA von 295,3 Millionen Euro und damit einen Zuwachs von 2,7 %. Obwohl der Windertrag wetterbedingt niedriger war als erwartet, konnten die ganzjährigen Ergebnisbeiträge des Offshore-Windparks EnBW Baltic 2 die negative Ergebnisentwicklung bei den Laufwasserkraftwerken kompensieren.

Dass die Stromlieferungen für 2016 zu im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Großhandelsmarktpreisen am Terminmarkt abgesetzt wurden, wirkte sich im Segment Erzeugung und Handel stark negativ aus. Durch fortgesetzte Optimierungsmaßnahmen konnte ein Teil der erheblichen Umfeldbelastungen erfolgreich ausgeglichen werden. Das Adjusted EBITDA ging dennoch deutlich um 56,6 % auf 337,2 Millionen Euro zurück.

Die Umsetzung des Gesetzespakets zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung (KFK) führte im Geschäftsjahr 2016 für die EnBW zur Zahlung von 4,7 Milliarden Euro in einen öffentlich-rechtlichen Fonds. Das Konzernergebnis 2016 ist durch die Umsetzung der KFK-Lösung einschließlich des Risikoaufschlags von 35 % in Höhe von 2,4 Milliarden Euro belastet. Dies beinhaltet auch die Belastung des Finanzergebnisses, welches aufgrund der geringen Restlaufzeiten der verbleibenden Rückstellungsverpflichtungen und eines dadurch abgesenkten Realzinssatzes einen hohen Aufwand enthält. Aufgrund dieser Belastungen ergab sich für das Geschäftsjahr 2016 ein auf die Aktionäre der EnBW AG entfallender Konzernfehlbetrag von 1,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 158,2 Millionen Euro Überschuss).

Vorstand (Stand: 31.12.2016)

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Frank Mastiaux (Vorsitzender)	990,0	2.119,6	26,9	3.136,5
Dr. Bernhard Beck	515,0	1.155,9	66,0	1.737,0
Thomas Kusterer	515,0	1.033,6	29,1	1.577,7
Dr. Hans-Josef Zimmer	515,0	1.033,6	41,6	1.590,3

Für die Vorstandsmitglieder besteht eine Ruhegehaltszusage von max. 60% der ruhegehaltsfähigen Jahresgrundvergütung.

Impressum

HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

REDAKTION

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

FOTONACHWEIS

Titelseite (v.l.n.r.): EnBW/Matthias Ibeler, Flughafen Stuttgart GmbH, Landeskreditbank Baden-Württemberg
Seite 3: Reiner Pfisterer, Ludwigsburg

STAND

Dezember 2016

Die Broschüre steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.



Schlossplatz 4 (Neues Schloss) · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-4791
poststelle@fm.bwl.de · www.finanzministerium.de · www.service-bw.de